

Nachhaltigkeitsbericht 2009 der GLS Gemeinschaftsbank eG

*„Unser Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“
(aus dem Leitbild der GLS Bank)*

Hinweise zu diesem Dokument

Mit diesem Dokument stellen wir den Nachhaltigkeitsbericht 2009 der GLS Bank vor. Das Dokument enthält mehrere Bestandteile.

Auf den Seiten 2–97 ist unser Nachhaltigkeitsbericht 2009 dargestellt.

Dieser Bericht wurde vom RWGV (Rheinisch – Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.) einer Qualitätskontrolle unterzogen. Über das Ergebnis wurde am 16. September 2011 eine Bescheinigung erteilt. Diese Bescheinigung ist auf Seite 98 abgedruckt.

Den Bericht und die angesprochene Bescheinigung haben wir anschließend der GRI Global Reporting Initiative vorgelegt. In diesem Zusammenhang wurden von uns weitere Dokumente in englischer Sprache zur Erläuterung erstellt. Diese Anlagen finden Sie auf den Seiten 99 bis 134.

Die GRI hat uns nach Durchsicht unseres Berichtes und der Unterlagen eine Bestätigung erteilt, diese ist auf Seite 135 abgedruckt. Danach erfüllt der von uns vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht 2009 die Anforderungen der GRI G3 Richtlinien für die Erteilung eines „A+“.

Nachhaltigkeitsbericht 2009 der GLS Gemeinschaftsbank eG – Basisbericht –

Die GLS Bank ist die erste sozial-ökologische Universalbank der Welt. Gemeinsam mit unseren Kundinnen, Kunden und Mitgliedern verbessern wir menschliche und natürliche Lebensgrundlagen und fördern Entwicklungschancen für zukünftige Generationen. Zusammen ermöglichen wir somit eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung und bieten zusätzlich eine marktübliche Rendite. So erzielen Sie einen dreifachen Gewinn: menschlich, zukunftsweisend, ökonomisch.

„Unser Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

(aus dem Leitbild der GLS Bank¹)

Mit diesem Bericht stellen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung im Kalenderjahr 2009 vor. Wir zeigen die Ergebnisse auf, die im Zusammenhang mit dem Engagement, der Strategie und dem Managementansatz der GLS Bank erzielt wurden. Dabei werden sowohl positive als auch negative Aspekte berücksichtigt.

In diesem Bericht bewerten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in Bezug auf Gesetze, Standards, Verhaltensregeln, branchenübliche Leistungsstandards und freiwillige Eigenbeschränkungen. Wir gehen darauf ein, wie die GLS Bank sich Ansprüchen an die Nachhaltigkeit stellt und diese selbst umsetzt. Dabei haben wir die Prinzipien der Vollständigkeit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Klarheit beachtet. Außerdem haben wir Prüffragen formuliert, die aus eigenen Leitfäden der GLS Bank entnommen sind und helfen, die Qualität der Berichtsinhalte abzusichern.

Dieser Bericht ist ein umfassender Basisbericht. Die inhaltliche Gliederung² entspricht den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Version G3. Diese sind weltweit und unabhängig von Art und Größe des Unternehmens als allgemeingültiger Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung anerkannt. Die Anwendung eines solchen Berichtsrahmens erlaubt einerseits eine Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung der GLS Bank mit anderen Unternehmen unabhängig von der Branche und dem Geschäftsgebiet. Andererseits wird dadurch eine Darstellung der spezifischen Nachhaltigkeitsleistung der GLS Bank erschwert. Aufgrund des Prinzips der Vollständigkeit berichten wir u. a. auch ausführlich über den Verbrauch von Rohstoffen, obwohl das für eine Bank wohl viel weniger relevant ist als für ein Produktionsunternehmen. Unsere eigentliche Nachhaltigkeitsleistung, nämlich unser Beitrag zu den sozial und ökologisch nachhaltigen Projekten unserer Kunden, wird durch Anwendung des *Vollständigkeitsprinzips* durch eine Vielzahl wenig relevanter Informationen überlagert.

Wir haben mehrfach und intensiv darüber diskutiert, ob die Anwendung eines allgemeinen Reportingstandards nicht unseren eigenen Anforderungen an einen zur GLS Bank passenden Nachhaltigkeitsbericht widerspricht. Im Ergebnis haben wir uns dazu entschieden, den

¹ Leitbild der GLS Bank, <http://www.gls.de/service-portal/publikationen-pdf-downloads/gls-bank.html>

² Die Gliederungszahlen dieses Berichtes entsprechen den Textziffern im GRI-Leitfaden, um die Zuordnung zur jeweiligen Anwendungsebene zu erleichtern. Siehe dazu Kapitel 3.12.

GRI-Standard anzuwenden und damit auch umfassend über Indikatoren zu berichten, die für uns eigentlich nicht sehr relevant sind. Über die uns besonders wichtigen Aspekte der Nachhaltigkeit bei der GLS Bank berichten wir zusätzlich in unserem Geschäftsbericht und auf unserer Homepage im Internet.

Der Begriff *Nachhaltigkeitsberichterstattung* bezieht sich in diesem Bericht auf die gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten der GLS Bank. Unsere unternehmerische Leistung wird im Hinblick auf von uns formulierte Ziele ermittelt und der interessierten Öffentlichkeit mit diesem Bericht zugänglich gemacht.

1. Leitbild und Strategie

Die wesentlichen Elemente, die in jedem nach GRI-Richtlinien erstellten Nachhaltigkeitsbericht enthalten sind, werden hier in drei verschiedene Kategorien unterteilt:

1. **Strategie und Profil:** Angaben, die dazu beitragen, die Leistung der GLS Bank in einem größeren Zusammenhang zu verstehen. Dazu gehören ihre Strategie, ihr Profil und Angaben zur Corporate Governance.
2. **Managementansatz:** Angaben zur Herangehensweise der GLS Bank an bestimmte Themen, die ihre Leistungen in spezifischen Bereichen als Ergebnis von übergeordneten Konzepten verdeutlichen.
3. **Leistungsindikatoren:** Indikatoren, die vergleichbare Informationen über die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Leistung der GLS Bank liefern.

Im folgenden Abschnitt legen wir einleitend das Nachhaltigkeitsverständnis der GLS Bank aus einer übergreifenden, strategischen Perspektive dar. Das Nachhaltigkeitsverständnis bildet dabei den Hintergrund für die weitere Berichterstattung zum Managementansatz, den Leistungsindikatoren und detaillierteren Angaben in den weiteren Abschnitten.

1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank

Die GLS Bank ist die erste sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Universalbank der Welt. Seit 1974 steht sie mit ihrer sozial-ökologischen Ausrichtung im Finanzgeschäft für die Verbindung der Interessen von Mensch, Natur und ökonomischer Effizienz. Dabei ist die Reihenfolge der Nachhaltigkeitsdimensionen mit 1. menschlich, 2. zukunftsweisend und 3. ökonomisch mit Bedacht gewählt: Der Mensch steht für uns stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Bezogen auf uns als Kreditinstitut bedeutet dies:

1. Geld ist für die Menschen da.
2. Unser Handeln ist zukunftsweisend: Es hat zum Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und zu entwickeln.
3. Dies bedeutet auch, ökonomisch sinnvoll zu wirtschaften.

Wir finanzieren ausschließlich realwirtschaftliche Vorhaben, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Im Vordergrund allen Handelns steht der Sinn. Damit nehmen wir eine Pionierrolle im Banksektor ein, die wir auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Finanzmarktkrise hat u. a. gezeigt, dass der Renditedruck für die Anlage des Geldvermögens in Verbindung mit komplex konstruierten Anlageprodukten zu tiefgreifenden Fehlinvestitionen führen kann. Aus unserer Sicht bedarf es daher dringend eines Bewusstseinswandels in Bezug auf die zentralen Aufgaben des Finanzsektors. Die GLS Bank hat hierzu Vorschläge zur Regulierung der Finanzmärkte in die Diskussion eingebracht. Wir möchten

die große öffentliche Aufmerksamkeit nutzen, um die Menschen für einen bewussteren Umgang mit Geld zu sensibilisieren.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der GLS Bank hat unsere finanzpolitische Position weiter gestärkt. Für die kommenden Jahre erwarten wir weiterhin zweistellige Wachstumsraten in unseren Geschäftsfeldern. Kern unserer strategischen Priorität ist es, als *Referenz* weiterhin eine herausragende Position in der dynamischen Entwicklung der Branche der nachhaltigkeitsorientierten Finanzwirtschaft einzunehmen, ohne dabei unsere gewachsene Identität, Glaubwürdigkeit und Qualität zu gefährden. Unser langfristiges Ziel ist es, in diesem stark wachsenden Marktumfeld auch künftig einen substantziellen Marktanteil zu behaupten.

Wichtigste Herausforderung für die kommenden Jahre ist folglich die identitätswahrende Organisationsentwicklung: Um uns als Vorreiter der Branche zu behaupten, muss es uns gelingen, unsere Bank mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und effizienten Prozessen zukunftsweisend aufzustellen. Hinzu kommt eine angemessene Entwicklung unserer Kreditrisikotragfähigkeit als Bank und eine wachstums- und aufsichtsrechtskonforme Erhöhung des Eigenkapitals.

Als Schlüsselereignisse im Geschäftsjahr 2009 sehen wir die anhaltende Krise am Finanzmarkt und die daraus resultierenden Probleme bei vielen Unternehmen und einzelnen Staaten. Dabei verharrt die Finanzindustrie zu stark darin, ihr Handeln an kurzfristigen wirtschaftlichen Kalkülen auszurichten. Die Sensibilisierung für langfristige Auswirkungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen ist aus unserer Sicht noch deutlich zu gering. Dies zeigt sich auch in der gescheiterten Klima-Konferenz in Kopenhagen: Verpasste Handlungsoptionen. Allerdings bei zunehmender öffentlicher Wahrnehmung der daraus resultierenden Folgen.

Seit 2008 ist die GLS Bank als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change Standard (SCC) zertifiziert. Mit der Etablierung der Bereichsleitung Gesamtsteuerung Konzern wurde im Berichtsjahr die Steuerungssystematik der Bank überarbeitet und die Nachhaltigkeitssteuerung stärker in die Unternehmenssteuerung integriert.

Unseren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir für 2002 aufgestellt und seitdem jährlich kurz über die Nachhaltigkeitsentwicklung berichtet. In diesem Zusammenhang begreifen wir diesen ersten umfassend nach dem GRI-Gliederungsschema erstellten Nachhaltigkeitsbericht als Inventur, um künftig auf der Grundlage dieser international anerkannten Indikatoren regelmäßig über die Nachhaltigkeit unserer Entwicklung zu berichten.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll anregen und ermutigen, mit uns in Dialog zu treten. Wir möchten gerne offen und konstruktiv mit Lob und Kritik umgehen und die Einbindung und Aktivierung der Erfahrungen und des Wissens möglichst vieler Menschen aus unserem facettenreichen Netzwerk nutzen. Bei der GLS Bank können Sie als Genossenschaftsmitglied sozial-ökologisches Bankwesen mitgestalten. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Der Vorstand



Thomas Jorberg
Vorstandspräsident



Andreas Neukirch
Vorstandsmitglied

1.2 GRI Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild und Strategie	2
1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank	2
1.2 GRI Inhaltsverzeichnis	4
1.3 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens.....	12
1.4 Nachhaltigkeitsprogramm	13
2. Organisationsprofil	15
2.1 Name der Organisation	15
2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.....	15
2.3 Organisationsstruktur	16
2.4 Hauptsitz der Organisation	16
2.5 Länder, in denen die GLS Bank tätig ist.....	16
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform	16
2.7 Bediente Märkte	16
2.8 Größe der GLS Bank.....	17
2.9 Wesentliche Veränderungen der Struktur, Größe oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum	17
2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	17
3. Berichtsparameter	17
3.1 Berichtszeitraum.....	17
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts.....	18
3.3 Berichtszyklus	18
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt	18
3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts.....	18
3.6 Berichtsgrenze	19
3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts.....	19
3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen.....	20
3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	20
3.10 Auswirkung der neuen Darstellung von Informationen.....	20
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden.....	20
3.12 GRI Anwendungsebene	20
3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.....	21
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement.....	22
4.1 Corporate Governance	22
4.2 Offenlegungen von Mandatsüberschneidungen.....	22
4.3 Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat.....	23
4.4 Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand / Aufsichtsrat	23
4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen	23
4.6 Interessenkonflikte.....	23
4.7 Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstem Leitungsorgan.....	24
4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien.....	24
4.9 Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken	24
4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands.....	25
4.11 Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen	25
4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen.....	25

4.13	Mitgliedschaften in Verbänden	26
4.14	Einbeziehung von Stakeholdern	27
4.15	Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder	28
4.16	Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern	28
4.17	Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden	28
5.	Managementansatz und Leistungsindikatoren	28
5.1	Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz	29
	EC1 – Kern – Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	30
	EC2 – Kern – Finanzielle Folgen des Klimawandels	31
	EC3 – Kern – Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.....	31
	EC4 – Kern – Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.....	33
5.1.1	Aspekt: Marktpräsenz.....	33
	EC5 – zusätzlich – Spanne des Verhältnisses der Standard- Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten	33
	EC6 – Kern – Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen	33
	EC7 – Kern – Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.....	33
5.1.2	Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	34
	EC8 – Kern – Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit	34
	EC9 – zusätzlich – Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	34
5.2	Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz	34
5.2.1	Aspekt: Materialien.....	37
	EN1/ EN2– Kern – Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	37
5.2.2	Aspekt: Energie	38
	EN3 – Kern – Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	38
	EN4 – Kern – Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	39
	EN5 – Zusätzlich – Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	40
	EN6 – Zusätzlich – Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs	41
	EN7 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.....	41
5.2.3	Aspekt: Wasser	41
	EN8 – Kern – Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.....	41
	EN9 – Zusätzlich – Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.....	41

	EN10 – Zusätzlich – Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	41
5.2.4	Aspekt: Biodiversität	42
	EN11 – Kern – Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden	42
	EN12 – Kern – Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	42
	EN13 – Zusätzlich – Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	42
	EN14 – Zusätzlich – Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	43
	EN15 – Zusätzlich – Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad	43
5.2.5	Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall	43
	EN16 – Kern – Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	43
	EN17 – Kern – Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	45
	EN18 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	47
	EN19 – Kern – Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	48
	EN20 – Kern – NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	48
	EN21 – Kern – Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort	48
	EN22 – Kern – Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (insbesondere für Papier und Elektroschrott)	48
	EN23 – Kern – Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen	48
	EN24 – Zusätzlich – Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	49
	EN25 – Zusätzlich – Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind	49

5.2.6	Aspekt: Produkte und Dienstleistungen	49
	EN26 – Kern – Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen	49
	EN27 – Kern – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie.....	50
5.2.7	Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	50
	EN28 – Kern – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.....	50
5.2.8	Aspekt: Transport.....	50
	EN29 – Zusätzlich – Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden	50
5.2.9	Aspekt: Umweltschutzausgaben insgesamt.....	51
	EN30 – Zusätzlich – Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen	51
5.3	Gesellschaftliche Leistungsindikatoren	51
5.3.1	Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz	51
5.3.1.1	Aspekt: Beschäftigung	52
	LA1 – Kern – Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	52
	LA2 – Kern – Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.....	53
	LA3 – Zusätzlich – Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.....	54
5.3.1.2	Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis.....	55
	LA4 – Kern – Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	55
	LA5 – Kern – Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde	55
5.3.1.3	Aspekt: Arbeitsschutz	57
	LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten	57
	LA7 – Kern – Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region	57
	LA8 – Kern – Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen	58
	LA9 – Zusätzlich – Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.....	58
5.3.1.4	Aspekt: Aus- und Weiterbildung.....	58

LA10 – Kern –	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	58
LA11 – Zusätzlich –	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen	59
LA12 – Zusätzlich –	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten	61
5.3.1.5 Aspekt: Vielfalt und	Chancengleichheit.....	61
LA13 – Kern –	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.....	61
LA14 – Kern –	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.....	62
5.3.2 Menschenrechte –	Managementansatz.....	62
5.3.2.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken.....		63
HR1 – Kern –	Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Unter „Investitionsvereinbarungen“ sind insbesondere normale Bankverträge, Kreditverträge, Versicherungen etc. zu verstehen.....	63
HR2 – Kern –	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen	64
HR3 – Zusätzlich –	Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft	64
5.3.2.2 Aspekt: Gleichbehandlung.....		64
HR4 – Kern –	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	64
5.3.2.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen.....		64
HR5 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen	64
5.3.2.4 Aspekt: Kinderarbeit.....		65
HR6 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.....	65
5.3.2.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit		65
HR7 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.....	65
5.3.2.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken		65

HR8 – Zusätzlich –	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde	65
5.3.2.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner		66
HR9 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen	66
5.3.3 Gesellschaft Managementansatz.....		66
5.3.3.1 Aspekt: Gemeinwesen.....		67
SO1 – Kern –	Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region	67
5.3.3.2 Aspekt: Korruption.....		68
SO2 – Kern –	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden	68
SO3 – Kern –	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.....	68
SO4 – Kern –	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen	68
5.3.3.3 Aspekt: Politik.....		68
SO5 – Kern –	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.....	68
SO6 – zusätzlich –	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.....	69
5.3.3.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten.....		69
SO7 – zusätzlich –	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse	69
5.3.3.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze		69
SO8 – Kern –	Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	69
5.3.4 Produktverantwortung – Managementansatz.....		69
5.3.4.1 Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit.....		71
PR1 – Kern –	Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden	71

PR2 – Zusätzlich –	Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	72
5.3.4.2 Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		72
PR3 – Kern –	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen	72
PR4 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	72
PR5 – Zusätzlich –	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.....	72
5.3.4.3 Aspekt: Werbung.....		73
PR6 – Kern –	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring	73
PR7 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	73
5.3.4.4 Aspekt: Schutz der Kundendaten		73
PR8 – Zusätzlich –	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust	73
5.3.4.5 Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften.....		73
PR9 – Kern –	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen	73
5.4 Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz.....		73
FS1 – Kern –	Anwendung von Richtlinien mit spezifischen umweltbezogenen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der Bank	75
FS2 – Kern –	Vorgehensweise der Beobachtung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der Bank	77
FS3 – Kern –	Prozess der Beobachtung von Vertragspartnern hinsichtlich deren Einhaltung von ökologischen und sozialen Gesetzen und Anforderungen aus getroffenen Vereinbarungen oder gemeinsamen Transaktionen.....	77
FS4 – Kern –	Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der Bank	78
FS5 – Kern –	Interaktionen mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialen Chancen und Risiken.....	79

5.4.1	Aspekt: Produktportfolio	79
	FS6 – Kern – Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) nach Volumen	79
	FS7 – Kern – Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)	81
	FS8 – Kern – Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)	85
5.4.2	Aspekt: Revision.....	87
	FS9 – Kern – Umfang und Frequenz der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen	87
5.4.3	Aspekt: Aktives Aktionärstum	87
	FS10 – Kern – Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS-Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat	87
	FS11 – Kern – Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind	88
	FS12 – Kern – Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat.....	89
	FS13 – Kern – Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte / Vertriebskanäle	89
	FS14 – Kern – Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	89
	FS15 – Kern – Richtlinien für faires Design und Verkaufen von Finanzdienstleistungen	90
	FS16 – Kern – Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen.....	90
	Abbildungsverzeichnis.....	91
	Glossar.....	92

1.3 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens

Für die GLS Bank – als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt – ist nachhaltiges Wirtschaften schon seit der Gründung der Kern aller Aktivitäten. Nachhaltige Finanzprodukte und die Integration von Nachhaltigkeit im allgemeinen Geschäftsgebaren werden auch künftig genau das sein, was unsere Stakeholder³, seien dies Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder sonstige Geschäftspartner, von uns erwarten.

In unserer Branche liegt der Schwerpunkt stärker auf nationalen als auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Generell besteht die Erwartung, dass wir nicht nur gegebene Standards einhalten, sondern diese im Markt der nachhaltigen Finanzangebote selbst prägen. Diesem Anspruch wollen wir uns stellen und die GLS Bank als Marke auch zukünftig als Referenz für nachhaltige Finanzangebote positionieren. Dabei treffen wir auf einen wachsenden Bedarf an nachhaltigen Finanzprodukten.

Unser Anspruch und der unseres Umfeldes ist es, Finanzierungs- und Investitionsmodelle zu entwickeln, die unter den jeweils gegebenen Voraussetzungen zukunftsweisende Lösungen bieten. Dies erfordert eine ständige Weiterentwicklung und Anpassung unserer sozialen und ökologischen Richtlinien und geschieht unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse und Methoden.

Unsere langjährige und branchenspezifische Organisationserfahrung für sozial und ökologisch ausgerichtete Bankangebote bietet die Chance, uns in einem exponentiell wachsenden Markt als Vorreiter behaupten zu können. Diese Position wird von einer zunehmenden Anzahl von Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden getragen. Damit verbunden ist eine Erweiterung unserer finanziellen Leistungskraft.

Als Genossenschaftsbank ist die GLS Bank nicht nur tief in der genossenschaftlichen Organisation mit ihren Werten und Traditionen von Bodenständigkeit, Menschlichkeit, Solidarität und Selbsthilfe verwurzelt. Sie ist auch Mitglied des Verbundes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und gehört damit dessen Sicherungseinrichtung an. Dieses bildet einen solidarischen Haftungsverbund, der von externen Ratingagenturen seit Jahren mit Bestnoten bewertet wird.

Wir schätzen unseren Marktanteil in der Branche der Nachhaltigkeitsbanken auf rund 30 Prozent. Dabei sind wir nicht nur die erste, sondern auch die einzige Universalbank unter den alternativen Banken in Deutschland. Das exponentielle Wachstum des für uns relevanten Marktes führt auch für uns zu entsprechenden Wachstumschancen, die wir als Pionier dieser Branche maßgeblich mitgestalten. Gleichzeitig bringt dieser Wachstumsprozess Risiken für eine Organisationsentwicklung mit sich. Darum achten wir auf die Wahrung der eigenen Identität und sichern dies durch geeignete Maßnahmen ab.

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung legen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht⁴ sowie unserem Konzernabschluss dar. Unter Verweis auf diese ökonomischen Berichtswerke konzentrieren wir uns in diesem Bericht auf soziale und ökologische Indikatoren unserer Tätigkeit.

Hinsichtlich der Governance-Mechanismen gelten für uns als Kreditinstitut im Vergleich zu anderen Branchen anspruchsvolle Regeln. Diese sind in Gesetzen wie dem Kreditwesengesetz (KWG) sowie in Regelwerken wie den von der Bankenaufsicht erlassenen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) oder dem Wertpapierprospektgesetz kodifiziert. Bankintern haben wir ein komplexes Regelwerk mit

³ Begriffserklärung siehe Seite 15.

⁴ Geschäftsbericht der GLS Bank, <http://www.gls.de/service-portal/publikationen-pdf-downloads/gls-bank.html>

Arbeitsanweisungen und internen Kontrollsystemen geschaffen. Die Einhaltung wird durch die Innenrevision sowie auch im Rahmen der gesetzlichen Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 25a KWG und § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG) durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

Für unsere Unternehmensgruppe haben wir eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Diese strategische Positionierung wird regelmäßig, mindestens jährlich, auf Aktualität und Regelkonformität geprüft und bei Bedarf aktualisiert.

1.4 Nachhaltigkeitsprogramm

Die Ziele, die wir uns für unser Nachhaltigkeitsmanagement gesetzt haben, sind in der folgenden Aufstellung zusammengefasst. In späteren Nachhaltigkeitsberichten werden wir an dieser Stelle über die Zielerreichung und Zielkorrekturen für unser Nachhaltigkeitsprogramm berichten.

GRI Index	Ziel	Termin	Jahr
Allgemein	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach GRI G3	12/2010	2010
Allgemein	Erneuerung des Nachhaltigkeitsratings	06/2011	2011
1.2	Integration von sozialen und ökologischen Indikatoren in das Controlling	09/2010	2010
4.8	Integration von sozialen und ökologischen Aspekten in den Markenexzellenz-Prozess	03/2010	2010
4.9	Integration von sozialen und ökologischen Risiken in das bestehende ökonomische Risikomanagement	06/2012	2012
4.13	Einführung einer zentralen Steuerung von Mitgliedschaften	12/2010	2010
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für Erstbefragung	06/2010	2010
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für den Ausbau des Nachhaltigkeitsprogramms	2011	2011
4.14	Aufbau einer Mitgliederbetreuung	ab 09/2010	2010
EC3	Neuaufgabe Mitarbeiterkonditionen	12/2010	2010
EN2	Einbeziehung weiterer ökologisch relevanter Materialien	06/2012	2012
EN3	Zertifizierung der Gebäudesanierung unter Energieaspekten nach DGNB-Standard	06/2011	2011
EN5	Initiative Energieeffizienzsteigerung erneuern	06/2011	2011
EN8	Neueinrichtung Trinkwasseranlage (Osmose-Wasserreinigung für Tafelwasser)	06/2010	2010
EN10	Installation einer Grauwasseranlage für den Verwaltungsstandort Christstraße 11	06/2011	2011
EN14	Einführung einer Biodiversitätsstrategie prüfen	06/2012	2012
EN14	Berücksichtigung von Biodiversität für die Außenanlagen Christstraße 11	06/2011	2011
EN17	Anschaffung einer Video-Konferenzanlage / Reduzierung Reisetätigkeit	12/2010	2010
EN17	Entscheidung zwischen Bahnprogramm CO ₂ -freies Reisen vs. SCC-Ausgleichsmaßnahme	12/2010	2010

GRI Index	Ziel	Termin	Jahr
EN20	Naturgas-Antrieb für Kurierfahrzeuge	06/2010	2010
EN22	Abfallentsorgungskonzept erneuern	06/2011	2011
EN29	Erfassung der beim Postversand entstehenden Auswirkungen und Integration in SCC Zertifizierung	06/2011	2011
EN30	Überarbeitung des Erfassungskonzeptes für Umweltschutzausgaben	12/2012	2012
5.3.1	Erneuerung der Zertifizierung Durchführung einer Mitarbeiterbefragung	2011	2011
LA2	Mitarbeiterbindungsprogramm	12/2011	2011
LA7	Arbeitnehmer-Gesundheitsprogramm / Rückenschule / Betriebssport	01/2010	2010
LA7	Gesundes Ernährungs-Programm (Bio-Essen in der Kantine, Obst)	09/2010	2010
LA11	Programm zum Ausbau des Wissensmanagements	06/2011	2011
LA13	Programm zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	06/2012	2012
5.3.2	Einbeziehung von Menschenrechten in die Compliance-Arbeit	12/2010	2010
SO1	Einbeziehung der Nachbarn in Bochum in die Bauvorhabenplanung Christstraße 11	09/2010	2010
SO2	Einführung Betrugs- und Korruptionspräventionsvorkehrungen	06/2012	2012
PR1	Integration von Nachhaltigkeit der Finanzprodukte in den Markenexzellenz-Prozess	10/2010	2010
PR5	Institutionalisierung von Beschwerde- und Qualitätsmanagement	03/2010	2010
PR6	Integration von Verhaltensregeln in die Compliance-Arbeit	12/2010	2010
FS1	Generelle Kreditvergaberichtlinien aktualisieren	12/2010	2010
FS2	Erneuerung der sektorspezifischen Kreditvergaberichtlinien	06/2012	2012
FS3	Vergaberichtlinie um soziale und ökologische Kriterien erweitern bzw. spezifizieren	09/2011	2011
FS9	Integration von ökologischen und sozialen Richtlinien in die Steuerungs- und Compliance-Arbeit	12/2012	2012
FS11	Nachhaltigkeit der Liquiditätsanlage bei der Zentralbank	06/2010	2010
FS13	Ausbau des Online- und Mobile-Bankings zur Verbesserung des Zugangs zum Bankgeschäft	10/2010	2010
FS14	1. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	02/2010	2010
FS14	2. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	02/2011	2011
FS15	Verbesserung von Beratungsprotokollen	06/2010	2010
FS15	Einführung von Produktkennzeichnung	06/2012	2012

2. Organisationsprofil

Alle Angaben in diesem Bericht sind auf die GLS Bank und ihre Konzerngesellschaften bezogen. Sollten andere Gesellschaften einbezogen sein, wird darauf explizit hingewiesen.

2.1 Name der Organisation

Die GLS Bank ist unter der Firma GLS Gemeinschaftsbank eG am 12. August 1974 in das Genossenschaftsregister unter der Nummer GenR 224 beim Amtsgericht Bochum eingetragen worden. Sie ist Muttergesellschaft der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG.

2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Die GLS Bank ist ein Kreditinstitut mit Vollbanklizenz gemäß § 32 KWG. Das Kürzel GLS steht für Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken. Dabei drückt *Gemeinschaftsbank* aus, dass die menschliche Gemeinschaft und gegenseitige Solidarität ein wesentliches Fundament unserer Bank ist. Der Aspekt des *Leihens* bildet mit Leih- oder Kreditgeld das klassische Kerngeschäft unserer Bank. *Schenken* steht für eine weitere *Geldqualität*, die mit dem Stiften, Vererben oder sonstigem unentgeltlichen Überlassen verbunden ist. Schenken und Stiften sind eine wesentliche Ergänzung unseres Bankgeschäftes. Dabei arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. zusammen.

Eine Besonderheit stellt unser Umgang mit unseren Mitgliedern dar: Deren Einlagen (die als Geschäftsguthaben hartes Kernkapital unserer Bank darstellen) werden nicht mit Dividenden bedient. Mit einer Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft ist ein spezifischer Zweck verbunden – die Ermöglichung nachhaltiger Bankarbeit.

Die GLS Bank bietet ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden als Universalbank alle Bankgeschäfte an. Als Vollbank bezieht sich dies auf alle klassischen Bankprodukte. Dazu gehören Girokonten für Privat- und Firmenkunden, Zahlungsverkehr, Bank- und Kreditkarten, klassische Bankeinlagen und Wertpapierdepots, Kredite und Bankavale sowie eine umfassende Beratung rund um alle sozial-ökologischen Bankangebote. Neben dem klassischen Bankgeschäft bestehen zwei weitere Säulen unseres Universalbankgeschäftes: Die Angebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft der Teilhabe an verschiedenen Projekten und Unternehmen und die Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. im Bereich des Schenkens und Stiftens.

Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist ein Tochterunternehmen der GLS Bank. Ihr Schwerpunkt ist die Bereitstellung von Beteiligungskapital für Unternehmen. Außerdem entwickelt und verwaltet sie geschlossene Beteiligungsfonds sowie Genussrechte, schwerpunktmäßig im Bereich regenerative Energien. Zudem verwaltet die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft auch das zweite Tochterunternehmen der GLS Bank, die GLS Energie AG. Diese investiert das von den Kunden als Beteiligungskapital angelegte Geld vornehmlich in regenerative Energieprojekte.

Die GLS Treuhand e. V., als enge Kooperationspartnerin der GLS Bank, ermöglicht Stiftungs- und Schenkungsmittel und berät, unabhängig von den Bankgeschäften, Stiftungsgründer bei der Errichtung, Verwaltung und Vergabe von Stiftungsmitteln.

2.3 Organisationsstruktur

Die GLS Bank hat eine für Banken klassische Stab-Linien-Organisation mit Matrix-Elementen. Alle wesentlichen Funktionen und Abteilungen befinden sich in Bochum. Es gibt Filialen in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Freiburg, München und Stuttgart.

Die GLS Bank und ihre beiden Tochterunternehmen werden durch den Vorstand geführt. Auf der Organisationsebene darunter existieren sechs Bereiche. Diesen sind jeweils Abteilungen und Filialen zugeordnet. Daneben bestehen zentrale Stabsabteilungen (siehe Abbildung).

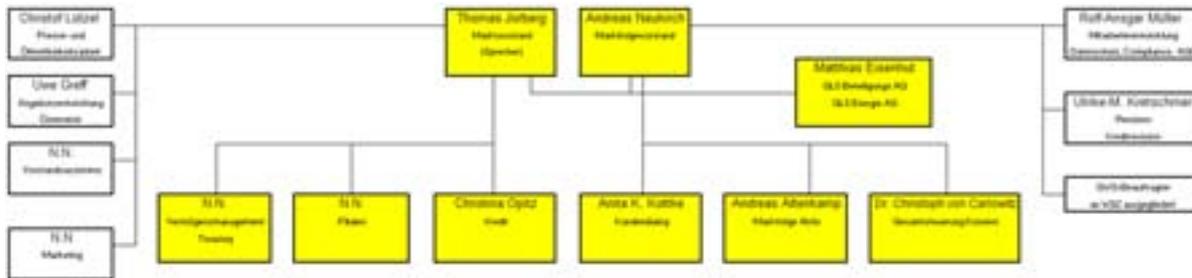


Abbildung 1: Organigramm GLS Bank, Stand: Dezember 2009

Die Mitglieder des Vorstandes der Bank sind in Personalunion auch Mitglieder des Vorstandes der beiden Tochtergesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG.

2.4 Hauptsitz der Organisation

Der Sitz der GLS Gemeinschaftsbank eG, der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG befindet sich in Bochum.

2.5 Länder, in denen die GLS Bank tätig ist

Im Berichtsjahr waren die GLS Bank und deren Konzerngesellschaften ausschließlich in Deutschland tätig. Nur in Einzelfällen wurden Bankdienstleistungen im Ausland erbracht.

2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die GLS Bank ist eine Genossenschaft nach deutschem Recht. Sie zählte zum 31. Dezember 2009 16.534 Mitglieder. Diese sind Eigentümer der Genossenschaftsbank und beziehen für ihre Einlage (Geschäftsguthaben) satzungsgemäß generell keine Dividende. Im Falle eines Ausscheidens ist der Auseinandersetzungswert satzungsgemäß auf die Nominaleinlage begrenzt und im Falle einer Liquidation der Genossenschaft würde der Erlös daraus – soweit er den Nominalwert übersteigt – für einen sozialen Zweck gestiftet.

Die GLS Bank hält alle Anteile der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG.

2.7 Bediente Märkte

Die GLS Bank ist deutschlandweit tätig. Eine Beschreibung der Branchen- und Kundenstruktur erfolgt in unserem Geschäftsbericht.

2.8 Größe der GLS Bank

Die GLS Bank hat per 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von 1.350,7 Millionen Euro und ein Geschäftsvolumen von 1.381,3 Millionen Euro.⁵

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte die GLS Bank 227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren zum Stichtag neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die GLS Energie AG und die nachfolgenden Konzerngesellschaften beschäftigen keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2.9 Wesentliche Veränderungen der Struktur, Größe oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum gab es in Bezug auf unsere Standorte keine Veränderungen.

Die Bilanzsumme der Bank ist im Berichtsjahr um 33,3 Prozent (von 1.013,4 Millionen Euro auf 1.350,7 Millionen Euro) gewachsen.

Im Berichtsjahr haben wir 44 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die Mitarbeiterzahl der Bank von 227 schließt Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit ein. 58 Personen waren Teilzeitbeschäftigte, 13 befanden sich in der Ausbildung. Die GLS Bank zahlt keine Ausgleichsabgaben nach dem neunten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IX), weil insgesamt 12 schwerbehinderte Menschen beschäftigt werden.

2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise

Die GLS Bank konnte im Berichtszeitraum eine Reihe von Auszeichnungen entgegennehmen:

April 2009: Bei der Preisverleihung des *portfolio institutionell Awards 2009* wird die GLS Bank als *Bester Nachhaltiger Investor* mit dem Fokus „Integration von Kapitalanlagen nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien“ ausgezeichnet.

Dezember 2009: Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank, wird mit dem *future Award 2009* des Unternehmensverbandes future e. V. ausgezeichnet. Er erhält den Preis für seine verantwortungsvolle Unternehmensführung und sein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement.

Dezember 2009: Das britische Magazin The New Economy kürt die GLS Bank aufgrund ihres herausragenden Geschäftsmodells zur *Sustainable Bank of the Year 2009, Germany*.

3. Berichtsparemeter

3.1 Berichtszeitraum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2009. Dies entspricht auch dem Geschäftsjahr der GLS Bank und des Konzerns.

⁵ Weitere Details werden ausführlich im Geschäftsbericht dargelegt.

3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts

Die GLS Bank veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Ein solcher wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 erstellt. Für das Geschäftsjahr 2008 haben wir eine Kurzfassung veröffentlicht. Entsprechende Berichte wurden im Internet präsentiert und als Druckversionen dem Geschäftsbericht beigelegt sowie in den Geschäftsräumen ausgelegt.

Frühere Nachhaltigkeitsberichte sind hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Gliederung mit diesem, nach GRI-Richtlinien erstellten Bericht nicht vergleichbar. Auf eine Erhebung von Vorjahresvergleichszahlen haben wir für diesen erstmals im GRI-Standard erstellten Bericht verzichtet. Künftig nach diesem Standard erstellte Nachhaltigkeitsberichte sollen jedoch Vorjahresvergleichswerte beinhalten und so eine bessere Beurteilung der Entwicklung und höhere Transparenz gewährleisten.

3.3 Berichtszyklus

Der GLS Nachhaltigkeitsbericht wird künftig jährlich erstellt und veröffentlicht. Er bezieht sich jeweils auf ein Kalenderjahr (identisch mit dem jeweiligen Geschäftsjahr).

3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt

Als Ansprechpartner zum Bericht steht zur Verfügung:

Dr. Christoph von Carlowitz,
Bereichsleitung Gesamtsteuerung Konzern, E-Mail: christoph.carlowitz@gls.de.

3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts

Um eine angemessene Berichterstattung zu gewährleisten, wird von uns im Rahmen der GRI-Standards genau bestimmt, welchen Inhalt der Bericht abdecken soll. Wir erläutern zudem die Auswahlkriterien. Der Berichtsinhalt soll sowohl unsere Zielsetzungen als auch die begründeten Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder berücksichtigen. Dabei werden folgende Grundregeln befolgt:

- Themen und zugehörige Indikatoren festlegen.
- Relevanz aller Aspekte der Indikatoren berücksichtigen sowie weitere Themen aufnehmen, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.
- Prüfaussagen verwenden, um beurteilen zu können, welche Themen und Indikatoren für den Bericht wesentlich sind und deshalb aufgenommen werden sollten.

Unter *Stakeholdern* verstehen wir juristische oder natürliche Personen, die in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Produkten, Dienstleistungen und deren Herstellung durch die GLS Bank betroffen sind. Dazu zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner und externe Dritte (Bankenaufsicht etc.). Aktivitäten der Stakeholder haben erheblichen Einfluss auf unsere Möglichkeiten, Strategien erfolgreich umzusetzen und Zielvorgaben zu erreichen. Dies schließt daher auch juristische oder natürliche Personen ein, die aufgrund von Gesetzen oder internationalen Vereinbarungen Einfluss auf die GLS Bank haben.

Bei der Entscheidung, welche Indikatoren zur Anwendung für die Berichterstattung kommen oder in welchem Umfang Angaben durch externe Dritte überprüft werden sollen, orientieren wir uns an den Interessen unserer Stakeholder. Für die Auswahl der Themen aus Sicht der Stakeholder verwenden wir folgende Kriterien und Fragestellungen:

1. Was sind die wichtigsten von Stakeholdern angesprochenen Anliegen, Themen und Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit?
2. Was sind die wichtigsten Themen und Herausforderungen der Branche, die von Mitbewerbern und anderen Akteuren berichtet werden?
3. Welche einschlägigen Gesetze und Bestimmungen, internationale oder freiwillige Vereinbarungen mit strategischer Bedeutung sind für die GLS Bank und ihre Stakeholder relevant?

Für die Auswahl der Themen zur Berücksichtigung unternehmensinterner Interessen verwenden wir folgende Kriterien:

1. Zentrale Organisationswerte, Richtlinien, Strategien, operative Managementsysteme, Ziele und Zielvorgaben.
2. Die Interessen und Erwartungen von Stakeholdern, die einen besonderen Anteil am Erfolg der Organisation haben.
3. Erhebliche Risiken für die Organisation.
4. Maßgebliche Erfolgsfaktoren der Organisation.
5. Die Kernkompetenzen der GLS Bank sowie die Art und Weise, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen kann.

3.6 Berichtsgrenze

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich räumlich ausschließlich auf unsere Aktivitäten in Deutschland. Eine Ausnahme bilden Geschäftsreisen ins Ausland, die dem Austausch mit internationalen Partnern und dem Aufbau einer möglichen Niederlassung in Wien dienen.

Es bestehen keine Joint Ventures oder wesentliche Beziehungen zu Zulieferern, die gemäß dem GRI Boundary Protocol in diesen Nachhaltigkeitsbericht hätten einbezogen werden müssen.

3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts

Die GLS Bank hat, wie im genossenschaftlichen Finanzverbund üblich, Dienstleistungen für Informationstechnologien auf ein Rechenzentrum ausgelagert. Dienstleister ist die GAD eG, Münster. Diese übernimmt für etwa 450 Banken im Verbund Rechendienstleistungen. Die GAD erstellt selbst keinen Nachhaltigkeitsbericht (wir setzen uns dafür ein, dass sich dies ändert). Für einen Nachhaltigkeitsbericht relevante Daten sind von der GAD nicht verfügbar. Wir haben die ausgelagerten Rechendienstleistungen in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

Weitere besondere Beschränkungen des Umfangs oder Grenzen des Berichtes bestehen nicht.

3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen

Die Konzerngesellschaften der GLS Bank spielen im Verhältnis zur Bank in Bezug auf die Nachhaltigkeitsindikatoren eine völlig untergeordnete Bedeutung. Trotzdem haben wir die Konzerngesellschaften in diesem Bericht mit berücksichtigt.

3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen

Die Daten, die für Indikatoren und andere Informationen in diesem Bericht verwendet werden, haben wir aus Quellen im Rechnungswesen, Controlling, in der Mitarbeiterentwicklung und der Haustechnik sowie bei den Konzerngesellschaften erhoben. In Einzelfällen wurden Details bei Vertragspartnern erhoben. Bei Schätzungen wurden die zugrunde liegenden Annahmen und Techniken dokumentiert. Falls GRI-Indikatoren nicht wesentlich oder relevant für unsere Geschäftsaktivitäten sind, haben wir dies erläutert. Soweit Erhebungsmethoden oder Entscheidungen wesentlich erscheinen, werden diese im Bericht erläutert.

3.10 Auswirkung der neuen Darstellung von Informationen

Ein unmittelbarer Vergleich dieses Berichtes zu früheren Nachhaltigkeitsberichten der GLS Bank ist aufgrund der unterschiedlichen Berichtstiefe und der erstmaligen Anwendung der GRI-Richtlinien nicht möglich. Zukünftige Nachhaltigkeitsberichte sollen den GRI-Standard beibehalten, sodass künftig ein Vergleich zwischen den einzelnen Berichten unsere Entwicklung transparent darstellt.

3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden

Bezüglich der Berichtsgrenzen gibt es im Vergleich zu früheren Nachhaltigkeitsberichten keine wesentlichen Veränderungen. Umfang und Messmethoden der Berichterstattung wurden für das Berichtsjahr so grundlegend geändert, dass ein unmittelbarer Vergleich der Berichtsinhalte mit Berichten früherer Berichtszeiträume nicht zweckdienlich ist.

3.12 GRI Anwendungsebene

Aus dem Umfang des Berichtsinhalts gemäß GRI-Inhaltsverzeichnis resultiert die Einstufung der GRI-Anwendungsebene. Das Raster der GRI-Anwendungsebenen gibt die nachfolgende Abbildung wieder. Dieser Bericht ist in der Berichtstiefe (A) erstellt.

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
G3 Angaben zum Berichtsprofil OUTPUT	Berichten Sie über: 1.1 2.1 – 2.10 3.1 – 3.8, 3.10 – 3.12 4.1 – 4.4, 4.14 – 4.15		Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 – 4.13, 4.16 – 4.17		Die selben Anforderungen wie für Ebene B	
G3 Offenlegung des Managementansatzes OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	
G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	falls der Bericht extern bestätigt wurde

* Sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt

Abbildung 2: Übersicht Global Reporting Initiative (GRI) G3 Anwendungsebenen; Quelle: GRI

3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte

Wir haben am 24. September 2010 den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. mit der prüferischen Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichtes beauftragt. Der Durchsicht soll der IDW PS 821-Standard zugrunde gelegt werden. Ziel der prüferischen Durchsicht unseres Nachhaltigkeitsberichtes soll sein, eine Klassifizierung des Berichtes nach GRI G3 A+ zu erreichen. Dazu sollen nur die wesentlichen quantitativen Daten des Berichtes prüferisch durchgesehen werden. Dazu zählen wir folgende Indikatoren:

- Ökonomische Leistungsindikatoren EC 1, 3 und 4
- Ökologische Leistungsindikatoren EN 1, 2, 3, 4, 8, 11, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23 und 28
- Arbeitspraktiken und Beschäftigung LA 1, 2, 4, 7, 10, 13 und 14
- Finanzsektorenspezifische Nachhaltigkeitsindikatoren FS 6, 7, 8, 10, 11 und 13.

4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

4.1 Corporate Governance

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie zum Beispiel die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation verantwortlich sind.

Oberstes Leitungsorgan der GLS Bank ist der Vorstand. Dieser ist mit zwei Persönlichkeiten besetzt, die das Mandat des Bankvorstandes hauptamtlich ausüben und über eine Qualifikation nach § 33 des Kreditwesengesetzes (KWG) verfügen. Die Mitglieder des Vorstandes und deren Zuständigkeitsbereiche sind im Geschäftsbericht benannt. Die beiden Mitglieder des Vorstandes der Bank sind in Personalunion auch Vorstände der beiden Tochtergesellschaften.

Oberstes Entscheidungsorgan der GLS Bank ist die Generalversammlung. Ihr gehören alle Mitglieder der Genossenschaft an. Die Generalversammlung tagt mindestens einmal jährlich. Oberstes Entscheidungsorgan der jeweiligen Konzerngesellschaften ist die Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft.

Oberstes Aufsichtsorgan ist der Aufsichtsrat der GLS Bank. Dieser ist mit acht Persönlichkeiten besetzt, die namentlich und mit ihren hauptberuflich ausgeübten Tätigkeiten im Geschäftsbericht genannt werden. Der Aufsichtsrat beschränkt sich auf die Aufsichtsfunktionen und übernimmt keine operativen Verantwortlichkeiten, auch nicht für einzelne soziale, ökologische oder ökonomische Leistungen. Im Aufsichtsrat der GLS Bank sind ständig zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Gäste geladen und nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet, den Kreditausschuss und den Finanzausschuss, die sich mit besonderen Themen vertieft auseinandersetzen. Der Kreditausschuss entscheidet über definierte Kreditbeschlussvorlagen. Der Finanzausschuss beschäftigt sich vertiefend mit der Finanz- und Risikosituation der Bank, hat als Ausschuss aber nur empfehlende und keine entscheidenden Kompetenzen.

Für die beiden Tochtergesellschaften der GLS Bank bestehen Aufsichtsräte. Diese sind mit Persönlichkeiten aus dem Aufsichtsrat der Bank besetzt.

Für die Führungs- und Aufsichtsorgane bestehen Geschäftsordnungen und für den Vorstand ein Geschäftsverteilungsplan. Die Ordnungsmäßigkeit der Führung und Aufsicht der Bank wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die externen Jahresabschlussprüfer jährlich geprüft und im Prüfungsbericht testiert.

Im Berichtsjahr hat die GLS Bank Bereichsleitungen als neue Führungsebene eingeführt. Per 31. Dezember 2009 sind vier von sechs funktionalen Bereichsleitungen mit hauptamtlich für diese Bereiche verantwortlichen Personen besetzt, namentlich die Bereiche: Kredit, Kundendialog, Marktfolge Aktiv und Gesamtsteuerung Konzern. Die zwei weiteren Bereichsleitungsfunktionen werden kommissarisch durch die für diese Bereiche zuständigen Vorstandsmitglieder wahrgenommen.

4.2 Offenlegungen von Mandatsüberschneidungen

Die beiden Mitglieder des Vorstandes der GLS Bank sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der beiden Tochtergesellschaften. Deren Aufsichtsräte sind ebenfalls mit Aufsichtsräten der

GLS Bank besetzt. Dadurch wird eine sehr enge und transparente Einbindung der Tochtergesellschaften in den Konzern gewährleistet.

4.3 Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat

Die GLS Bank und ihre beiden unmittelbaren Tochtergesellschaften verfügen über einen Aufsichtsrat. Bei den weiteren, wirtschaftlich nicht wesentlichen Konzerngesellschaften wurde auf die Installation separater Aufsichtsräte verzichtet. Eine Beaufsichtigung erfolgt hier jeweils über das Gremium Gesellschafterversammlung.

4.4 Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand / Aufsichtsrat

Die GLS Bank legt sehr großen Wert auf Transparenz, schnelle, unmittelbare und hierarchieübergreifende Kommunikation. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder der GLS Bank besteht regelmäßig, mindestens einmal monatlich, die Möglichkeit, sich direkt an Mitglieder des Vorstandes zu wenden. Dies ist auch im Rahmen von Foren und Veranstaltungen möglich.

Das formale Entscheidungsgremium ist die Generalversammlung. Diese findet entsprechend der Satzung mindestens einmal jährlich statt. Anders als bei vergleichbaren Kreditgenossenschaften hat die GLS Bank keine Vertreterversammlung installiert. Dadurch hat jedes Mitglied unmittelbaren Zugang zum höchsten Entscheidungsgremium der Bank. Aber auch außerhalb dieses formalen Rahmens bestehen zahlreiche Veranstaltungen mit unmittelbaren Kontaktmöglichkeiten für Mitglieder zum Vorstand und zum Management der Bank sowie zu den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Von diesen Möglichkeiten wird umfassend Gebrauch gemacht.

Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gegenüber der Bank durch den *Vertrauenskreis* und den *Einkommenskreis* vertreten. Zwischen diesen Gremien, der Mitarbeiterentwicklung, den Führungskräften und dem Vorstand besteht ein konstruktives Vertrauensverhältnis.

Die GLS Bank ist an jedweder Form von Feedback seitens der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden interessiert. Diese Rückmeldungen werden systematisch bearbeitet und in einem Qualitätsmanagement-System ausgewertet. In der Regel erfolgt binnen zwei Arbeitstagen eine telefonische (oder nach Wunsch schriftliche) Kontaktaufnahme und eine gemeinsame Erörterung – sei es lobend oder bei einer Beschwerde.

4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen

Die GLS Bank verzichtet bewusst auf die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen der Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Leistung bzw. dem Erfolg der Bank. Dasselbe gilt entsprechend auch für Organmitglieder.

4.6 Interessenkonflikte

Mögliche Interessenkonflikte werden durch ein hohes Maß an Transparenz und Unabhängigkeit reduziert. Auch die internen Kontrollsysteme der Bank sind auf eine Vermeidung solcher Konfliktsituationen ausgerichtet. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vermeidung möglicher Interessenkonflikte hat die Bank umfassend umgesetzt (Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Wertpapierhandelsgesetzes etc.) hat die Bank umfassend umgesetzt. Durch die Revision und externe Prüfer erfolgen regelmäßig Prüfungen. Konstellationen mit potenziellen Interessenkonflikten werden möglichst vermieden.

4.7 Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstem Leitungsorgan

Die Qualifikation und die Ordnungsmäßigkeit der Führung der Bank sind Gegenstand der Bankenaufsicht und der Prüfung durch den zuständigen Prüfungsverband gem. §53 Abs. 1 GenG. Thomas Jorberg und Andreas Neukirch gehören dem Vorstandsgremium seit 1993 respektive 2002 an und haben die soziale, ökologische und ökonomische Prägung der GLS Bank wesentlich mit gestaltet.

4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien

Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank haben gemeinsam ein Leitbild erarbeitet. Es betont, dass die Achtung vor dem Leben und die friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind, die Grundlage unserer Arbeit sind. Alles Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir ganzheitlich, im Sinne einer das Leben fördernden Einheit von Mensch und Natur.

Bei jedem praktischen Handeln steht der Sinn im Vordergrund. Dieser beschränkt sich nicht auf eine einzelne Dimension wie „Gewinnmaximierung“, sondern auf eine mehrdimensionale Verantwortlichkeit für nachhaltiges Wirtschaften, in dessen Mittelpunkt wir den Menschen in seiner Gesamtheit aus Körper, Seele und Geist sehen.

Die GLS Bank arbeitet mit Menschen und Organisationen zusammen, die ebenso gesellschaftlich aktiv sind und für sich und andere, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung, Verantwortung übernehmen. Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Workshops und Seminare durchgeführt, um diese an das Leitbild und die Prinzipien der Bank heranzuführen. Diese werden regelmäßig unter den Mitarbeitern kommuniziert und weiterentwickelt.

4.9 Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken

Die GLS Bank hat gemäß den Vorschriften der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie, für deren Einhaltung unmittelbar der Vorstand als höchstes Leitungsorgan verantwortlich ist. Wir haben Instrumente und Verfahren eingeführt, um die Leistungen der Bank einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen zu steuern und die Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien zu ermöglichen. Es besteht ein abgestuftes Berichtssystem mit wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, jährlichen sowie anlassbezogenen Berichten. So wird dafür gesorgt, dass der Vorstand als höchstes Leitungsorgan stets aktuell über alle relevanten Entwicklungen der Bank informiert ist.

Die Informationen aus dem Berichtswesen werden vom Vorstand in den wöchentlichen Vorstandssitzungen, den zweiwöchentlichen gemeinsamen Sitzungen mit den Bereichsleitern und fünfmal jährlich gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert und bewertet. Im Vordergrund stehen ökonomische Aspekte und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit der GLS Bank.

Aufgrund der besonderen Ausrichtung unserer Bank auf nachhaltige Bank- und Finanzdienstleistungen ist der soziale und ökologische Sinn bei allen Entscheidungen auf den unterschiedlichen Ebenen ein ausschlaggebendes Kriterium. Dies gilt für Kreditentscheidungen und das gesamte Anlagespektrum genau so wie für alle Sach- und Personalentscheidungen.

4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand wird jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft und das Ergebnis wird dem Aufsichtsrat sowie der Bankenaufsicht mitgeteilt. Letztere führt mindestens einmal jährlich Aufsichtsgespräche mit dem Vorstand durch, gelegentlich auch ausführliche Sonderprüfungen.

Die Geschäftsführung durch den Vorstand wird durch den Aufsichtsrat überwacht. Dazu wird hier auf den Bericht des Aufsichtsrates an die Mitglieder der GLS Bank im Geschäftsbericht verwiesen.

Die Geschäftsführung der Konzerntochtergesellschaften erfolgt in Personalunion durch den Vorstand der GLS Bank. Bei den Konzerntochtergesellschaften wird die Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat der jeweiligen Konzerngesellschaft überwacht. Diesem Aufsichtsrat gehören derzeit jeweils drei Mitglieder des Aufsichtsrates der GLS Bank an. Die aktuelle Zusammensetzung kann dem Geschäftsbericht entnommen werden.

4.11 Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen

Generell berücksichtigt die GLS Bank den Vorsorgeansatz bzw. die dazu international definierten Prinzipien in der Geschäftssteuerung und des Risikomanagements im Sinne der sogenannten Rio-Prinzipien⁶. „Angesichts der Gefahr irreversibler Umweltschäden soll ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Entschuldigung dafür dienen, Maßnahmen hinauszuzögern, die in sich selbst gerechtfertigt sind. Bei Maßnahmen, die sich auf komplexe Systeme beziehen, die noch nicht voll verstanden worden sind und bei denen die Folgewirkungen von Störungen noch nicht vorausgesagt werden können, könnte der Vorsorgeansatz als Ausgangsbasis dienen.“

Aufgrund der Geschäftstätigkeit sowie der generellen Handlungsleitlinien der GLS Bank schätzen wir das Risiko, wesentlich zu irreversiblen Umweltschäden beizutragen, als sehr gering ein. Speziell durch die Leitlinien, an denen wir unser gesamtes Handeln orientieren, wird ein hohes Maß an ökologischer Verantwortung übernommen. Dies gilt für die Geschäftstätigkeit und Angebote der GLS Bank im Allgemeinen, aber auch für das Handeln jedes Einzelnen im Besonderen.

Formell haben wir als GLS Bank in diesem Zusammenhang keine Verpflichtungsvereinbarungen mit externen Initiativen abgeschlossen. Die verschiedenen Standardvorgaben solcher externen Initiativen sind für uns entweder zu niedrig oder für unsere Geschäftstätigkeit nicht einschlägig.

4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen

Freiwillige Initiativen:

Change Maker Manifest

Die GLS Bank ist im November 2009 dem Utopia Change Maker Manifest beigetreten. Damit haben wir uns öffentlich verpflichtet, die zehn Prinzipien des Manifests einzuhalten, die unter <http://utopia.de> einzusehen sind. Gleichzeitig haben wir offengelegt, inwieweit wir die jeweiligen Prinzipien umgesetzt haben. Insgesamt sieht sich die GLS Bank auch in diesem Kreis als Pionier nachhaltigen Wirtschaftens.

⁶ Vorsorgeprinzip der Agenda 21, Kap. 35 Abs. 3 (Rio-Prinzipien).

Fair Company

Die GLS Bank hat Ende 2009 einen Beitritt zu der Initiative Fair Company des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere initiiert. Wir haben uns mit dem Beitritt Anfang 2010 verpflichtet, nach den Regeln der Fair Company zu handeln (<http://www.karriere.de/fair-company>). Die Einhaltung der Kriterien wird von der Redaktion des Job- und Wirtschaftsmagazins karriere.de laufend überprüft.

Global Alliance for Banking on Values

Die GLS Bank gehört zu den Gründungsmitgliedern der im März 2009 ins Leben gerufenen Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die GABV ist ein Bündnis aus internationalen Nachhaltigkeitsbanken, das gemeinsam und weltweit den Markt für soziale und ökologische Finanzdienstleistungen weiterentwickelt. Im November 2009 beschloss die Partner ein erstes gemeinsames Maßnahmenpaket, das 2010 weiter fortgeschrieben wird: Unter anderem sollen in den kommenden drei Jahren insgesamt zwei Milliarden Euro an Krediten an nachhaltige Projekte vergeben werden.

Initiativen der GLS Bank Filialen

Die Filialen der GLS Bank engagieren sich als Unterstützer von Konferenzen, Bildungsveranstaltungen oder Initiativen in ihrer Region, die zu ihren Geschäftstätigkeiten passen. Die GLS Bank Filiale Hamburg zum Beispiel ist Umweltpartner der Stadt Hamburg und verpflichtet sich damit seit 2003, Energie- und Ressourceneinsparungen vorzunehmen.

4.13 Mitgliedschaften in Verbänden

Die GLS Bank ist an zahlreichen Verbänden beteiligt. Die wichtigsten sind:

- Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V. (gesetzlicher Prüfungsverband gem. § 55 Abs. 1 GenG)
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsbanken)
- Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) (Institutsschutz zur Sicherung der angeschlossenen Banken und der Kundeneinlagen)
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsorganisation)
- Bundesverband deutscher Stiftungen e. V. (vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland)
- Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (Interessenverband der Unternehmen der Solarwirtschaft)
- Bundesverband WindEnergie e. V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Windkraftenergie)
- Fachverband Biogas e. V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Biogasenergie)
- UnternehmensGrün e. V. (Bundesverband der grünen Wirtschaft)

Die Verbandsmitgliedschaften beziehen sich einerseits auf unsere Funktion als genossenschaftliches Kreditinstitut und unsere Einbettung in den FinanzVerbund der Volksbanken und

Raiffeisenbanken in Deutschland. Die weiteren Verbandsmitgliedschaften ergeben sich aus unserem Engagement und der Zielsetzung, soziale und ökologische Belange zu fördern.

Ausgewählte Mitgliedschaften in Vereinen:

- Global Alliance for Banking on Values (GABV)
- INAISE (International Association of Investors in the Social Economy)
- Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.
- Baum e. V. – Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management
- Cric e. V. – Verein für ethisch orientierte Investoren
- Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft e. V.
- Eurosolar e. V.

4.14 Einbeziehung von Stakeholdern

Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie das kommunale Umfeld unserer Standorte. Als sozial und ökologisch orientiertes Unternehmen sind uns ihre Einbeziehung und ein gemeinschaftliches Miteinander sehr wichtig.

- Unsere Mitglieder werden durch die Generalversammlung, die einmal im Jahr im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung durchgeführt wird, informiert und in unsere Arbeit einbezogen. Außerdem erhalten sie unsere dreimal jährlich erscheinende Mitglieder- und Kundenzeitschrift Bankspiegel. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden führen wir zahlreiche Veranstaltungen in Bochum und in den Filialen durch, über die auf unserer Homepage berichten.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das meist monatlich veranstaltete Mitarbeiterforum sowie durch unsere interne Kommunikationsplattform Bankspiegel Intern laufend informiert und in aktuelle Aktivitäten und Planungen einbezogen. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen der Mitarbeiterentwicklung und der einzelnen Fachbereiche.
- Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank 172 Veranstaltungen ausgerichtet oder war daran beteiligt. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben knapp 60 Vorträge zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Finanzdienstleistungsthemen gehalten und waren an 35 Diskussionsrunden beteiligt.
- Die GLS Akademie⁷ richtete neben zwei Seminaren zu Stiftungsgründungen und Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger Pflegeeinrichtungen sechs weitere GLS Workshops aus. Die GLS Akademie gibt in ihren Fortbildungen und Workshops Impulse zur nachhaltigen Unternehmensführung und für Zukunftsfragen. Sie ist eine offene Plattform für den Ideenaustausch zwischen Kundinnen und Kunden, Partnern der GLS Bank und Menschen, die sich für Nachhaltigkeit engagieren.
- Knapp zehn Beratungstage in Bochum, Bremen, Heidelberg, Überlingen und Würzburg sowie 25 Infostände, von denen zehn auf einschlägigen Messen, wie z. B. der BioFach in Nürnberg, platziert waren, rundeten das vielfältige Informationsangebot ab. Darüber hinaus wurden fast 20 kulturelle Veranstaltungen wie Vernissagen oder Filmvorführungen in den verschiedenen Filialen angeboten.
- Zu unseren sonstigen Vertragspartnern wird über die jeweilige Fachabteilung ein intensiver und persönlich geprägter Kontakt gepflegt.

⁷ Im Rahmen der GLS Akademie bot die GLS Bank Seminare und Arbeitstagungen an, die sich mit ökologischen, sozialen und kulturellen Fragestellungen beschäftigen

4.15 Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder

Wie bereits erwähnt, verstehen wir unter Stakeholder alle natürlichen oder juristischen Personen, die ein Interesse an der Entwicklung der GLS Bank haben. Das gilt auch für „scheinbar Unbeteiligte“, womit Personen gemeint sind, die nicht unmittelbar von der Entwicklung der GLS Bank wirtschaftlich betroffenen sind. Den Stakeholder-Management-Ansatz sehen wir als ein dem Shareholder-Value-Ansatz übergeordnetes Prinzip, in dem die Shareholder nur eine Teilgruppe darstellen. Wir wollen so alle Interessen der Stakeholder in ihrem sozialen, ökologischen und ökonomischen Kontext angemessen berücksichtigen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse in Einklang bringen.

Als unsere Stakeholder gelten daher Mitglieder (Eigentümer der Genossenschaft), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Vertragspartner. Dieser Ansatz ist personenbezogen – so gehört beispielsweise ein Kreditnehmer als Kunde zu unseren Stakeholdern. „Der Kapitalmarkt“ als anonyme Transaktionsmasse ist für uns kein Stakeholder.

4.16 Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern

Über Art und Umfang der generellen Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholdergruppen wurde bereits in 4.14 berichtet.

Zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes wurden vornehmlich Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Mitglieder als Stakeholder einbezogen. Sie haben das vollständige Berichtswerk entsprechend den GRI-Richtlinien formuliert und gestaltet, insbesondere mitentschieden, welche Details wir wo, wann und wie berichten. Dazu haben wir Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Befragung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich im Rahmen von Diskussionsangeboten im Mitarbeiterforum einbezogen.

4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden

Im Rahmen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts haben wir – wie in 4.16 beschrieben – ausgewählte Stakeholder befragt. Die Themenstellung Nachhaltigkeit und deren Umsetzung sind zentrale Anliegen. In diesem Zusammenhang sind die drei wichtigsten Fragen:

1. Wie kann und soll der Bericht inhaltlich und medial gestaltet werden, sodass die besondere Leistung der GLS Bank in Bezug auf Nachhaltigkeitsengagement hinreichend deutlich wird?
2. Wie kann der Nachhaltigkeitsbericht in die interne Steuerung der GLS Bank einbezogen werden, sodass sein Informationsgehalt angemessen zu einer Optimierung der sozialen und ökologischen Ziele beiträgt?
3. Wie kann die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts selbst möglichst ressourcenschonend gestaltet werden, insbesondere in Bezug auf die Kosten der Aufstellung und dem Verbrauch von Ressourcen für die Veröffentlichung beispielsweise in Form von Druckwerken?

5. Managementansatz und Leistungsindikatoren

In diesem Abschnitt berichten wir entsprechend der GRI-Richtlinien, wie wir die soziale, ökologische und ökonomische Leistung der GLS Bank ermittelt und bewertet haben. Jede Kategorie enthält Angaben zum Managementansatz und einen Katalog entsprechender Kern-

und Zusatzindikatoren. Die GRI geht davon aus, dass Kernindikatoren generell für die meisten Organisationen anwendbar und wesentlich sind. Für den Finanzdienstleistungssektor hat sie branchenspezifische Indikatoren entwickelt (Financial Service Sector Supplement), die wir unserer Berichterstattung ebenfalls zugrunde legen.

Alle relevanten Leistungsindikatoren haben wir gemäß der Definition durch die GRI-Richtlinien angewandt. Dabei orientieren wir uns auch bei der Gliederung und der jeweiligen Benennung an der GRI-Vorgabe. An der Bezeichnung „EC1 – Kern“ ist beispielsweise erkennbar, dass es sich um einen Leistungsindikator aus dem Bereich *economics* handelt, und zwar um einen *Kernindikator*. Die Leistungsindikatoren sind mit „– zusätzlich –“ markiert, wenn es sich um einen *Zusatzindikator* im Sinne der GRI G3-Definition handelt.

Die sozialen Indikatoren haben wir zudem weiter untergliedert nach den Kriterien: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung, Menschenrechte, Gesellschaft und Produktverantwortung.

Die Angaben zum Managementansatz enthalten jeweils einen kurzen Überblick über das Konzept für die zu beschreibenden Aspekte. Diese werden in jeder Indikatorkategorie definiert, um zu erläutern, vor welchem Hintergrund die Leistungsinformationen zu betrachten sind. Dabei sind die Angaben zum Management so strukturiert, dass sie möglichst alle Aspekte einer Kategorie abdecken.

5.1 Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die wirtschaftliche Leistung der GLS Bank orientiert sich nicht an der Gewinnmaximierung, d. h. der Maximierung des Gesamtergebnisses, sondern anhand von Indikatoren, die wirtschaftlich effizientes Arbeiten abbilden. Vor diesem Hintergrund haben wir in die ökonomische Steuerung Volumenziele für das Kundengeschäft und Kennzahlen wie die *cost income ratio*⁸ aufgenommen.

Für die mittelfristige Planung der fünf nächsten Geschäftsjahre besteht eine komplexe Eckwertplanung. Darin werden die strategischen Vorstellungen des Vorstands mit den operativen Belangen der jeweiligen Marktbereiche in Übereinstimmung gebracht. Darüber hinaus simulieren wir in der Eckwertplanung die Volumen einzelner Bilanz- und Geschäftspositionen und die Geschäftsstruktur. Die Zinsstruktur und das Zinsergebnis, das Provisionsergebnis, die Mitarbeiterereinkommen, die Sachaufwendungen, das Bewertungsergebnis und die außerordentlichen Ergebniskomponenten werden zu einem Planergebnis zusammengefasst. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Jahresverlauf mittels Soll-/Ist-Abweichungsanalysen und Kostenbudgets gemessen und gesteuert. So wollen wir ein angemessenes Ergebnis erwirtschaften, das unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen entspricht.

Wir verfolgen keine betriebswirtschaftlichen Ziele in Bezug auf regionale Investitionen, auch nicht im Sinne einer regionalen Förderung. Soziale und ökologische Ziele stehen im Vordergrund unserer Handlungen. Trotzdem haben die Leiter unserer Filialen im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebietes regionale Entscheidungskompetenzen. Diese sind insgesamt aber von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.

Die Performances der regionalen Marktgebiete werden im Sinne eines Benchmarkings miteinander verglichen. Dieser Vergleich dient vornehmlich dazu, *best practice-Ansätze* zu identifizieren, um sie für alle Marktbereiche nutzbar zu machen.

Die GLS Bank ist bundesweit präsent. Regionale Unterschiede haben sich historisch entwickelt, sind aber nicht Gegenstand einer Regionalsteuerung.

⁸ Aufwand-Ertrags-Verhältnis als zentrale Kennzahl der Effizienz.

Bei einem Anteil von unter einem Prozent im Finanzdienstleistungsmarkt hat die GLS Bank keine messbaren Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsräume.

Wir gehen davon aus, dass sich unser Marktpotential für sozial-ökologische Bankprodukte in den nächsten Jahren weiter kräftig steigern wird. Es wird angenommen, dass sich bis 2020 10 bis 12 Millionen Verbraucher für die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte potentiell interessieren.⁹ Außerdem erwarten wir, einen Marktanteil von mindestens zehn Prozent innerhalb des Markts für alternative Finanzprodukte halten zu können. Im Vergleich zu der aktuellen Anzahl der Kundinnen und Kunden und dem bestehenden Geschäftsvolumen bedeutet dies ein sehr hohes Wachstumspotenzial. Unser mittelfristiges Ziel ist, allen interessierten Kundinnen und Kunden angemessene Bankdienstleistungen anzubieten. In Bezug auf die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden und das Geschäftsvolumen sehen wir für die kommenden Jahre Wachstumsraten von jährlich 20 bis 40 Prozent.

Unsere Firmenrichtlinien haben wir in unserem Leitbild zusammengefasst. Details dazu finden sich im Kapitel 4.8 oder auf unserer Homepage (www.gls.de/die-gls-bank/ueberuns/ziele-und-arbeitsweisen.html). Wesentliche Veränderungen von Systemen oder Strukturen gab es im Berichtszeitraum nicht.

EC1 – Kern – Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Dieser Indikator beziffert den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert. Dieser Wert ist aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns 2009 ermittelt. Die Details sind im Geschäftsbericht ausführlich erläutert:

	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Erträgen, Betriebsaufwendungen, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Aufwendungen für Kapitalgeber und Behörden (Steuern):	in EUR	in EUR
	Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	59.293.954,00	
a)	Erträge		59.293.954,00
	Zinsertrag	52.112.612,61	
	Provisionsertrag	2.826.021,38	
	Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10.902,07	
	Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	394.433,20	
	sonstige betriebliche Erträge	3.949.984,74	
	Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	-59.809.218,88	
b)	Betriebsaufwand		-23.173.168,37
	Andere Verwaltungsaufwendungen	-10.325.826,80	
	Provisionsaufwand	-785.723,07	
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.927.328,02	
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-9.502.007,69	
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-32.400,00	
	Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-149.398,50	
	sonstige betriebliche Aufwendungen	-450.484,29	
c)	Personalaufwand		-10.433.665,79
	Personalaufwand		

⁹ Vgl. Pressemitteilung des zeb/ (zeb/rolfes.schierenbeck.associates) vom 30.11.2009 „Konsequenz der Finanzkrise: Kreditinstitute sollten wachsende Nachfrage nach „Social Banking“ ernst nehmen

	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Erträgen, Betriebsaufwendungen, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Aufwendungen für Kapitalgeber und Behörden (Steuern):	in EUR	in EUR
	- Löhne und Gehälter	-8.414.105,98	
	- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.019.559,81	
d)	Aufwand für Kapitalgeber		-25.126.316,51
	Zinsaufwendungen	-25.126.316,51	
e)	Steueraufwand		-1.076.068,21
	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.016.992,19	
	sonstige Steuern	-59.076,02	
	einbehaltener wirtschaftlicher Wert (unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert abzüglich ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)	-515.264,88	

Abbildung 3: Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (EC1)

Die Einzelabschlüsse der GLS Bank und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften weisen jeweils positive Geschäftsergebnisse aus. Der negative wirtschaftliche Wert bezieht sich auf das Konzernergebnis und resultiert aus der in der Konsolidierung der Einzelergebnisse zu eliminierenden Zwischenergebnisse.

EC2 – Kern – Finanzielle Folgen des Klimawandels

Der Klimawandel bringt nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Folgen mit sich. Wir sind uns dieser potenziellen Auswirkungen und Risiken bewusst und beziehen sie grundlegend in unsere Arbeit mit ein.

„Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, das uns die Möglichkeit gibt, professionelle Finanzdienstleistungen mit aktuellen Zeitfragen zu verbinden“, heißt es dazu in unserem Leitbild. Bei der Gestaltung unserer Produkte stehen die sozialen und ökologischen Auswirkungen im Fokus, allerdings ohne dass wir dafür ein quantitatives Indikatormodell einsetzen. So fördern wir beispielsweise Initiativen zur Verdeutlichung der Folgen des Klimawandels und positionieren uns als nachhaltige Bank: Für die GLS Bank bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Das Geld unserer Kundinnen und Kunden wird ausschließlich in Unternehmen und Projekte investiert, die unter den genannten Kriterien wirtschaften – damit in Bezug auf den Klimaschutz.

Das zunehmende Bewusstsein für die negativen Folgen des Klimawandels führt auch zu einem steigenden Finanzierungsbedarf für Klimaschutzinvestitionen und einer höheren Nachfrage nach dem Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen. Wir empfehlen unseren Kundinnen und Kunden, mögliche Einsparpotenziale professionell ermitteln zu lassen, empfohlene Emissionsreduktionen umzusetzen und die unvermeidbaren Emissionen mittels Klimazertifikaten auszugleichen. Hierfür haben wir entsprechende Angebotspakete entwickelt. Wir finanzieren Klimaschutzinvestitionen und bieten eine Stop Climate Change Zertifizierung (SSC) für den Klimaschutz an. Auch unseren eigenen Bankbetrieb haben wir SSC-zertifizieren lassen und hinsichtlich unserer CO₂-Emissionen durch Ausgleichmaßnahmen vollständig klimaneutralisiert (zu den Details siehe Abschnitt 5.2).

EC3 – Kern – Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

Betriebliche Sozialleistungen sind in der Einkommensordnung der GLS Bank geregelt. Für die Altersvorsorge wurde ein Drei-Säulen-Modell konzipiert, das sich aus der gesetzlichen

Rentenversicherung, dem Zuschuss des Arbeitgebers zur individuellen Altersvorsorge und der betrieblichen Altersvorsorge zusammensetzt.

- Zuschuss zur Direktversicherung oder Pensionskasse: Ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit stellt die GLS Bank einen Zuschuss zur Altersvorsorge von drei Prozent des Bruttogehaltes zur Verfügung. Dieser kann entweder über für eine Direktversicherung oder eine Pensionskasse verwendet werden. Der Zuschuss beträgt maximal die Hälfte von 1.753,00 Euro. Der Beitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss dabei mindestens so hoch sein wie der Zuschuss der Bank.
- Betriebliche Altersvorsorge: Zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über eine Unterstützungskasse, den Cordial Versorgungs-Management e. V., Versorgungen eingerichtet und hierfür Zuwendungen von maximal fünf Prozent geleistet.

Darüber hinaus hat die GLS Bank für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Gruppenunfallversicherung abgeschlossen, die auch den privaten Bereich abdeckt.

Schließlich erwerben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmter Funktionsgruppen pro vollem Kalenderjahr Betriebszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung, das sogenannte Sabbatical. Dies kann frühestens nach vier Jahren Betriebszugehörigkeit in Anspruch genommen werden.

Die beschriebenen Regelungen der GLS Bank bestehen analog auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzerntochtergesellschaften.

Über den Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen berichten wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht, auf den hierzu verwiesen wird.

Eine Übersicht ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebszugehörige:

Bezeichnung

<i>Pensionsrückstellungen</i>	759.523,00 €
<i>Rückstellungen für Sabbatical</i>	280.067,17 €
<i>Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft</i>	25.000,00 €
<i>Bestand Rückstellungen</i>	1.064.590,17 €
<i>Aufwendungen für weitere Altersversorgung</i>	352.750,13 €
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung</i>	1.420.325,60 €
<i>Freiwillige Unfallversicherung</i>	16.717,62 €
<i>Aufwendungen p. a.</i>	1.789.793,35 €

Abbildung 4: Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebszugehörige (EC3)

Im Rahmen der steuerlich zulässigen Grenzen räumt die GLS Bank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen ein.

EC4 – Kern – Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank keine bedeutenden unmittelbaren Subventionen oder Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

5.1.1 Aspekt: Marktpräsenz

EC5 – zusätzlich – Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten

Ein gesetzlicher oder tarifvertraglich festgelegter Mindestlohn besteht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht. Entsprechend gibt es auch keine regionale Differenzierung von Mindestlöhnen.

Bei den Standard-Eintrittsgehältern wird ebenfalls nicht nach Regionen differenziert, wir nehmen ganz Deutschland als Bezugsgröße für die gesamte Bank (Bundesdurchschnitt). Für die Kennzahl EC5 nehmen wir das Tarifgehalt des Tarifs in der Tarifgruppe 4 des Bankgewerbes als Benchmark. Unser Standard-Eintrittsgehalt nach einer Bankausbildung mit drei Jahren Berufserfahrung liegt bei 2.400,00 Euro. Das liegt etwa 11 Prozent über einem Gehalt nach Tarifgruppe 4 (2.155,00 Euro).

Unsere Einkommensordnung sieht vor, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an bestimmten Beschäftigungsorten ein Ortszuschlag bezahlt wird. Dieser dient dem Ausgleich regional unterschiedlicher Verbraucherpreisniveaus.

EC6 – Kern – Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen

Unter „Zulieferer vor Ort“ verstehen wir Vertragspartner, die bei uns in Bochum bzw. am Ort unserer Filialen ihr Geschäft betreiben.

Wir beziehen Waren und Leistungen fast ausschließlich von Vertragspartnern in Deutschland. Dabei arbeiten wir aus ökologischen Gesichtspunkten vorzugsweise mit örtlichen Partnern zusammen. Von diesen erwarten wir, dass sie unseren ökonomischen Anforderungen entsprechen, sozial und ökologisch orientierte Geschäftspraktiken umsetzen und uns dies nachvollziehbar darlegen können. Allerdings beziehen wir insgesamt als Dienstleistungsunternehmen kaum materielle Waren, sodass die Kennziffer EC6 für uns keine Relevanz hat.

EC7 – Kern – Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten

Da wir nur in Deutschland geschäftstätig sind, bedeutet „lokal“, dass wir immer Personal mit Wohnsitz in Deutschland einstellen. Das gilt auch für Führungskräfte. Insofern ist auch diese Kennzahl für uns nicht wesentlich.

Für die Einstellung von (lokalem) Personal wird ein dreistufiges Auswahlverfahren angewendet: In einem ersten Schritt werden aus der Gesamtzahl der Bewerbungen diejenigen identifiziert, die mit unserem Anforderungsprofil sowie unseren Normen und Werten möglichst weitgehend übereinstimmen. In einem zweiten Schritt führen eine Führungskraft aus dem jeweiligen Fachbereich und ein Experte aus der Abteilung Mitarbeiterentwicklung ein erstes Interview, um die Bewerber und ihre Motivation kennenzulernen. Im dritten Schritt wird eine Auswahlkommission gebildet, die aus der zuständigen Führungskraft, einem Experten aus

der Mitarbeiterentwicklung und einem Mitarbeitervertreter besteht. Bei Bedarf wird die Kommission um weitere Führungskräfte ergänzt. Die Bewerber legen eine Arbeitsprobe vor, die sie vorbereitet haben.

5.1.2 Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8 – Kern – *Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit*

Die GLS Bank tätigt ausschließlich mittelbare Investitionen, die an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen, Kunden und Mitglieder ausgerichtet sind. Das Kreditvolumen in den einzelnen Branchen ist in den Abschnitten FS7 und FS8 detailliert beschrieben.

Damit investieren wir beispielsweise in freie Schulen und Kindergärten, die sich nur zu einem geringen Teil über staatliche Mittel finanzieren können. Ebenso finanzieren wir Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und investieren damit in Infrastrukturprojekte.

Die Spendentätigkeit der GLS Bank ist bewusst auf ausgewählte soziale, ökologische, kulturelle und pädagogische Projekte beschränkt. Die Ausgaben für Sponsoring und Spenden beliefen sich im Jahr 2009 auf 43.459,00 Euro. Das entsprach einem Anteil von weniger als 0,1 Prozent am erzeugten wirtschaftlichen Wert.

EC9 – zusätzlich – *Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen*

Die GLS Bank finanziert ausschließlich Projekte und Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Auch an die Auswahl von Geschäftspartnern werden stets soziale, ökologische und ökonomische Anforderungen gestellt. Darüber hinaus versuchen wir Geschäftspartner – speziell auch aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken – zu nachhaltigerem Handeln zu bewegen. Dabei steht bei allen Geschäftstätigkeiten der Nutzwert für den Menschen und nicht die Maximierung des Gewinns im Mittelpunkt der Betrachtung. Unsere Vermögensberater und Kreditbetreuer stehen unseren Kundinnen und Kunden beratend zur Seite und vermitteln auch Kontakte aus unserem Netzwerk.

Eines unserer Kernziele ist, die Menschen zu einem bewussteren Umgang mit Geld zu bewegen. In diesem Zusammenhang wurden 2009 zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt (siehe 4.14). Außerdem steht die GLS Bank auch über Web 2.0-Medien via Blog, Facebook und Twitter in ständigem Dialog mit interessierten Menschen. Wie sich diese Informations- und Beratungsangebote auf unsere Kundinnen, Kunden und Stakeholder auswirken, ist bisher weder theoretisch-systematisch betrachtet noch wissenschaftlich untersucht worden.

5.2 Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die GLS Bank wurde in 2009 als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifiziert. Diese Zertifizierung wird von der AGRA-TEG, Agrar- und Umwelttechnik GmbH, vergeben. Der zugrunde liegende Standard erfordert eine systematische Vorgehensweise zum betriebsökologischen Management. Das System baut auf fünf Elementen auf: Erfassung, Bilanzierung und Dokumentation von Treibhausgasemissionen

sowie Minderung vermeidbarer und Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen (vgl. Abbildung 6 zum SCC-Verfahren).



Abbildung 5: SCC „Plan Do Check Act (PDCA) Zyklus“

Um die Emissionen insgesamt zu erfassen und zu bilanzieren, haben wir erstmals eine *Basisstudie* erstellt. In dieser wurden alle Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette analysiert.

Die Basisstudie und das in ihr verankerte Datenerfassungssystem sowie das genannte Minderungskonzept sind die Grundlagen für eine anschließende Zertifizierung. Diese erfolgt durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle, die die Basisstudie im Hinblick auf die Einhaltung der Stop Climate Change Standards überprüft, aber auch die Aussagekraft der Datengrundlage bewertet.

Emissionen der GLS Bank werden durch den Kauf von Emissionsminderungszertifikaten ausgeglichen, die

den höchsten Anforderungen (Gold Standard) entsprechen. Ein jährlich stattfindendes Audit überwacht die Einhaltung des Standards, insbesondere die Umsetzung des Datenerfassungskonzeptes sowie der Minderungsmaßnahmen.

Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist als Treuhänder für nach SCC zertifizierte Unternehmen oder Produkte tätig. Über diesen Treuhänder erfolgt auch der Ausgleich der nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen über Emissionsminderungszertifikate.

Umweltmanagement

Das Umweltmanagement der GLS Bank wird 2010 neu gestaltet. Die Datensammlung soll im Bereich Gesamtsteuerung Konzern in das Controlling integriert werden. Wesentliche Datenlieferanten sind die Abteilung Rechnungswesen sowie die Haustechnik, die beide bereits die relevanten Umweltdaten für 2009 erfasst haben. Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Leitung Gesamtsteuerung Konzern.

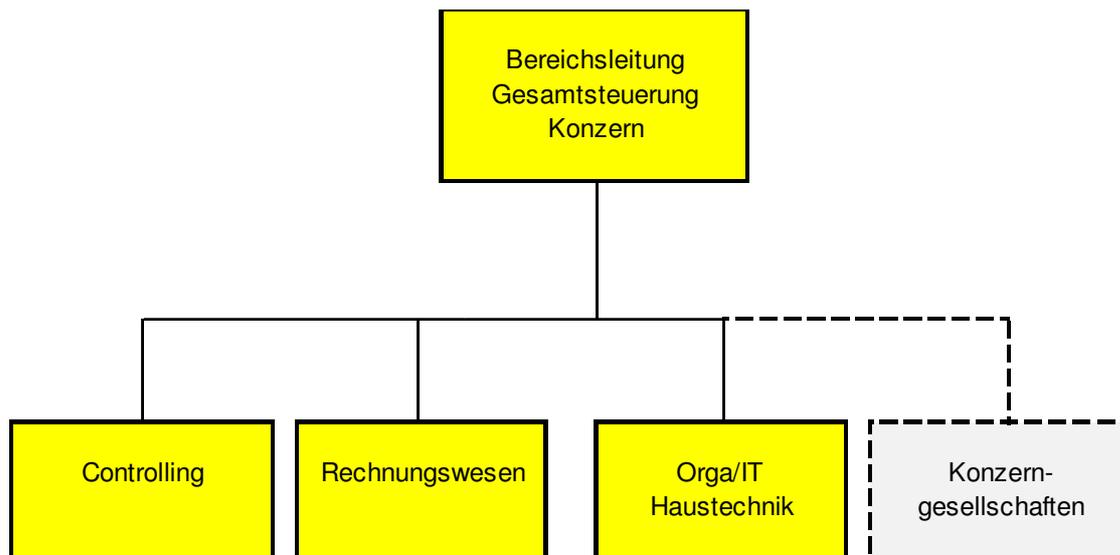


Abbildung 6: Organigramm Umweltmanagement

Systemgrenzen und Datenerfassungskonzept

Für Strom, Heizung, An- und Abreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen, Wasser und Abfall werden die Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalent) erfasst. Die Erfassung erfolgt am Hauptsitz und in den sechs Filialen (Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart). Am Standort Bochum werden darüber hinaus die Emissionen der Konzerntochterunternehmen einbezogen. Damit werden die Emissionen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Umweltmanagementsystem erfasst.

Der Aufwand für die Nutzung der einzelnen Energieträger setzt sich aus dem Herstellungsaufwand für alle vorgelagerten Prozessschritte (z. B. Förderung und Erzeugung), sowie dem Transport der Energieträger zusammen. Zudem wurden Treibhausgasemissionen, die durch die Bereitstellung und Entsorgung entstehen, berücksichtigt.

Der Gebäudebestand und die Büroausstattung wurden nicht erfasst, weil der Erhebungsaufwand für die Emissionsfaktoren zu groß war. Es bestehen aber Beschaffungsrichtlinien für die Büroinfrastruktur. Zudem werden beim Erwerb neuer Immobilien soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Eine Aufnahme von sozialen und ökologischen Kriterien in formale Beschaffungsrichtlinien ist in Planung.

Die IT-Rechendienstleistung wurde nur soweit in die Treibhausgasbilanz einbezogen, wie sie von der IT-Fachabteilung der GLS Bank selbst erbracht wird. Der Großteil dieser Dienstleistungen wird über die GAD eG, einem IT-, Rechenzentrums- und Softwaredienstleister des genossenschaftlichen Verbundes, bezogen und ist somit ausgelagert. Die Emissionen von Lieferanten werden nicht in die Treibhausgasbilanz der GLS Bank mit einbezogen. Die GLS Bank versucht aber im Hinblick auf die Verbesserung der Energieeffizienz und andere Organisationsverbesserungen, Einfluss auf ihre Partner zu nehmen.

Wie die Verbrauchs- und Emissionsdaten erhoben werden, ist in der Basisstudie zur Unternehmenszertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Emissionsmanagementsystem dokumentiert (Datenerfassungskonzept). Die Verbrauchswerte für Strom, Wärme und Wasser für die jeweiligen Standorte haben wir über die jeweiligen Versorger ermittelt. Die Abfalldaten werden derzeit auf Grundlage der erhobenen Emissionsfaktoren in der Basisstudie auf die aktuelle Mitarbeiterzahl hochgerechnet. An- und Abfahrtsdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit Hilfe einer internen Umfrage festgestellt und die Ge-

schäftsreisedaten über unseren zentralen Buchungsservice bzw. die Deutsche Bahn bezogen.

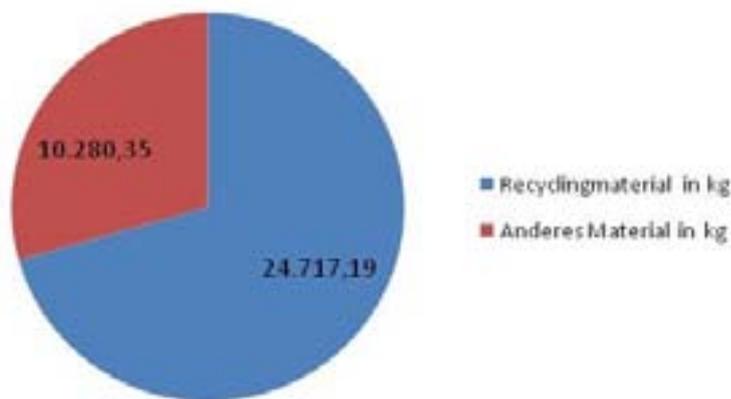
Vorschlagswesen und Sensibilisierungsmaßnahmen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten im "Bankspiegel intern" (interne Online-Mitarbeiterinformation) laufend Umwelttipps. Interne Arbeitsanweisungen – beispielsweise zur Verwendung von Bürogeräten – berücksichtigen auch ökologische Kriterien. Einmal pro Jahr gehen wir im Rahmen des Mitarbeiterforums auf aktuelle Bausteine des Emissionsminderungskonzeptes ein. Dabei werden auch Ideen für neue Maßnahmen gesammelt. Für das betriebliche Vorschlagswesen ein als *ideas@work* bezeichnetes, regelmäßiges Treffen eingerichtet. Im Berichtsjahr hat es im Rahmen von *ideas@work* jedoch keine konkreten Umsetzungsvorschläge für ökologische Verbesserungen gegeben.

5.2.1 Aspekt: Materialien

EN1/ EN2– Kern – Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Im Gegensatz zur Produktionsindustrie besteht das „eingesetzte Material“ bei Finanzdienstleistungsunternehmen – neben dem benötigten Strom – fast ausschließlich aus Büromaterialien. Bei der GLS Bank ist dabei vor allem der Papierverbrauch von Bedeutung. Deshalb wird im Folgenden ausschließlich dieser zu Grunde gelegt.



Die GLS Bank strebt an, den Papierverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Über den Grundsatz hinaus, Papier sparsam zu verwenden, wurde mit der Umsetzung mehrerer Optimierungsprojekte begonnen. Alle Drucker ermöglichen das beidseitige Bedrucken (Duplexdruckverfahren) und die Faxgeräte wurden im Berichtsjahr auf digitale Fax-Server umgestellt.

Abbildung 7: Eingesetzte Materialien nach Gewicht (EN2)

Die GLS Bank verwendet fast ausschließlich Papier aus nachhaltiger Produktion (zertifiziert nach FSC) und für Kopierer und Drucker 100 Prozent Recyclingpapier. Ziel ist es, ganz auf Recyclingpapier umzustellen. 2009 lag dessen Anteil bei 71,1 Prozent. Der Rest war bis auf eine kleine Menge von 421 kg (1,3 Prozent am Gesamtverbrauch) FSC-zertifiziertes Papier. Der größte Teil der Druckprodukte (84,3 Prozent) wird für Kundeninformationen verwendet, die zentral von Bochum aus versendet werden. Die übrigen 15,7 Prozent des Papierverbrauches entfallen auf den Kopierbetrieb im Büroalltag. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Papier betrug 2009 205 kg/Mitarbeiter¹⁰. Wir wollen den Pro-Kopf-Verbrauch in den nächsten Jahren kontinuierlich reduzieren.

¹⁰ Nicht auf Gesamtmitarbeiterzahlen (2009: 227) sondern auf Vollzeitäquivalente Stellen (2009: 170,3) gemäß dem branchenüblichen Standard des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen berechnet.

Der GLS Bank ist es gelungen, den Anteil an Recyclingmaterial beim Papierverbrauch sukzessive zu erhöhen. Langfristig streben wir an, den Einsatz an Recyclingpapier weiter zu erhöhen. Außerdem soll der Papierverbrauch pro Kopf durch Digitalisierung der Eingangspost, des internen und externen Schriftwechsels und des Kundeninformationsmaterials gesenkt werden.

5.2.2 Aspekt: Energie

EN3 – Kern – Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

Primärer Fokus dieses Indikators ist der Energieverbrauch an den Standorten der GLS Bank, insbesondere für das Beheizen der Bürogebäude. Ausschlaggebend für ein effizientes Energiemanagement sind die vorhandene Infrastruktur und die technische Ausstattung der Gebäude. Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen achten wir deshalb auf niedrige Betriebs- und Energiekosten sowie weitere ökologische und soziale Aspekte. Soweit dies machbar ist, werden Baumaßnahmen zertifiziert (beispielsweise nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, DGNB).

Beispiel Filiale Freiburg

Das Bürogebäude *Sonnenschiff* zeichnet sich durch einen besonders niedrigen Energiebedarf aus. Das innovative Energiekonzept für das Sonnenschiff basiert hauptsächlich auf folgenden Elementen:

- der Passivhausbauweise (hoher Dämmstandard sowie Wärmerückgewinnung und Spezialverglasung),
- der natürlichen Klimatisierung mit Nachtkühlung,
- der Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Diese drei Elemente stehen für die Plusenergiebauweise. Dies heißt, das Gebäude produziert mehr Primärenergie als seine Bewohner bzw. Benutzer für die Heizung verbrauchen (nach Öko-Institut).

Direkter Energieverbrauch	kWh	Gigajoule	CO ₂ -Ausstoß in kg
Aufteilung nach Primärenergieträgern:			
Fernwärme (nicht erneuerbar)*:	436.272,86	1.570,58	95.779,34
Erdgas (nicht erneuerbar)	127.641,64	459,51	38.033,38
Öl (nicht erneuerbar)	49.557,54	178,41	18.619,26
SUMME:	613.472,04	2.208,50	152.431,98

Abbildung 8: Direkter Energieverbrauch (EN3)

* Genaue Angaben zur Zusammensetzung der Fernwärme sind derzeit nur für den Standort Freiburg möglich (268 kWh/0,96 Gigajoule: 50 Prozent Erdgas/50 Prozent Holzpellets)

Die GLS Bank bezieht die Heizenergie für ihre Räume derzeit fast vollständig aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Der größte Teil des direkten Energieverbrauchs entfällt auf Fernwärme, die von den Stadtwerken Bochum GmbH bezogen wird. Sie weist einen relativ günstigeren Treibhausgasfaktor auf und ist damit klimafreundlicher als das Heizen mit fossi-

len Energieträgern. Der Primärenergiefaktor für das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bochum liegt bei 0,54. Das bedeutet, dass im Vergleich zum deutschen Strommix nur halb so viel Primärenergie verbraucht und Treibhausgase emittiert werden. Am Standort Freiburg wird die Fernwärme darüber hinaus zur Hälfte aus Holzhackschnitzeln bezogen. Dieser Verbrauch macht allerdings nur einen Anteil von 0,03 Prozent an der Fernwärme aus, weshalb wir auf eine Berücksichtigung in der Treibhausgasbilanz verzichten.

EN4 – Kern – Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

Die Filiale in Freiburg hat zu Anfang des Jahres 2009 noch Strom eines regionalen Anbieters bezogen, der zur einen Hälfte aus Wasserkraft und aus zur anderen aus Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird. Im November 2009 wurde mit München¹¹ die letzte Filiale auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen umgestellt. Seit Ende des Jahres 2009 wurde somit der gesamte Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS) bezogen.

Die EWS gewinnen 9,1 Prozent ihres Strommixes aus klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Diese ist derzeit unverzichtbar, um Atom- und Kohlekraft mittelfristig zu ersetzen. Daneben beziehen die EWS den Strom zum Großteil aus norwegischen Laufwasserkraftwerken, weil dort die Anbieter keine Beteiligungen an Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen halten.

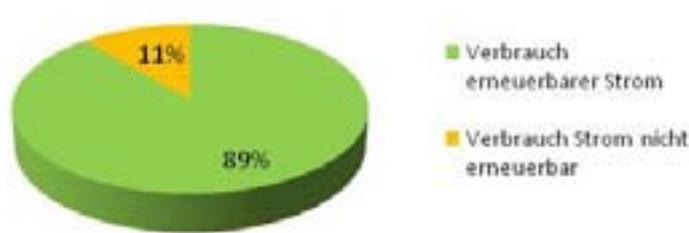
Indirekter Energieverbrauch EN4	kWh	Gigajoule	CO ₂ -Ausstoß in kg
Strom (erneuerbar):	301.895,19	1.086,82	28.769,75
Strom (nicht erneuerbar):	38.119,75	137,23	
SUMME:	340.014,94	1.224,05	28.769,75

Abbildung 9: Indirekter Energieverbrauch (EN4)

Energieträger	Anteil in Prozent	Gigajoule
Kernenergie	0,5931	7,2600
Erdgas	0,3352	4,1035
Erdgas(KWK)	9,0193	110,4007
Braunkohle	0,5931	7,2600
Steinkohle	0,5157	6,3130
Sonstige	0,1547	1,8939
Photovoltaik	0,0155	0,1894
Wasserkraft	88,4897	1083,1611
Bioenergie	0,1160	1,4204
Windenergie	0,1676	2,0517
GESAMT:	100,0000	1.224,0537

Abbildung 10: Aufteilung nach Primärenergieträgern (EN4)

¹¹ Die GLS Filiale München wurde Oktober 2008 gegründet.



Insgesamt stammen 89 Prozent des Stromverbrauches der GLS Bank aus erneuerbaren Energiequellen. Der übrige Stromanteil stammt überwiegend aus klimafreundlichen, auf Erdgas basierenden Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren.

Abbildung 11: Stromverbrauch (EN4)

Die gesamte Energieversorgung (Heizung und Strom) der GLS Bank setzt sich zu 68 Prozent aus nicht erneuerbaren Energieträgern und zu 32 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern zusammen. Der hohe Anteil an nicht erneuerbaren Energien resultiert aus dem hohen Anteil des Bezugs von Fernwärme.

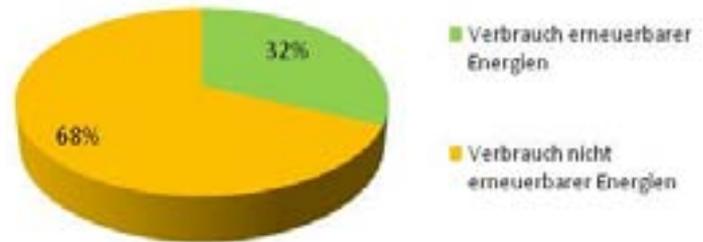


Abbildung 12: Energieverbrauch gesamt (EN4)

EN5 – Zusätzlich – Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen

Die GLS Bank hat Prozesse zur stetig weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs eingeführt. Hierzu haben wir beispielsweise *Master-Slave-Steckleisten* angebracht. Diese trennen automatisch alle angeschlossenen Geräte vom Stromnetz, wenn der PC als Hauptverbraucher ausgeschaltet wird. Mit ihrer Hilfe wollen wir dafür sorgen, dass 3,5 Tonnen CO₂ in fünf Jahren eingespart werden.

Außerdem haben wir zur Beleuchtung der Verkehrsflächen Bewegungsschalter installiert, die das Licht nur bei Benutzung einschalten. Dasselbe gilt für alle neu angeschafften Arbeitsplatz-Deckenfluter-Leuchten.

Weitere Stromeinsparungen wollen wir mit den folgenden Maßnahmen erreichen:

- Energiesparlampen (20 Prozent Einsparung) wurden im Großteil der Büroräume installiert.
- Energiesparlampen (20 Prozent Einsparung) wurden in allen Fluren mit Bewegungsmeldern ausgestattet und die Beleuchtung bei Nichtgebrauch ausgeschaltet.
- Zurzeit werden Präsenz- und Helligkeitssteuerungssysteme in verschiedenen Bürobereichen getestet.
- Langfristig streben wir an, von T8 Leuchtstoffröhren auf T5 Leuchtstoffröhren umzustellen (Einsparung ca. 60 Prozent).
- Anbringen von Zeitschaltuhren an Kopiergeräten und anderen Büromaschinen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wurde die GLS Bank im Berichtszeitraum sowohl durch externes Fachwissen als auch durch die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

EN6 – Zusätzlich – Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs

Ende 2009 war der Bezug von elektrischer Energie zu 89 Prozent auf regenerative Energien umgestellt. Über die GLS Energie AG betreiben wir eigene Solar- und Photovoltaikkraftwerke. Diese werden kontinuierlich erweitert. Außerdem werden Projekte zur Finanzierung erneuerbarer Energien weiter vorangetrieben. Als Partner des SSC Labels kauft die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft für zertifizierte Unternehmen oder Produkte Emissionsausgleichsverpflichtungen ein und bietet diesen Service auch für Privatkunden an. Zur Reduzierung von Transport- und Bearbeitungsaufwendungen wurde in der GLS Bank das interne Projekt ePost zur elektronischen Dokumentenverarbeitung gestartet. Damit wollen wir den Verbrauch und den physischen Transport von Papier substantiell reduzieren.

EN7 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen

Dieser Indikator bezieht sich auf den Verbrauch von energieintensiven Materialien und / oder die Vergabe von Unteraufträgen für energieintensive Produktionsverfahren. Er ist für die GLS Bank nicht relevant, weil im Bankbetrieb keine energieintensiven Materialien oder Produktionsverfahren zum Einsatz kommen. Eine detaillierte Aufstellung über weitere Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs findet sich unter Punkt EN17.

5.2.3 Aspekt: Wasser

EN8 – Kern – Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Im Jahr 2009 hat die GLS Bank 1.960,6 Kubikmetern Frischwasser verbraucht. Es wurde ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen bezogen. Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch lag damit bei 11,5 Kubikmetern.

EN9 – Zusätzlich – Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind

Über die zu EN8 berichteten Entnahmen hinaus hat die GLS Bank kein Wasser zusätzlich entnommen, weder aus gefährdeten Fließgewässern, Seen oder aus gefährdeten Grundwasserbereichen.

EN10 – Zusätzlich – Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser

Die GLS Bank hat in ihrer Hauptstelle in Bochum eine 11.000 Liter-Regenwasserzisterne im Innenhof. Aus ihr wird das Wasser für Reinigungsarbeiten und die Bewässerungen des Gartens entnommen. Außerdem wird mit diesem kalkfreien Wasser eine 13,5 Meter hohe Wasserwand im Treppenhaus gespeist, an der pro Tag 50 Liter Wasser verdunsten. Das Volumen und damit der Anteil am Gesamtvolumen wurden nicht bestimmt.

5.2.4 Aspekt: Biodiversität

EN11 – Kern – *Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden*

Durch den unmittelbaren Bankbetrieb wird die Biodiversität nicht negativ beeinflusst. Die Standorte der GLS Bank befinden sich nicht in Gebieten mit großer Artenvielfalt (hohem Biodiversitätswert).

EN12 – Kern – *Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten*

Durch die Aktivitäten der GLS Bank werden keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität innerhalb von Schutzgebieten ausgeübt. Die Bürostandorte der Bank sind ausschließlich in Ballungsräumen angesiedelt.

Wie sich unsere Bankangebote bzw. Dienstleistungen auf Biodiversitätskriterien auswirken ist eine komplexe Thematik, die für uns einen hohen Stellenwert hat. Die GLS Bank ist in ihrem Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft bestrebt, zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt beizutragen. Dabei ist uns bewusst, dass wirtschaftliche Aktivitäten oft mit einem Verlust dieser Vielfalt einher gehen. Dem kann durch spezifische Aktivitäten entgegen gewirkt werden, wie die finanzielle Förderung ökologischer Landwirtschaft, die Erhaltung und Erweiterung von biologischen Anbauflächen durch den Bio-Bodenfonds oder auch den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

Nach einer Umfrage des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU) haben einige Finanzdienstleister damit begonnen, Biodiversitätsrichtlinien zu entwickeln. Andererseits scheint die Öffentlichkeit stärker sensibilisiert als z. B. mittelständische Unternehmen, bei denen nach einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IDW) die Bewahrung der Artenvielfalt fast nicht auf der Agenda steht.

EN13 – Zusätzlich – Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume

Von unserem Bankbetrieb geht unmittelbar kein substanzieller Einfluss auf geschützte oder wieder hergestellte natürliche Lebensräume aus. Das Verwaltungsgebäude der Hauptstelle in Bochum haben wir im Jahr 2005 gebraucht gekauft und unter Berücksichtigung hoher ökologischer Standards aufwändig saniert. Ein Parkplatz im Innenhof mit einer Größe von über 400 m² wurde entfernt. Stattdessen haben wir die Fläche entsiegelt und eine Gartenanlage mit Rasen und Teichanlage geschaffen. Auf einer Freifläche, die zum Grundstück der Hauptstelle gehört, wurden drei Birken, die nicht mehr standsicher waren, durch drei neue Walnussbäume ersetzt. Das Flachdach der Hauptstelle in Bochum ist auf 1.591 m² komplett mit niedrigwachsenden Steingewächsen bepflanzt.

Durch unsere Bankangebote haben wir natürlich mittelbaren Einfluss darauf, wie unsere Kunden mit dem Erhalt natürlicher Lebensräume umgehen. Ein Beispiel ist das Projektspargangebot Living Lakes Projekt des Global Nature Funds zur weltweiten Förderung des Schutzes, der Renaturierung und der Rehabilitation von Seen, Feuchtgebieten und sonstigen Gewässern sowie deren Einzugsgebieten, das durch Zinsspenden von Kunden der GLS Bank unterstützt wird.

EN14 – Zusätzlich – Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität

Die Aktivitäten der GLS Bank zum Erhalt der Biodiversität folgen aus unserem Leitbild:

„Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind. [...] Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

Bei der Kreditvergabe, den Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft berücksichtigen wir deshalb unterschiedliche Aspekte zur Biodiversität sowohl Positiv- wie auch Negativkriterien.

EN15 – Zusätzlich – Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad

Aufgrund der Standorte, die sich nur in innerstädtischen Gebieten befinden, und der Geschäftstätigkeit, sind keine Arten identifiziert, deren natürlicher Lebensraum bedroht ist.¹²

5.2.5 Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16 – Kern – Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht

In 2009 beträgt das Gewicht der mit den betrieblichen Aktivitäten der GLS Bank und ihrer beiden Tochtergesellschaften verknüpften Treibhausgasemissionen 622,5 Tonnen. Bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entspricht dies 3,5 Tonnen Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten pro Kopf. Die gesamten Treibhausgasemissionen der GLS Bank werden durch den Kauf sogenannter Emissionsminderungsverpflichtungen ausgeglichen (siehe Abschnitt 5.2).

¹² http://www.bfn.de/0321_rote_liste.html, http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/HG_Rote_Liste_10_07.pdf

Quelle	CO ₂ in Tonnen	Kg CO ₂ /VÄ
Heizenergie	152,4	857,3
Abfall	94,3	530,1
Papierverbrauch	37,1	208,6
Wasser	1,3	7,3
<i>Zwischensumme direkter Emissionen</i>	<i>285,1</i>	<i>1.603,3</i>
Strom (kWh)	28,8	161,8
Dienstreisen	92,4	519,9
An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz	216,2	1.215,8
<i>Zwischensumme indirekte Emissionen</i>	<i>337,4</i>	<i>1.897,5</i>
Gesamte direkte und indirekte Emissionen	622,5	3.500,8

Abbildung 13: Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht (EN16)

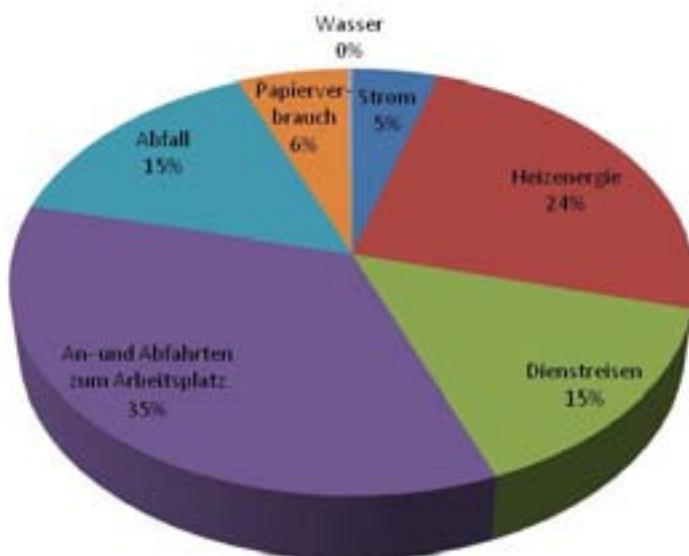


Abbildung 14: Treibhausgasemissionen nach Quellen in Prozent (EN16)

Der Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen erfolgte 2009 über folgende Projekte:

Energiegewinnung aus Senfpflanzenresten in Indien

In diesem Projekt in der Stadt Tonk wird Biomasse aus landwirtschaftlichen Reststoffen – überwiegend aus Senfpflanzen – zur umweltfreundlichen Energieerzeugung verwendet. Es schafft im ländlichen, strukturarmen Raum zusätzliche Arbeit in Höhe von ca. 600 Arbeitsplätzen. Die lokal gesammelten Brennstoffe, die auch in geringen Mengen angekauft werden, bringender verarmten Landbevölkerung ein zusätzliches Einkommen und tragen so dazu bei, der Abwanderung in die Städte Einhalt zu gebieten.



Windpark in der Türkei (Burgaz)

Die Finanzierung eines Windparks führt zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie anderer Luftschadstoffe (Schwefeldioxyd, Stickoxyd und Rußpartikel) und schafft in der Betriebsphase zehn neue, lokal besetzte Arbeitsplätze in einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit und Jobangeboten auf üblicherweise geringem Qualifikationsniveau.

Wir haben außerdem die An- und Abfahrten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Treibhausgasbilanz berücksichtigt. Diese machen bei der GLS Bank 33 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen aus. Im Gegensatz zu anderen Banken zählen wir diese zum Geschäftsbetrieb und beziehen sie in den Ausgleich durch Klimaschutzprojekte ein.

Zu diesen trägt auch unser Fuhrpark bei, der aus zwei Firmenfahrzeugen besteht. Für 2010 ist ein weiteres Fahrzeug mit Erdgas-Antrieb bestellt worden.

Der Durchschnitt der CO₂-Emissionen in der Auswahl der Vergleichsbanken (siehe Abb. 17) liegt bei 4,24 Tonnen. Der in der Abbildung dargestellte Wert der Umweltbank ist nicht vergleichbar, weil dieser nicht nach dem Standard des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU) erhoben wurde.

EN17 – Kern – *Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht*

Die GLS Bank bittet jährlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angaben zu Ihren täglichen An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz zu leisten. 2009 haben 216 der 260 über das Jahr beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angaben dazu gemacht¹³. Daraus haben wir einen Durchschnittswert gebildet, der auf die gesamte Mitarbeiterschaft hochgerechnet wurde.

Die Auswertung zeigt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bevorzugt mit der Bahn bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen. Auch für Geschäftsreisen werden bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

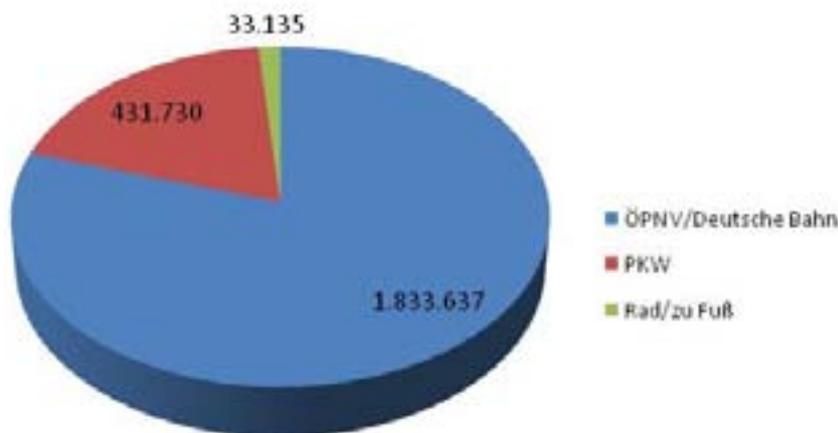


Abbildung 15: An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometer nach Verkehrsträger (EN17)

Insgesamt waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2009 im Berufsverkehr rund 2,3 Millionen Kilometer unterwegs. Knapp 80 Prozent der Strecke wurde mit dem öffentlichen Nah- bzw. dem Fernverkehr zurückgelegt. Für weniger als ein Fünftel der Strecken wurden PKW genutzt. Dies macht allerdings anteilig 48 Prozent der verursachten Treibhausgasemissionen aus. Um

diese zu verringern, werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu angehalten, Fahrgemeinschaften zu bilden.

¹³ Die Grundgesamtheit der Mitarbeiter bei Reisetätigkeiten folgt nicht aus vollzeitäquivalenter Beschäftigung, sondern aus der Gesamtmitarbeiterzahl über das Jahr 2009.

Andere deutsche Banken berichten zum Großteil gemäß den Kriterien des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU), der keine Fahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum und vom Arbeitsplatz berücksichtigt. Deshalb wurde dieser Wert für die folgende Übersicht aus Vergleichszwecken subtrahiert: Nach den VfU-Standards verursacht ein durchschnittlicher Vollzeitbeschäftigter 2,3 Tonnen Treibhausgasemissionen. Selbst mit den An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt die GLS Bank mit 3,5 Tonnen in der Spitzengruppe mit dem geringsten Ausstoß.¹⁴

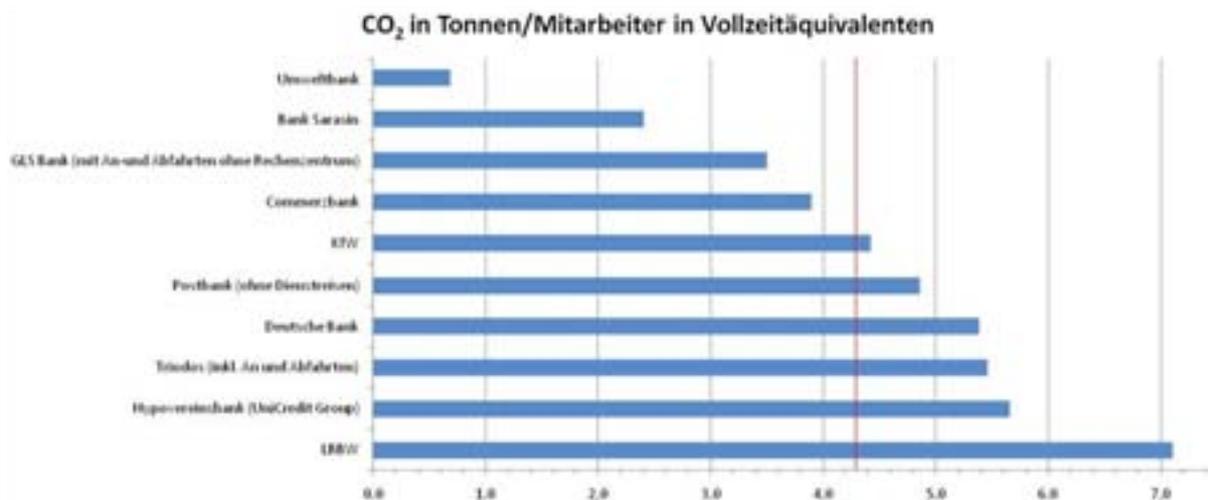


Abbildung 16: Treibhausgasemissionen pro Vollzeitmitarbeiter im Vergleich (EN16)

Die Emissionen aus An- und Abfahrten sind bei der GLS Bank fast doppelt so hoch wie bei vergleichbaren Unternehmen. Dies ist zum Teil damit zu erklären, dass die GLS Bank für potenzielle Arbeitnehmer sehr attraktiv ist. Offensichtlich sind diese familiär und örtlich stark verwurzelt und nehmen deshalb täglich bzw. wöchentlich weite Wege auf sich, um bei der GLS Bank zu arbeiten. Der durchschnittliche Anfahrtsweg lag bei rund 30 Kilometern. 2009 legte ein Mitarbeiter durchschnittlich knapp 9.000 Kilometer im Jahr auf dem Weg zur Arbeit zurück. Die GLS Bank stellt dafür ÖPNV-Tickets und Dienst-Fahrräder für die Fahrt zum Bahnhof zur Verfügung.

Führungskräfte erhalten bei der GLS Bank anstatt eines Dienstwagens eine BahnCard100. Vielfahrer erhalten eine BahnCard50. Bei der Erfassung der Bahnfahrten 2009 hatten wir noch nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im internen Buchungssystem mit Ihrer BahnCard(-Nummer) integriert. Diese nachträglich in der Treibhausgasbilanz zu erfassen, wäre zu aufwändig gewesen. Daher haben wir auf die Bahnfahrten einen pauschalen Aufschlag von 40 Prozent berechnet, um die Anforderungen an die SSC-Zertifizierung einzuhalten. Wenn 2010 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter registriert sein werden, wird auf den zusätzlichen Faktor verzichtet und dementsprechend die Treibhausgasbilanz angepasst.

¹⁴ Aufgrund des unterschiedlichen Umfangs von Auslagerungen sind die Zahlen nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Insbesondere dann, wenn die anteiligen Emissionen pro Mitarbeiter bei Auslagerungsunternehmen nicht bekannt sind und nicht in den Vergleich einbezogen werden können.

Personenkilometer Dienstreisen 2009 je Verkehrsmittel

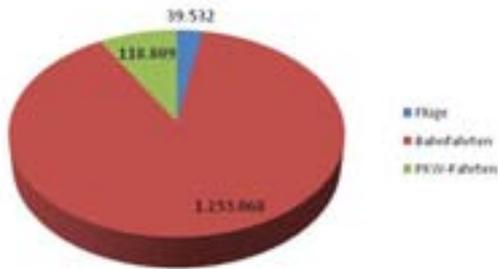


Abbildung 17: Dienstreisen in Personenkilometern (EN17)

Treibhausgasemissionen der Dienstreisen 2009 nach Verkehrsmittel

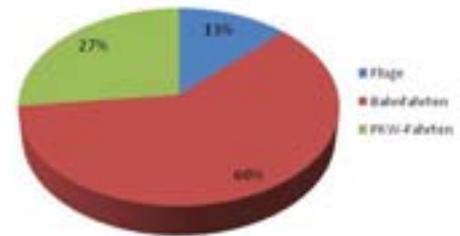


Abbildung 18: Emissionen nach Verkehrsträger (EN17)

Insgesamt haben die GLS Bank Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 1.411.487 Kilometer zurückgelegt. Die Gegenüberstellung der tatsächlich zurückgelegten Personenkilometer und des prozentualen Anteils am gesamten Treibhausemissionsvolumen der Bank zeigt, dass der überwiegende Teil der Fahrten mit der Bahn zurückgelegt wurde (89 Prozent). Obwohl der Anteil der PKW-Fahrten und Flugreisen relativ gering ist (11 Prozent), machen diese zusammen 40 Prozent der durch Dienstreisen verursachten Treibhausgasemissionen aus.

Berufsverkehr:

Emissionen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 216,17 Tonnen CO₂

Dienstreisen:

Flüge	11,65
Bahnfahrten	56,00
PKW-Fahrten	24,79
SUMME	92,44 Tonnen CO₂

Gesamtsumme 308,61 Tonnen CO₂

Abbildung 19: Treibhausgasemissionen der Reiseaktivitäten (EN17)

Die Reisetätigkeiten (An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter plus Dienstreisen) stellen derzeit 50 Prozent der gesamten Treibhausgasbilanz dar. Sie sind aufgrund unseres bundesweiten Geschäftsmodells und unseres Anspruchs, Mitglieder und Kunden auch vor Ort zu erreichen, nicht zu vermeiden.

EN18 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse

Die Auszubildenden der GLS Bank haben in einem gemeinsamen Projekt *Azubis voller Energie* untersucht, wo im hauseigenen Betrieb Energie eingespart werden könnte. Das Ergebnis: Während die Arbeitsrechner immer ausgeschaltet wurden, blieben vor allem Drucker, Kopierer und Monitore oft über Nacht in Betrieb. Um Abhilfe zu schaffen, wurde jeder Arbeitsplatz mit Master-Slave-Steckleisten ausgestattet, die automatisch beim Ausschalten des Hauptgerätes die anderen Geräte vom Netz nehmen. Ebenso wurden Zeitschaltuhren an Kopierern und Druckern installiert. Begleitend haben die Auszubildenden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Vorträge und Veröffentlichungen im Bankspiegel intern für diese Maßnahmen sensibilisiert. Die Kosten für die Installation der Master-Slave Steckdosen amortisieren sich durch die Energieeinsparungen binnen weniger Jahre. Allein am Hauptstandort

Bochum belaufen sich die Einsparungen von Treibhausgasemissionen auf über 3,5 Tonnen innerhalb der ersten fünf Jahre.

Private PKWs sollen für Dienstreisen möglichst nicht benutzt werden. Ausnahmefälle bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Bereichsleitung.

Die GLS Bank verfügt in Bochum über Dienstfahräder für den Pendelverkehr zwischen Hauptstelle und Hauptbahnhof. So wird die Wahl der Bahn als Verkehrsmittel begünstigt.

Für den Weg zur Arbeit wird ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr von der Bank bezahlt. Die erzielte Einsparung ist nicht messbar, da keine Alternativwerte vorhanden sind.

Zur weiteren Reduzierung der reisebedingten Kosten und Treibhausgasemissionen planen wir, eine professionelle Videokonferenzanlage zu installieren.

EN19 – Kern – Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht

Die GLS Bank emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Stoffe. Dieser Indikator ist für uns somit nicht von Bedeutung.

EN20 – Kern – NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht

Dieser Indikator ist für die GLS Bank ebenfalls nicht relevant.

EN21 – Kern – Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort

Die Bank leitete 2009 das gesamte Nutzwasser von 1.960,60 Kubikmetern in das öffentliche Kanalnetz ein. Eine eigene Wasseraufbereitung wird nicht durchgeführt.

EN22 – Kern – Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (insbesondere für Papier und Elektroschrott)

Abfallmedien	
Hausmüll Müllverbrennung	18.046,36 kg
Recyclingfähiges Material	16.645,38 kg
Gelbe Tonne Verbrennung	5.9015,42 kg
Papier	28.825,69 kg
Sperrmüll	6.250,13 kg
Elektroschrott	843,70 kg
Leuchtstoffröhren	107,62 Stück

Abbildung 20: Gesamtgewichts des Abfalls nach Medium (EN22)

EN23 – Kern – Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist dieser Indikator nicht relevant.

EN24 – Zusätzlich – Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls

Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall.

EN25 – Zusätzlich – Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind

Da die GLS Bank keinen Standort in Gebieten hat, in denen Gewässer durch ihre Geschäftsaktivitäten betroffen wären, und Abwässer nur in das Kanalnetz eingeleitet werden (siehe EN21), sind keine Auswirkungen auf Gewässer und den mit ihnen verbundenen Lebensraum vorhanden.

5.2.6 Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

EN26 – Kern – Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen

Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist grundlegend auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet. Sowohl die Einlagen und Wertpapieranlagen der Kundinnen und Kunden als auch die Kreditausleihungen und Eigenanlagen folgen umfassenden Nachhaltigkeitskriterien. Die Kundenkontakte erfolgen überwiegend per Telefon und Internet, mit fortschreitender Digitalisierung der Korrespondenz wird der transport- und personenverkehrsbedingte Verbrauch von Ressourcen reduziert. Zudem werden, wo immer dies möglich ist, recycelte Materialien eingesetzt.

Die GLS Bank unterstützt Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten darin, den jeweiligen persönlichen Lebensstil zu reflektieren und ihn im Sinne des Klimaschutzes zu verändern. Dazu haben wir zusammen mit dem Partner KlimAktiv gGmbH den GLS KlimAktivist entwickelt. Dieser ermöglicht Privatpersonen, ein persönliches CO₂-Konto zu führen, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann. Der KlimAktivist bietet dazu praktische Tipps für Einsparmöglichkeiten und zwar abhängig vom Ausmaß der persönlichen Emissionen. Wer seinen Verbrauch verringert, sei es durch Verhaltensänderung oder Energieeffizienzmaßnahmen, verändert die entsprechenden Parameter seines Kontos und kann anschließend sofort das verbesserte Ergebnis ablesen. Dabei hat die Verringerung des Verbrauchs stets Vorrang. Verbleibende Emissionen des täglichen Lebens können im KlimAktivist durch den Kauf von Carbon Credits ausgeglichen werden. Diese stammen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten und sind nach dem Gold Standard zertifiziert. Nach dem Kauf erhält der Nutzer eine persönliche Urkunde, die die ausgeglichene Menge an CO₂ dokumentiert. Anhand der Projektbeschreibung ist unmittelbar nachzuvollziehen, wie die Emissionen ausgeglichen werden.

Im Vorfeld des UN-Klimagipfels in Kopenhagen im Dezember 2009 haben die GLS Bank und die KlimAktiv gGmbH zusammen mit weiteren prominenten Fürsprechern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Kampagne *Endlich Handeln* ins Leben gerufen, um 10.000 KlimAktivisten zu gewinnen.

Eine Studie von adelphi¹⁵ im Auftrag des Bundesumweltministeriums hat aufgezeigt, dass Spareinlagen der GLS Bank mit dem Verwendungszweck erneuerbare Energien im Vergleich zu einem durchschnittlichen Sparprodukt deutscher Banken mit 67 Prozent weniger Treibhausgasemissionen verknüpft sind. Eine Spareinlage von 1.000,00 Euro verursacht bei der GLS Bank 0,66 Tonnen jährliche Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten und bei anderen deutschen Banken durchschnittlich rund zwei Tonnen. Die Studie berücksichtigt dabei noch nicht die zusätzlichen Einsparungseffekte, die aus der Produktion erneuerbaren Stroms im Vergleich zu fossilen Energieträgern resultieren. Der Ansatz der Studie bietet erste Möglichkeiten, das Geschäftsmodell der GLS Bank mit anderen Banken hinsichtlich der Treibhausgasintensität zu vergleichen. Hier sehen wir uns als Vorreiter und Referenz für einen nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen des täglichen Bedarfs.

EN27 – Kern – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Verpackungsmaterialien. Soweit die Korrespondenz nicht elektronisch erfolgen kann, werden soweit möglich für Briefe Umschläge aus Recycling-Papier verwendet.

Für elektronische Geräte, die über die GLS Bank bezogen wurden, bieten wir deren Rücknahme an. Das betrifft insbesondere SmartTan Geräte. Diese können die Benutzer als Elektro-Müll entsorgen, sie können sie aber auch zurückgeben, damit wir die Entsorgung übernehmen. Derzeit nehmen Kunden diesen Service jedoch kaum in Anspruch.

5.2.7 Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften

EN28 – Kern – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich

Im Berichtszeitraum gab es bei der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich. Es wurden keine Bußgelder entrichtet.

5.2.8 Aspekt: Transport

EN29 – Zusätzlich – Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden

Der Transport der gesamten Abfallprodukte wird in der Treibhausgasbilanz nach SCC berücksichtigt.

¹⁵ <http://www.adelphi.de/de/service/projektdatenbank/dok/43524.php?pid=396>

5.2.9 Aspekt: Umweltschutzausgaben insgesamt

EN30 – Zusätzlich – Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Umweltschutzbedingte Mehrausgaben wurden bisher nicht separat erfasst und sind daher nicht abschließend quantifizierbar. Umweltschutzausgaben und -investitionen betreffen:

- Zinsdifferenzen in den Finanzprodukten gegenüber konventionellen Finanzprodukten.
- Zinsvergünstigungen bei *Kostendeckungsumlage-Krediten*, soweit deren Verwendungen sich auf Umweltschutzmaßnahmen der Investoren beziehen (lässt sich von den sozialen Investitionsaspekten nicht abschließend trennen).
- Eigene Gebäude sind energieeffizient auszustatten. Im Berichtsjahr sind dazu keine Investitionen angefallen. 2010 / 2011 wird ein an den Hauptstandort in Bochum angegliedertes Gebäude saniert und nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden.
- Strom wird aus regenerativen Quellen bezogen. Die Mehraufwendungen dafür gegenüber konventionellen Energiequellen betragen ca. 20.000,00 Euro.¹⁶
- Unvermeidbare CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.
- Kraftfahrzeuge der Bank sind mit Abgasfiltern ausgestattet. Im Berichtsjahr sind dazu keine Investitionen angefallen.
- Bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen werden energieeffiziente Produktionsverfahren berücksichtigt. Die Beschaffung von Büromobiliar ist daher aufwändiger als die von konventionellen Lieferanten, der Mehraufwand ist aber nicht abschließend quantifizierbar.

5.3 Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz

„Wer im Unternehmen GLS Bank mitarbeitet, hat sich eine besondere Aufgabe gesucht. Wir bringen unsere fachlichen, persönlichen, sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten in unsere Arbeit ein und entwickeln sie ständig weiter.“

Unsere Betriebskultur ist von einem offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt. Wir pflegen einen respektvollen Dialog in sinnvoll gegliederten Funktionshierarchien und einen Führungsstil, der von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht. Aus dem Vertrauen in die gemeinsamen Ideale werden Betroffene rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbezogen und Entscheidungen transparent kommuniziert.“

Auszug aus dem Leitbild der GLS Bank zum Thema „Mitarbeiten“

Mitarbeiterstrategie

Die Ideen, die Kreativität und die Leistungsfähigkeit der GLS Bank leben von und durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denjenigen, die bereits länger bei uns arbeiten wie den neu

¹⁶ Gegenüberstellung durchschnittlicher Strompreis bei der EWS von 0,1587 EUR/kWh zu durchschnittlichem Strompreis deutscher Gewerbekunden mittlerer Größe nach Eurostat in 2009 0,0975 EUR/kWh
[<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/refreshTableAction.do?tab=table&plugin=1&pcode=tsier040&language=de>], zuletzt eingesehen am 16.08.2010.

hinzukommenden Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist daher ein wesentlicher strategischer Faktor für die Weiterentwicklung der Bank. Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen zur Entwicklung menschlicher und fachlicher Fähigkeiten im Hause zu schaffen und den Wachstumserfordernissen entsprechend kontinuierlich weitere sehr gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Wesentliche Felder in diesem Bereich sind:

- Maßnahmen zur Steigerung der Kernkompetenz,
- Ausbildung einer *lernenden Organisation* durch die Entwicklung einer Vorschlags- und Verbesserungskultur,
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Beratungs- und Entscheidungskompetenz,
- Weiterentwicklung des Einkommensmodells unter Einbeziehung von Entwicklungsfaktoren der Bank,
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen für seinen jeweiligen Arbeitsbereich auf Basis der Gesamtbankstrategie.

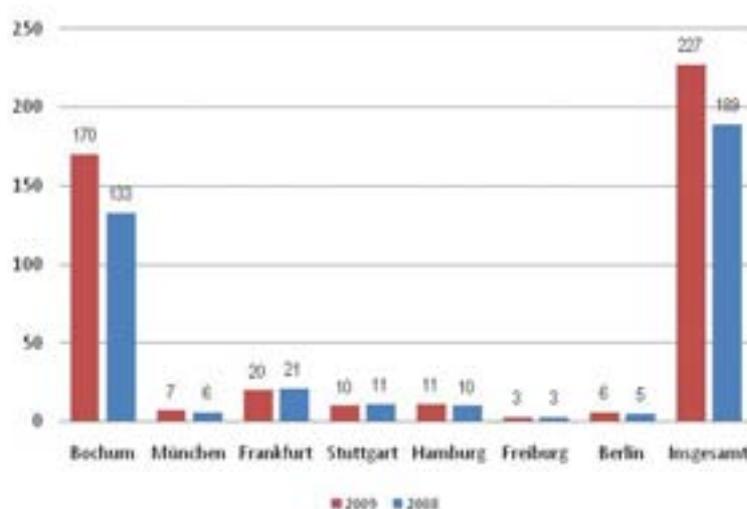
Verantwortlichkeiten

Für Mitarbeiterangelegenheiten sind die Stabsstelle Mitarbeiterentwicklung bzw. das für Personal zuständige Vorstandsmitglied verantwortlich.

5.3.1.1 Aspekt: Beschäftigung

LA1 – Kern – Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region

Zum 31. Dezember 2009 waren inklusive der Auszubildenden 227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GLS Bank und neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dem Tochterunternehmen GLS Beteiligungsaktiengesellschaft beschäftigt.



Die weiteren Konzerngesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal. Zum Stichtag befanden sich acht Beschäftigte in Elternzeit.

2009 wurden 44 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die meisten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr am Standort Bochum eingestellt. In den Filialen gab es hinsichtlich der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine wesentlichen Veränderungen.

Abbildung 21: Gesamtbelegschaft nach Standort (LA1)

Zum 31. Dezember 2009 waren bei der Bank 45 Mitarbeiterinnen und 13 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Die Teilzeitbeschäftigtenquote bei der Bank liegt damit bei 26,5 Prozent. Von den neun Beschäftigten der Konzerngesellschaft GLS Beteiligungsaktiengesellschaft zwei als Teilzeitkräfte angestellt.

	Gesamt	Frauen	Männer
Vorstand	2	0	2
Außertariflich¹⁾	22	7	15
Vollzeitbeschäftigte	102	54	48
Teilzeitbeschäftigte²⁾	58	45	13
Reinigungspersonal	12	11	1
Aushilfskräfte	1	0	1
Auszubildende	13	6	7
Trainees, Volontäre, Praktikanten	9	6	3
Gesamt	219	129	90
Anteil in Prozent	100	59	41

Abbildung 22: Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht GLS Bank (LA1).

Diese Tabelle enthält nicht die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternteilzeit und die neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzerntochtergesellschaft.

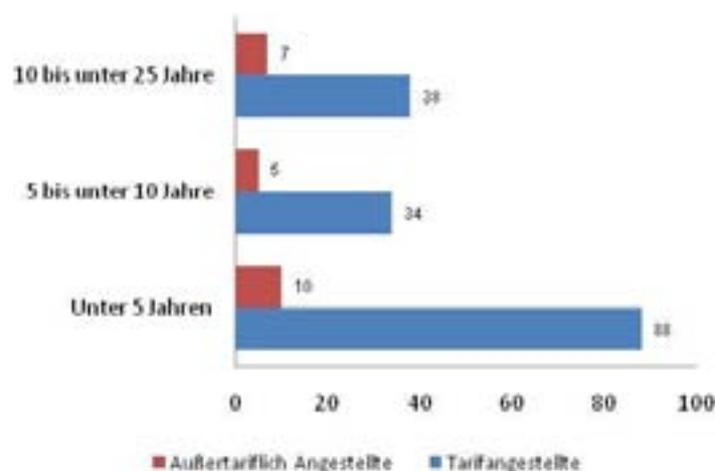
¹⁾ „Außertariflich“ bezieht sich auf unsere Einkommensordnung, die wie ein „Haustarifvertrag“ mit besonderen sozialen Komponenten gestaltet ist, vgl. EC3.

²⁾ Neun Mitarbeiter bis 10 Std., 14 MA bis 20 Std., 18 MA bis 30 Std., 17 MA über 30 Std.

Die GLS Bank beschäftigt 12 schwerbehinderte Menschen. Damit erfüllt sie die gesetzliche Mindestanforderung von fünf Prozent. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft lag zum Stichtag bei 59 Prozent.

LA2 – Kern – *Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region*

Bedingt durch das starke Unternehmenswachstum überwiegt in der Mitarbeiterschaft die Anzahl derjenigen Beschäftigten, die weniger als fünf Jahre in der GLS Bank tätig sind. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 5,75 Jahre. Keiner der Beschäftigten ist länger als 25 Jahre in der GLS Bank tätig.



In der folgenden Abbildung wird ersichtlich, in welchem Status die Angestellten, je nach Beschäftigungsdauer, hier tätig sind – unterschieden in tariflich, also nach der GLS Einkommensordnung, und in außertariflich.

Im Jahr 2009 betrug die Fluktuationsrate insgesamt 4,6 Prozent. Je fünf männliche und fünf weibliche Beschäftigte verließen die Bank. Davon liefen fünf Arbeitsverträge zeitlich aus oder wurden im gemeinsamen Einvernehmen aufgelöst.

Abbildung 23: Betriebszugehörigkeitszeiten nach Anstellungsart in der GLS Bank (LA2)

Alle drei Auszubildenden, die 2009 Ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen.

Die „natürliche“ Fluktuationsrate (ohne einvernehmliche Vertragsaufhebungen und Studienabgänger) betrug 2,3 Prozent. Vier der Arbeitsverträge wurden von den Arbeitnehmern gekündigt (freiwillige Fluktuation: 1,9 Prozent). Lediglich eine Kündigung erfolgte durch den Arbeitgeber (unfreiwillige Fluktuation: 0,4 Prozent). In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft gab es im Berichtsjahr eine Neueinstellung.

LA3 – Zusätzlich – Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten

Sabbatical

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsgruppe 5 bis 7 (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Spezialaufgaben und hoher Verantwortung sowie die Führungsebene) erwerben pro vollem Kalenderjahr Unternehmenszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung (Sabbatical). Der früheste Zeitpunkt für die Beanspruchung der bezahlten Freistellung ist nach Ablauf des vierten Beschäftigungsjahres. Die bezahlte Freistellung ist auf maximal sechs Wochen begrenzt und muss zusammenhängend genommen werden. Wird diese an den Jahresurlaub angehängt, kann die gesamte Arbeitspause zwölf Wochen betragen.

Zuschuss zur Direktversicherung oder Pensionskasse

Ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit stellt die GLS Bank einen Zuschuss zur Altersvorsorge von drei Prozent des Bruttogehaltes zur Verfügung. Dieser kann entweder über für eine Direktversicherung oder eine Pensionskasse verwendet werden. Der Zuschuss beträgt maximal die Hälfte von 1.753,00 Euro. Der Beitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss dabei mindestens so hoch sein wie der Zuschuss der Bank.

GLS Altersvorsorge

Die zusätzliche Altersvorsorge bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem Jahr fester Betriebszugehörigkeit. Die GLS Bank entrichtet monatliche Zuwendungen in Höhe von fünf Prozent des im Vorjahr gezahlten Brutto-Jahresgehalts.

Unternehmensanteile

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Dezember 2009 Genossenschaftsanteile zeichnen und haben von der Bank pro gezeichneten Anteil einen Anteil hinzubekommen (bis zu maximal fünf Anteile). Dies war eine einmalige Sonderleistung.

Gruppenunfallversicherung

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deckt eine Gruppenunfallversicherung auch den privaten Bereich ab (bei Arbeitsunfällen bzw. Wegeunfällen sind Unfallrisiken über die Berufsgenossenschaft versichert).

Dienst-Fahrräder

Die GLS Bank stellt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bochum für den Pendelverkehr zwischen der Hauptstelle Christstraße 9 und dem Hauptbahnhof Fahrräder zur Verfügung, die auch für andere Fahrten in der Stadt genutzt werden können. Für diese übernehmen die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Patenschaft.

BahnCard

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die oft geschäftlich unterwegs sind, erhalten von der GLS Bank eine BahnCard50 bzw. BahnCard100.

5.3.1.2 Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4 – Kern – Prozensatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

Unter *Kollektivvereinbarung* verstehen wir in diesem Zusammenhang die Einkommensordnung der GLS Bank. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (100 Prozent) haben die hauseigene Einkommensordnung anerkannt.

LA5 – Kern – Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde

Die in der GLS Bank arbeitenden Menschen gestalten Ihre Mitarbeitervertretung auf Grundlage des Leitbildes selbst. In einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Vorstand der GLS Bank ist geregelt, dass dieser die Mitglieder des Vertrauenskreises rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse einbezieht. Die Abstimmung findet als ständige Aufgabe in einer monatlichen Sitzung statt.

Vertrauenskreis

Die GLS Bank hat nur in der Filiale Frankfurt am Main einen Betriebsrat. An den anderen Betriebsstätten werden die Interessen der Mitarbeiterschaft durch den Vertrauenskreis sowie den Einkommenskreis vertreten. Der Betriebsrat der Filiale Frankfurt stammt aus der 2003 integrierten Ökobank.

Dem Vertrauenskreis gehören insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Standorten an. Die Neuwahl erfolgt alle drei Jahre.

Der Vertrauenskreis vertritt die Mitarbeiterschaft gegenüber dem Unternehmen und wirkt an Planungen mit, soweit diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant sind. Dazu steht er im ständigen Austausch mit der Stabstelle Mitarbeiterentwicklung, den Bereichsleitern und dem Vorstand.

Im Jahr 2009 wurde ein verändertes Mandatspapier von der Mitarbeiterversammlung verabschiedet. Die Vereinbarung zur „Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Geschäftsführung“ wurde um die „Regelung zum Konfliktfall“ sowie den „Kündigungsschutz der Mitarbeitervertreter“ ergänzt.

Einkommenskreis

Der für drei Jahre gewählte Einkommenskreis besteht aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle Vorschläge und beabsichtigten Änderungen zum Einkommen werden in gemeinsamen Treffen mit dem Vorstand und der Stabstelle Mitarbeiterentwicklung besprochen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Einkommensordnung, die einen Beitrag dazu leistet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend den ihnen zugewiesenen Aufgaben und unter Beachtung ihrer persönlichen Lebenssituation fair entlohnt werden.

Einkommensordnung

Grundsätzlich gilt eine Vertrauensarbeitszeit und es werden keine Bonifikationen ausgelobt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank erhalten ein Einkommen, das sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt:

1. Grundeinkommen
2. Sozialanteil
3. Funktionsanteil

Das Grundeinkommen ist für alle vollzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich und betrug am 31. Dezember 2009 2.111,00 Euro pro Monat. Außerdem bietet die GLS Bank vermögenswirksame Leistungen von bis zu 480,00 Euro pro Jahr an.

Der Sozialanteil berücksichtigt die unterschiedlichen sozialen Situationen der einzelnen Mitarbeiter und daraus resultierende individuelle Bedürfnisse und beinhaltet folgende Zuschläge:

Kinderzuschlag

Pro Kind wird ein monatlicher Zuschlag von 255,00 Euro gezahlt (solange ein Kindergeldanspruch besteht). Abhängig vom Beschäftigungsort wird pro Kind ein weiterer monatlicher Zuschuss von bis zu 130,00 Euro (München) ausbezahlt.

Wohnkostenzuschlag

In Abhängigkeit vom Beschäftigungsort gewährt die GLS Bank einen Wohnkostenzuschlag. Bemessungsgrundlage ist immer der Standort der Filiale, nicht der Wohnort des Mitarbeiters.

Fahrtkostenzuschuss

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur GLS Bank anreisen, werden die Fahrtkosten gegen Nachweis erstattet.

Der Funktionsanteil spiegelt die unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen für Aufgaben wider, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die GLS Bank erfüllen. Jede Funktion wird nach den erforderlichen Kompetenzen bewertet. Insgesamt gibt es sieben verschiedene Funktionsgruppen, in die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Absprache mit den Vorgesetzten und dem Einkommenskreis eingestuft werden. Dies erfolgt auf der Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.

Zusätzlich wird die individuelle Berufserfahrung durch einen Zuschlag von 43,00 Euro pro erreichtem Berufsjahr berücksichtigt – bis zu maximal acht Berufsjahren. Dies führt zu einem maximalen Zuschlag von 344,00 Euro.

Das Gehalt für Trainees beträgt mindestens 1.709,00 Euro und maximal 2.283,00 Euro. Es ist abhängig vom Aufgabenbereich und der Qualifikation.

Auszubildende erhalten ihr Gehalt gemäß dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sofern Sie nicht mietfrei wohnen, erhalten Sie einen Wohnzuschlag von 200,00 Euro brutto.

Je nach der persönlichen Lebenssituation erzielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Funktionsgruppen ein höheres Einkommen als bei anderen Banken.

Außerdem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Er dient dazu, unverschuldet in finanzielle Notlage geratenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen zu können. Auf einem Konto des Fonds werden Einlagen in Form von Spenden und zinslosen Darlehen (mit sechsmonatiger Kündigungsfrist) gesammelt. Die Unterstützung geschieht in der Regel in Form von zinslosen Darlehen mit frei zu vereinbarenden Rückzahlungen. Es können aber auch Zuwendungen gewährt werden, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

5.3.1.3 Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten

Ein Mitarbeiter ist Arbeitssicherheitsbeauftragter. Die Funktion der Fachkraft für Arbeitsschutz ist auf das Ingenieurzentrum für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz (IAG) ausgelagert. Vertreten werden 100 Prozent der Mitarbeiterschaft.

LA7 – Kern – Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region

Ausfall- und Abwesenheitstage werden ab dem ersten Tag berechnet.

Ausfalltage

In 2009 haben sich drei Mitarbeiter Verletzungen während der Arbeitszeit zugezogen. Daraus resultierten 64 Tage Arbeitsausfall.¹⁷ Die Verletzungsrate lag damit bei 1,36 Prozent.

Abwesenheitstag

Krankheitstage mit Lohnfortzahlung:	1.490
Krankheitstage ohne Lohnfortzahlung:	411
Tage in Kur:	115
Gesamtabwesenheitstage:	2.016

Fehlzeitenquote = 4,2 Prozent der Sollarbeitszeit (9,2 Arbeitstage)

¹⁷ Ein Stolperunfall ohne ernsthafte Folgen mit einem Tag Arbeitsausfall, eine Handverletzung mit 61 Tagen Arbeitsausfall, eine Handverletzung ohne ernsthafte Folgen mit zwei Tagen Arbeitsausfall

223 weitere Abwesenheitstage resultieren aus dem Mutterschutz. Diese werden aber für die Berechnung der Fehlzeitenquote nicht berücksichtigt.

Laut Statistik des Bundesgesundheitsministeriums lag der Krankenstand der gesetzlich versicherten Angestellten 2009 im Durchschnitt bei 3,3 Prozent der Sollarbeitszeit – das entspricht einem Ausfall von 7,3 Arbeitstagen. Damit lagen die Abwesenheitstage bei der GLS Bank deutlich über dem Bundesdurchschnitt und noch deutlicher über dem anderer Banken.

LA8 – Kern – *Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindeglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen*

Die GLS Bank stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Getränke wie Kaffee und Tee, vor allem aber auch Wasser und Obst für eine gesunde Ernährung kostenlos zur Verfügung. Montag bis Donnerstag kann in der Kantine ein Mittagessen eingenommen werden.

Um die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu entwickeln, hat die GLS Bank 2009 den Ausbau des Gesundheitsmanagements geplant. Damit soll auch ein Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit, Ausgeglichenheit sowie zur Motivation und Kreativität geleistet werden.

Ein Großteil der gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeiterschaft resultiert aus der Bildschirmtätigkeit im Sitzen. 75 Prozent der Arbeitstische in der GLS Bank sind deshalb höhenverstellbar, d. h. an diesen kann sowohl im Stehen als auch Sitzen gearbeitet werden. Eine Augenuntersuchung (G37) wird kostenfrei für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und Bildschirmbrillen werden mit 100,00 Euro bezuschusst. Ein Stressmanagement befindet sich in der Entwicklung. Außerdem stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehrere Terrassen, ein Ruheraum sowie der Garten zur Regeneration zur Verfügung.

In der GLS Bank haben sich mehrere Betriebssportgruppen gebildet. Aktive Ruder-, Fußball- und Rennradgruppen beteiligen sich regelmäßig an sportlichen Wettbewerben. Darüber hinaus nehmen einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Volksläufen teil. Diese Aktivitäten werden von der GLS Bank finanziell unterstützt.

LA9 – Zusätzlich – *Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden*

Förmliche Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Arbeitsschutzthemen bestehen nicht.

5.3.1.4 Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 – Kern – *Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde*

Derzeit ist keine stundengenaue Erfassung der Weiterbildungsmaßnahmen möglich. Im Jahr 2009 kamen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchschnittlich auf vier Weiterbildungstage. Die gesamten Weiterbildungskosten beliefen sich auf 255.225,00 Euro. Die Weiterbildungskosten für die 13 Auszubildenden beliefen sich auf 3.062,00 Euro pro Person.

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Anzahl	214	13	227
Weiterbildungstage	851	449	1.300
... pro Kopf	4	35	6
Weiterbildungskosten	215.420	39.805	255.225
... pro Kopf	1.007	3.062	1.124

Abbildung 24: Weiterbildungstage und -Kosten (LA10)

Neben den Auszubildenden haben 67 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Die Quote der an Weiterbildungen teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag damit in 2009 bei 31,3 Prozent.

LA11 – Zusätzlich – Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen

Die GLS Bank ist bestrebt, immer wieder Innovationen im sozial-ökologischen Banking zu generieren. Dabei ist die Mitarbeiterentwicklung von zentraler Bedeutung für die Unternehmensentwicklung. Ihr Schwerpunkt liegt in der Schulung der Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders im Hinblick auf die bankfachlichen Komponenten unseres Mitarbeiterentwicklungskonzeptes.

In der Probezeit sind mit der jeweiligen Mitarbeiterin bzw. dem jeweiligen Mitarbeiter zwei Entwicklungsgespräche zu führen. Das erste nach zwei Monaten, das zweite zum Ende der Probezeit. Ein fachlicher Mentor der für die Einarbeitung verantwortlich ist, ist im jeweiligen Bereich zu benennen.

Die GLS Bank bietet umfassende interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Für die Zukunft ist geplant, zusammen mit externen Partnern ein verbessertes Weiterbildungspaket für die speziellen Entwicklungsbedürfnisse einer sozial-ökologischen Bank zu schaffen.

Die strategischen Weiterbildungsziele der GLS Bank sind:

1. Hohe *technische* Qualität
2. Sehr gute *fachliche* Ausbildung der Mitarbeiterschaft
3. Starke Förderung der Identifikation mit den inhaltlichen Zielen der Bank
4. Gute Führungsausbildung der Führungskräfte

Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die GLS Bank eine einwöchige *Lernwerkstatt*. Hier lernen sie die Informations- und Organisationssysteme der Bank kennen. Außerdem vermitteln wir ihnen vor allem die Geschichte der Bank, strategische Zielsetzungen und Praxiserfahrungen von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parallel in ihre neuen Aufgaben eingeführt. Des Weiteren gibt es eine offene *Lernwerkstatt für Führungskräfte*, die einmal im Jahr stattfindet und sich an den aktuellen Bedürfnissen der Führungskräfte ausrichtet. Führungsthemen, Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeitergespräche stehen regelmäßig auf der Agenda. Das Programm *Newcomer vor Ort* bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, finanzierte Projekte kennenzulernen. Das ist häufig mit dem Besuch in einer der GLS Filialen verbunden. Ein weiteres Element dieser Weiterbildungsangebote bilden Seminarangebote z. B. zur Einführung in das wertorientierte Bankgeschäft oder auch die Anthroposophie, die teilweise im Goetheanum im schweizerischen Dornach stattfinden.

Ausbildung

Die internen Ausbildungswege werden kontinuierlich verbessert. Dazu gehören:

- *die Ausbildung zum Bankkaufmann/ -frau mit IHK Abschluss und*
- *das BA Studium an der BA Sachsen mit Abschluss Diplom-Betriebswirt (BA Bank).*

Trainee

Das Traineeprogramm richtet sich an junge Hochschulabsolventen, die den Wunsch haben, qualifiziert eine Aufgabe in der GLS Bank wahrzunehmen. Wer daran teilnehmen will, muss nicht über eine Bankausbildung verfügen, es ist aber von Vorteil. Außerdem sollte die Bereitschaft zum überregionalen Einsatz bestehen. Das Programm wird individuell zusammengestellt und soll ein Jahr dauern. Von Anfang an wird ein Ziel festgelegt, auf das Trainee und Bank gemeinsam hinarbeiten. 2009 beschäftigte die GLS Bank drei Trainees.

Duales Studium

In Kooperation mit der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn bietet die GLS Bank ein duales Studium für junge hochbegabte Menschen an. Das Ziel dieses Studiengangs ist ein Abschluss als Bachelor of Arts (B.A.). Die mit dem Studium verbundene Praxisphase wird bei der GLS Bank absolviert.

In Kooperation mit dem Institute for Social Banking wird ein Studienprogramm angeboten, das zum Master of Social Banking und Social Finance führt. Ergänzend werden mehrere Zertifikatslehrgänge im Bereich Social Banking und Social Finance angeboten.

Praktika

Interessierten Schülern und Studenten, die sich im Anschluss an die Schule beruflich orientieren oder während ihres Studiums Praxiserfahrungen sammeln möchten, bietet die GLS Bank Praktika an. Neben den bankfachlichen Aufgaben der unterschiedlichen Abteilungen lernen Praktikanten dabei auch den sozialen und ökologischen Fokus der GLS Bank kennen. Das Praktikum wird mit 400,00 Euro pro Monat vergütet.

Finanzielle Unterstützung

Die GLS Bank bietet umfassende finanzielle Unterstützungen für die externe Weiterbildung der Mitarbeiterschaft. Das Bankfachwirtstudium am BankColleg und diverse externe Weiterbildungsangebote der Rheinisch Westfälischen Genossenschaftsakademie (RWGA), der Akademie Deutscher Genossenschaftsbanken (ADG) sowie bei der Trigon Entwicklungsberatung etc. werden komplett finanziert.

Ein Talentmanagement-Programm befindet sich im Aufbau.

LA12 – Zusätzlich – Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ständigem Dialog mit ihren direkten Vorgesetzten. Zusätzlich wird mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mindestens einmal jährlich ein strukturiertes Entwicklungsgespräch geführt. Daran nehmen, falls gewünscht, auch Mitglieder des Vertrauenskreises oder der Mitarbeiterentwicklung teil. Hieraus ergibt sich u. a. ein möglicher Handlungsbedarf zum Beispiel in Bezug auf Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsbedarf in Rücksprache mit Bereichsleitung und Mitarbeiterentwicklung.

5.3.1.5 Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

LA13 – Kern – Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt

Von den Beschäftigten der GLS Bank sind 59 Prozent Frauen. Ihr Anteil an Führungspositionen liegt bei 28 Prozent. Dieser Wert ist im Branchenvergleich überdurchschnittlich hoch (siehe Abbildung 26).

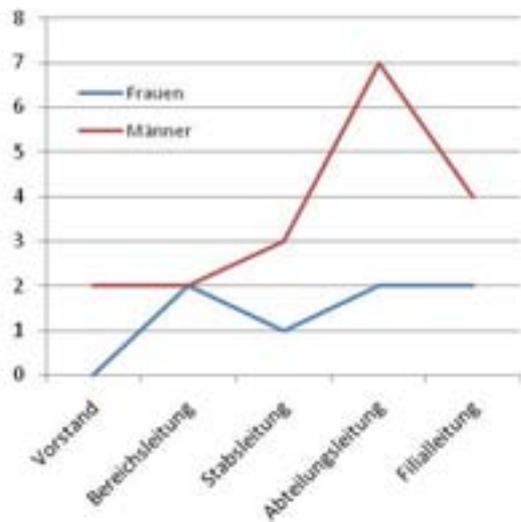


Abbildung 26: Anteil von Frauen in Führungspositionen (LA13)

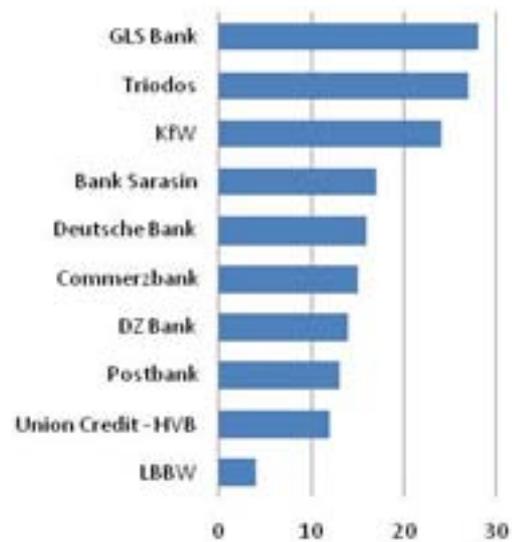


Abbildung 25: Anteil von Frauen in Führungspositionen ausgewählter Kreditinstitute (LA13); Quelle: Geschäfts- bzw. Nachhaltigkeitsberichte 2009

Nach einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) liegt der Frauenanteil in Führungspositionen in den jüngeren Berufsjahren mit 37 Prozent am höchsten, wenn noch keine Kinder vorhanden sind, und sinkt in der Kernerwerbsphase zwischen 35 bis unter 55 Jahren auf 25 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter beträgt in der GLS Bank 38 Jahre und in der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft 37 Jahre.

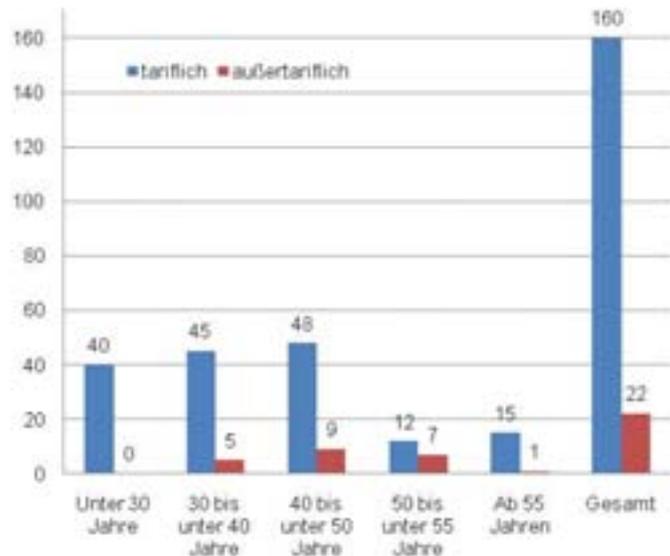


Abbildung 27: Alter der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis (LA13)

LA14 – Kern – Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie

Das monatliche Grundgehalt aller vollzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 2.111,00 Euro. Unabhängig vom Geschlecht sind neben dem Grundgehalt auch die zusätzlichen Gehaltskomponenten.

5.3.2 Menschenrechte – Managementansatz

Der Schutz der Menschenrechte ist im Leitbild und den Führungsgrundsätzen der GLS Bank verankert. Bei der Kreditvergabe, der Auswahl und Finanzierung von Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft finden die allgemeinen Menschenrechte eine hohe Berücksichtigung. Geschäfte mit Vertragspartnern, die die Menschenrechte im In- oder Ausland verletzen, sind dadurch ausgeschlossen.

Für die Einhaltung unserer Grundsätze verwenden wir sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft Negativ- und Positivkriterien, mit denen wir die Geschäfte auch in der Marktfolge überwachen. Die Grundsätze und grundlegende Zweifelsfragen werden in Ausschüssen (Anlageausschuss, Kreditausschuss) beraten und festgelegt.

Lieferaufträge vergeben wir selbst nur an regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung halten. Auch bei schweren oder anhaltenden Fällen von Menschenrechtsverletzungen in der nachgeordneten Lieferantenkette werden wir die Zusammenarbeit beenden.

Mit unseren regionalen Vertragspartnern schließen wir keine gesonderten Menschenrechtsvereinbarungen ab. Wir arbeiten bevorzugt mit Vertragspartnern, die wir gut kennen und die unsere Werte teilen. Da die GLS Bank nahezu ausschließlich in Deutschland tätig ist, halten wir eine eigene Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte nicht für notwendig.

Unserer Führungskräfte sind teilweise in Bezug auf Menschenrechte ausgebildet. Menschenrechtsschulungen für Mitarbeiter können bei Bedarf vereinbart werden.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte trägt in erster Linie der Vorstand, in zweiter Linie alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften kontrollieren unsere Beauftragten für Compliance und allgemeine Gleichstellung. Sie berichten unmittelbar an den Vorstand der Bank.

Die GLS Bank engagiert sich zusätzlich aktiv für den Schutz der Menschenrechte. Dazu arbeitet die GLS Bank eng mit der GLS Treuhand e. V. sowie einem weltweiten Netzwerk sozialer Banken zusammen: der Global Alliance for Banking on Values (GABV).

Ein Risiko besteht darin, dass mittelbare Menschenrechtsverletzungen durch nachgelagerte Lieferanten oder Vertragspartner schwer erkennbar sind. Das gilt besonders dann, wenn diese wiederum auf Vertragspartner im außereuropäischen Ausland zurückgreifen. Viele der von der GLS Bank eingesetzten technischen Geräte sind im außereuropäischen Ausland produziert. In diesen Fällen ist die Einhaltung der Menschenrechte nicht immer sehr transparent. In manchen Fällen bestehen für die Materialbeschaffung keine hinreichenden Alternativen. Der Anteil solcher Investitionen beträgt jedoch weniger als 0,5 Prozent der gesamten Aktiva.

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Veränderungen von Systemen oder Strukturen zur Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte.

5.3.2.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1 – Kern – *Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Unter „Investitionsvereinbarungen“ sind insbesondere normale Bankverträge, Kreditverträge, Versicherungen etc. zu verstehen*

Wir prüfen sämtliche der wesentlichen Investitionsvereinbarungen unter Menschenrechtsaspekten. Im Kreditbereich sind das rund 8.500 Kreditinvestitionen sowie Forderungen an ausgewählte inländische Banken und öffentliche Förderinstitute. Eigene Geldanlagen investieren wir ausschließlich in Adressen, die unseren sozialen und ökologischen Interessen entsprechen. Zum Berichtsstichtag bestehen rund 180 Investitionen in liquide Geldanlagen. Bei den Beteiligungen besitzt die GLS Bank 31 Anteile an eigenen Konzernunternehmen in Deutschland, sozial-ökologischen Banken aus dem Netzwerk der GLS Bank, Verbundunternehmen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland und sonstigen Unternehmungen. Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sind vier in Deutschland gelegene Immobilien, die ausschließlich durch die Bank oder ausgewählte sozial-ökologische Unternehmen genutzt werden. Die zahlreichen Investitionsgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Bank klassifizieren wir nicht als „wesentlich“, wählen sie aber dennoch auch unter Beachtung der Menschenrechte aus.

Die GLS Bank vergibt Kredite ausschließlich in den folgenden Bereichen (Positiv-Liste): Biobranche, freie Schulen und Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, Leben im Alter, Wohnprojekte, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Kultur, Gesundheit und Baufinanzierung. Darüber hinaus berücksichtigen wir eine umfassende Negativ-Liste, die unter anderem Investitionsvereinbarungen im Fall der Verletzung von Menschenrechten ausschließen. Lieferantenaufträge vergibt die GLS Bank nur an jeweils regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung und (besonders im Ausland) an die Menschenrechte halten. Auch Beteiligungen an anderen Organisationen werden immer unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

HR2 – Kern – *Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen*

Die GLS Bank wählt ihre wesentlichen Vertragspartner auch unter Menschenrechtsaspekten aus. Wir beschränken uns auf nationale Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung der nationalen Gesetzgebung. Im Berichtszeitraum sind uns bei den wesentlichen Zulieferern keine Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten bei Zulieferern brauchten wir nicht durchführen und entsprechend auch keine Maßnahmen ergreifen.

HR3 – Zusätzlich – *Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft*

Im Berichtszeitraum wurden keine Schulungen zu Menschenrechtsaspekten durchgeführt.

5.3.2.2 Aspekt: Gleichbehandlung

HR4 – Kern – *Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum sind uns keine Vorfälle von Diskriminierung bekannt geworden.

Die GLS Bank hat einen Beauftragten gemäß dem Allgemeinem Gleichstellungsgesetz (AGG) benannt. Der AGG-Beauftragte überwacht die Einhaltung des Diskriminierungsverbotes. Die Mehrzahl der Führungskräfte erhielt eine AGG-Schulung.

5.3.2.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen*

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Vorfälle von Geschäftstätigkeiten bekannt, die Freiheits- oder Kollektivrechte hätten gefährden können.

Die GLS Bank hat einen Vertrauenskreis, einen Einkommenskreis sowie für den Standort Frankfurt am Main einen Betriebsrat. Diese Vertreter der Mitarbeiterinteressen arbeiten vertrauensvoll mit dem Management der Bank zusammen.

Wir unternehmen in der Regel keine Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die Freiheits- oder Kollektivrechte gefährden. Das überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

5.3.2.4 Aspekt: Kinderarbeit

HR6 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht. Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit bedeuten, schließen wir kategorisch aus. Dies überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit zentraleuropäischen bzw. lokalen Zulieferern und Auftragnehmern zusammen; deswegen besteht kein wesentliches Risiko unerlaubter Kinderarbeit.

Beim Bezug technischer Geräte sind für uns die Herstellungsbedingungen im außereuropäischen Ausland nur eingeschränkt erkennbar. Teilweise bestehen für solche Geräte Bezugsabhängigkeiten, wenn diese Geräte ausschließlich über das genossenschaftliche Rechenzentrum bezogen werden können.

Gemeinsam mit der GLS Treuhand e. V. und dem internationalen Netzwerk der sozial-ökologischen Banken setzt sich die GLS Bank aktiv für die Abschaffung von Kinderarbeit ein.

5.3.2.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit bestand. Die oben genannten Ausführungen zu HR6 gelten hier analog.

5.3.2.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 – Zusätzlich – *Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde*

Die GLS Bank beschäftigt und beauftragt kein Sicherheitspersonal. Im Bedarfsfall würden wir jeweils auf die örtliche Polizei zurückgreifen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Menschenrechtsaspekte geschult sind. Davon mussten wir im Berichtszeitraum keinen Gebrauch machen.

5.3.2.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner

HR9 – Zusätzlich – Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Rechte von Ureinwohnern verletzt wurden, weder unmittelbar, durch die Geschäftstätigkeit der Bank, noch mittelbar, durch die der Geschäftspartner oder durch getätigte Investitionen. Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank und ihrer Geschäftspartner beschränkt sich fast ausschließlich auf Deutschland. Darüber hinaus gelten die Ausführungen zu HR6 analog.

5.3.3 Gesellschaft Managementansatz

Die gesellschaftlichen Leistungsindikatoren konzentrieren sich auf die Auswirkungen, die die GLS Bank auf ihr gesellschaftliches Umfeld hat. Außerdem konzentrieren sie sich darauf, wie mit Risiken, die sich aus dem Zusammenwirken der GLS Bank mit anderen gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen ergeben könnten, umgegangen wird. Der Schwerpunkt liegt hier auf Informationen zu Risiken, die mit Bestechung und Korruption, mit unzulässiger Einflussnahme auf politische Willensbildung sowie mit monopolbildenden Praktiken verbunden sind.

Die GLS Bank lehnt Bestechung, Korruption, unzulässige Einflussnahme auf die politische Willensbildung, monopolistische Praktiken und dergleichen selbstverständlich ab. Solche Verhaltensweisen sind unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern strengstens untersagt. Verstöße führen je nach Schwere des Vergehens zu Er- oder Abmahnung bzw. auch zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeiter. Die Schadensrisiken aus verbotswidrigem Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern decken wir durch eine Vertrauensschadhaftpflichtversicherung zum Teil ab.

Das Kostenrisiko für die Abwehr unberechtigter Anschuldigungen ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgedeckt. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Wertpapieranlageberatungsgeschäfte gemäß den Vorschriften der WpHG detailliert protokolliert.

Ein Kernziel der GLS Bank ist, positiv auf das gesellschaftliche Umfeld einzuwirken. Entsprechende Werte haben wir im Leitbild und den internen Unternehmensrichtlinien verankert. Die Einhaltung dieser Leitlinien ist uns sehr wichtig. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der Vorstand, aber auch das Management sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wird von der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht.

Alle risikorelevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen wir regelmäßig im Hinblick auf Risiken, die mit Bestechung und Korruption oder mit unzulässiger Einflussnahme entstehen könnten. Das gilt besonders im Zusammenhang mit Wertpapier- und Bargeldgeschäften. Schulungen und qualifizierende Maßnahmen erfolgen sowohl durch externe Bildungseinrichtungen als auch durch interne Fortbildungen und Unterweisungen, beispielsweise durch den Geldwäschebeauftragten und den Compliance-Beauftragten.

Zur Überwachung von Verstößen führen wir regelmäßig interne Monitorings durch. Dazu gehören u. a. die Prüfungen durch die interne Revision und die Verwendung der Software GENO-Sonar, mittels der Geldgeschäfte analysiert und Auffälligkeiten identifiziert werden.

Die GLS Bank hat bisher keine formellen Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, die die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen bewerten und regeln. An der Diskussion um die Regulierung des Finanzwesens im Anschluss an die

letzte Finanzkrise beteiligte sich die GLS Bank jedoch in zahlreichen Veranstaltungen. Dazu wurden Positionspapiere verfasst und in der Mitarbeiterschaft diskutiert. Schließlich kann die GLS Bank als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt auf 35 Jahre Erfahrung im alternativen Bankgeschäft zurückgreifen.

5.3.3.1 Aspekt: Gemeinwesen

SO1 – Kern – *Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region*

Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank keine derartigen Programme und Verfahrensweisen angewandt. Auch wurden keine Geschäftstätigkeiten in einer Gemeinde oder Region neu begonnen, wesentlich verändert oder beendet.

Der eigentliche Bankbetrieb der GLS Bank hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinden vor Ort durch Geschäftstätigkeit, Emissionen etc. Mit der Geschäftstätigkeit ist weder unmittelbar noch mittelbar eine Umsiedlung, ökonomische Vertreibung, negative Beeinträchtigung der örtlichen Kultur oder des kulturellen Erbes verbunden.

Schlüssige Programme zur Bewertung mittelbarer Auswirkungen konnten wir bisher nicht entwickeln. Im Berichtsjahr haben wir uns jedoch an einer entsprechenden Untersuchung des Bundesumweltministeriums beteiligt. Ziel war die Ermittlung einer Treibhausgasbilanz verschiedener Kapitalanlageprodukte. Die GLS Bank stellte dem durchführenden Forschungsinstitut Daten für die Finanzierungsprojekte des letzten Jahres im Bereich erneuerbare Energien zur Verfügung. Der Untersuchungsansatz stellte klimafreundliche und damit treibhausgasarme Kapitalanlageprodukte konventionellen Kapitalanlageprodukten gegenüber. Die Einlagen bei der GLS Bank mit Verwendungszweck *Erneuerbare Energien* ermöglichen im Vergleich zu einem durchschnittlichen deutschen Sparprodukt eine Einsparung von 68 Prozent der CO₂-Emissionen.¹⁸

Die GLS Bank pflegt einen engen Kontakt mit ihrem regionalen Umfeld. Kundinnen, Kunden, Anwohner und Nachbarn werden regelmäßig zu Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten oder Vorträgen eingeladen.

Den größten Einfluss auf lokale Gemeinschaften übt die GLS Bank mittelbar über die Finanzierung von Projekten und Unternehmen im sozial-ökologischen Bereich aus. Wir finanzieren ausschließlich Projekte, die zu einer nachhaltigen Entwicklung und damit zu einer Steigerung des Gemeinwohls beitragen. Die Finanzierung einer CO₂-ärmeren Wirtschaftsweise ist dabei ein wichtiger Aspekt der gesellschaftlichen Wirkung. Daneben besteht eine Vielzahl von Projekten, u. a. in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Ökologie und Kultur. Eine systematische Erfassung der resultierenden Effekte ist uns bislang nicht möglich. Zur besseren Erforschung der Zusammenhänge arbeiten wir eng mit dem Institut for Social Banking zusammen.

¹⁸ Hergeleitet aus einem Vergleich mit der Mittelverwendung aller deutscher Banken gem. statistischer Angaben der Deutschen Bundesbank

5.3.3.2 Aspekt: Korruption

SO2 – Kern – Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden

Die interne Revision der GLS Bank hat im Berichtszeitraum alle Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken untersucht. Durchgeführt wurde eine risikoorientierte Prüfung von sechs Filialen, drei zentralen Vertriebsbereichen sowie die internen Bereiche Steuerung und Marktfolge.

Das Potential für Korruptionsvorfälle stufen wir intern als gering ein. Die Einschätzung gründet sich zum einen aus dem dichten Netz interner Kontrollsysteme und den restriktiven gesetzlichen Vorgaben im Bankenwesen. Mögliches Potential für Korruption besteht bei der Vergabe von Großaufträgen (Umbauten, Bestellungen) oder bei der Vergabe von Sonderkonditionen.

Die interne Revision sowie der Compliance-Beauftragte prüfen unabhängig voneinander, ob die wertpapierhandelsrechtlichen Regelungen eingehalten werden. Beispielsweise das Verbot von Insiderhandel und die Einhaltung der Regeln hinsichtlich privater Mitarbeitergeschäfte.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

SO3 – Kern – Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden

Alle Bankangestellten der GLS Bank und des Konzerns sind über die Antikorruptionspolitik und die hierzu einschlägige Gesetzgebung unterrichtet.

SO4 – Kern – In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen

In der GLS Bank und den Konzerngesellschaften wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsvorfälle bekannt oder aufgedeckt. In Abhängigkeit von der Schwere des Vergehens würden Korruptionsvorfälle zur Abmahnung oder fristlosen Kündigung führen.

5.3.3.3 Aspekt: Politik

SO5 – Kern – Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying

Die GLS Bank beteiligt sich an der politischen Willensbildung – entsprechend unserem Leitbild unter Wahrung hoher Transparenz. Direkte und systematische Lobby-Arbeit zur Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern im engeren Sinne betreiben wir nicht.

Zur Teilnahme an der politischen Willensbildung zählen: Aktivitäten im Rahmen von Wirtschaftsverbänden, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen etc. und die Publikation unserer politischen und wirtschaftlichen Positionen. Wesentliche Themen der Beteiligung an der politischen Meinungsbildung sind die Rolle der Finanzwirtschaft und des Geldes für den Nutzen der Menschen und für die Realwirtschaft. Unsere Publikationen dazu haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht¹⁹.

¹⁹ www.gls.de

Für die Beziehungen zur Öffentlichkeit ist in erster Linie der Vorstand zuständig. Er wird durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorstandsassistenten unterstützt.

In allgemeinen Bankfragen vertritt uns der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die GLS Bank ist ferner in den unter 4.13 aufgeführten Verbänden aktiv und setzt sich im Sinne des Leitbilds dort für ihre Unternehmensziele und die politische Willensbildung ein.

SO6 – zusätzlich – Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern

Im Berichtsjahr 2009 spendete die GLS Bank 1.000,00 Euro an die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Weitere Zuwendungen an Parteien oder Politiker erfolgten nicht.

5.3.3.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten

SO7 – zusätzlich – Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden gegen die GLS Bank keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.

5.3.3.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze

SO8 – Kern – Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Im Berichtsjahr wurden gegen die GLS Bank keine Bußgelder oder monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften erhoben.

5.3.4 Produktverantwortung – Managementansatz

Die Indikatoren zur Produktverantwortung behandeln die Aspekte der Produkte und Dienstleistungen²⁰, die Kunden direkt betreffen. Dies bezieht sich insbesondere auf deren Gesundheit und Sicherheit, die Produktinformationen und -kennzeichnung, die Werbung und den Schutz der Privatsphäre.

Die GLS Bank ist die einzige Universalbank in Deutschland, die ihren Kunden sozial-ökologische Geldanlagen, Finanzierungen, Beteiligungen, Stiftungen und Schenkungen aus einer Hand anbietet. Wir sind Mitglied der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR). Die Einlagen unserer Kunden sind durch die Institutssicherung des Verbundes in vollem Umfang geschützt. Der Haftungsverbund der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhält in Rankings regelmäßig

²⁰ Anstelle von „Produkten“ und „Dienstleistungen“ verwendet die GLS Bank den Begriff „Angebote“. Abweichend davon greifen wir für diesen Bericht die Terminologie der GRI auf und verwenden den Begriff „Produkt“

Bestnoten²¹. Die GLS Bank hat von der Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel als erste Bank ein A-Rating für beste Qualität und Bonität erhalten.

Bei der GLS Bank können Kunden selbst bestimmen, in welchem Bereich²² Ihr Geld investiert wird. Unser Ziel ist es, mit Kundeneinlagen sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen. Deswegen fließt ein Großteil der angelegten Gelder direkt in soziale und ökologische Projekte.

Die GLS Bank vergibt ausschließlich Kredite für realwirtschaftliche Projekte. Unsere Finanzierungen unterstützen sozial und ökologisch geprägte Unternehmen der genannten Bereiche. Bei der Prüfung der Kreditanträge wird neben der klassischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit besonders darauf geachtet, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Das beinhaltet auch, dass Angaben zu den konkreten Dienstleistungen oder Produkten und deren Marktpotential sowie eventuelle mittelbare Auswirkungen geprüft werden.

In besonderen Fällen – vor allem im gemeinnützigen Bereich – unterstützt die GLS Bank das soziale oder ökologische Engagement der Kreditnehmer durch spezielle Vergabekonditionen. Für solche Finanzierungen kann die Zinsbelastung auf eine niedrigere Kostendeckungsumlage reduziert werden. Die Kostendeckungsumlage umfasst die Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie die Zins- und Risikokosten, aber keine Gewinnmargen und sonstigen Aufschläge. Eine weitere Reduzierung der Kostendeckungsumlage ist dann möglich, wenn Kunden der GLS Bank einen niedrigeren Zinssatz für zweckgebundene Einlagen vereinbaren.

Darüber hinaus bietet die GLS Bank spezielle Finanzierungsformen wie Leihgemeinschaften, Wohngruppen und Bürgschaftskredite an, die eng mit den beteiligten Menschen und ihrem Vorhaben verbunden sind. Das besondere einer Leihgemeinschaft ist, dass die Leihgemeinschaftsmitglieder dem Projekt einen Geldbetrag schenken. Die Bank finanziert den Gesamtbetrag der Schenkung in Form eines Darlehens vor. Außerdem sind Bürgschaftskredite ein spezielles Instrumentarium der GLS Bank. Bei dieser Form des Kredites erfolgt die Absicherung über Kleinbürgschaften. Die Summe der Bürgschaftsbeträge entspricht dem Kreditbetrag. Die einzelne Kleinbürgschaft soll dabei einen Betrag von 3.000,00 Euro nicht überschreiten.

Die GLS Bank und ihre Kreditnehmer finanzieren den „Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der Gemeinschaftsbank“. Zweck dieses Fonds ist, Kreditnehmerin in wirtschaftlichen Notlagen durch Beratung und Finanzhilfen zu unterstützen. Damit soll die Solidarität zwischen wohlhabenden Einrichtungen und kleinen Initiativen gestärkt werden.

Für Geldanlagen in Wertpapieren definiert die GLS Bank seit Jahren ein *Anlageuniversum* für nachhaltige Geldanlagen. Zur Beurteilung potenzieller und bestehender Anlagen haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert: Von einer auf Nachhaltigkeits-Analysen spezialisierten Rating-Agentur beziehen wir soziale und ökologische Indikatoren für die Bewertung der Anlagen. Die verbundene Zentrale Bank liefert uns ökonomische Indikatoren. Der GLS Anlageausschuss, der aus vier externen Experten und drei GLS Mitarbeitern besteht, analysiert Anlagemöglichkeiten anhand von Positiv- und Negativkriterien nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien und stellt daraus ein nachhaltiges *Anlageuniversum* zusammen. Das *Anlageuniversum* ist Grundlage für die Wertpapierberatung der Kunden und die Eigenanlagen der GLS Bank.

²¹ Fitch-Rating A+ für hohe Kreditqualität und niedriges Kreditrisiko

²² Behinderteneinrichtungen, freie Schulen und Kindergärten, Wohnprojekte, ökologische Baufinanzierung, Leben im Alter, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Biobranche, Gesundheit, Kultur

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kundenberatung durchlaufen spezielle Fortbildungen, wie zum Beispiel die zum anerkannten *Ecoanlageberater*. Die Kundenberater arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Marktfolgeabteilungen zusammen. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite pflegen wir ein differenziertes Kompetenzmanagement, für das der Vorstand in Absprache mit den Bereichs- und Abteilungsleitern verantwortlich ist. Bei der Finanzierung von großen Projekten werden entsprechend der Kompetenzordnung der Bank der Vorstand und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates in die Vergabeentscheidung mit eingebunden.

Unsere Produkte für Verbraucher sind möglichst einfach gestaltet. Durch die Transparenz der Mittelverwendung und einer klaren Konditionsgestaltung, sind die Produkte leicht verständlich. Unsere Kunden informieren wir neben den persönlichen Beratungen regelmäßig über unsere Homepage und über Social Media wie Blogs oder Twitter.

Im Bereich *Kundendialog* hat die GLS Bank ein zentrales Beschwerde- und Qualitätsmanagement installiert. Hiermit steuern wir das Verfahren der zentralen Dokumentation und Auswertung von Kundenbeschwerden. Eingehende Beschwerden werden erfasst und schnellstmöglich durch die jeweils verantwortlichen Kundenberater bearbeitet. Die Kundenbeschwerden nehmen wir als eine zusätzliche Kommunikationschance wahr, um das Dienstleistungsangebot zu prüfen und zu verbessern. Die GLS Bank nutzt gezielt das Feedback ihrer Kunden, um mögliche Mängel und Fehlerquellen in Arbeitsabläufen, Produkten oder im Service zu erkennen und zu beseitigen.

Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und das Bankgeheimnis besitzt für die GLS Bank oberste Priorität. Personenbezogene Daten von Kunden werden von uns nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies von den Kunden ausdrücklich genehmigt, rechtlich zulässig, zweckmäßig und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen erforderlich ist. Daten leiten wir ohne ausdrückliche Zustimmung der Kunden nicht an Dritte weiter. Das in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerte Bankgeheimnis geht über das Bundesdatenschutzgesetz hinaus und erstreckt sich auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, von denen die Bank Kenntnis erlangt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schriftlich zur Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und zur Verschwiegenheit nach dem Bankgeheimnis verpflichtet. Sie werden regelmäßig durch Schulungen und andere geeignete Maßnahmen mit den Vorschriften und Erfordernissen des Datenschutzes vertraut gemacht. Der Datenschutzbeauftragte informiert laufend über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und organisiert Schulungen und Vorträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die durch die interne Revision und den Abschlussprüfer durchgeführten Audits führten zu keinen wesentlichen Beanstandungen. Bußgelder zulasten der GLS Bank wurden nicht verhängt.

5.3.4.1 Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit

PR1 – Kern – *Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden*

Von den Finanzdienstleistungsangeboten der GLS Bank gehen keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und körperliche Sicherheit der Kunden aus. Auch die Auswertung der Beschwerdedatenbank ergibt keine diesbezüglichen Hinweise.

PR2 – Zusätzlich – Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen der Bank auf Gesundheit und Sicherheit von Kunden verletzt wurden.

5.3.4.2 Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

PR3 – Kern – Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen

Vorschriften zu Produktinformationen über soziale oder ökologische Auswirkungen der Dienstleistungen und Produkte der GLS Bank bestehen nicht. Für Emissionen haben wir auf freiwilliger Basis Produktinformationsblätter eingeführt.

PR4 – Zusätzlich – Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum registrierten wir keine Verstöße oder Klagen im Bezug auf die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung und Informationspflicht unserer Angebote.

PR5 – Zusätzlich – Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Die GLS Bank pflegt einen engen und intensiven Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden. Dieser Austausch erfolgt über individuelle Beziehungen in der direkten Kundenbetreuung, Social Media (Web2.0-Dialogforen, Blogs, Twitter und Facebook) und eine Vielzahl von Kundenveranstaltungen. Alle Mitglieder laden wir jedes Jahr zur Generalversammlung ein. Auf der Generalversammlung ermöglichen wir über zwei Tage den intensiven Meinungsaustausch. Die GLS Bank hat sich bewusst gegen eine Vertreterversammlung entschieden, um allen Mitgliedern einen direkten Kontakt zu den Organen der Bank zu ermöglichen.

Im Bereich *Kundendialog* ist eine zentrale Stelle für Qualitätsmanagement angesiedelt. Feedbacks und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden zentral ausgewertet und die Kundenzufriedenheit messen wir laufend.

Im Berichtsjahr führten wir keine generelle Kundenumfrage durch.

5.3.4.3 Aspekt: Werbung

PR6 – Kern – *Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring*

Die Stabsbereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind mit ihren Aktivitäten an Gesetze sowie interne Organisationsanweisungen und Leitlinien gebunden. Verantwortliches, transparentes und authentisches Handeln im Bereich Werbung und Sponsoring sind wichtige Grundlagen der Arbeit der Bank. Unsere Werbung ist wirklichkeitsgetreu und frei von der Vorspiegelung falscher Tatsachen. Werbung, die andere Marktteilnehmer negativ darstellt, ist bei uns ausgeschlossen.

PR7 – Zusätzlich – *Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen*

Für den Berichtszeitraum liegen keine Vorfälle vor, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Bereich Werbung einschließlich Anzeigen und Sponsoring nicht eingehalten wurden.

5.3.4.4 Aspekt: Schutz der Kundendaten

PR8 – Zusätzlich – *Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust*

Im Berichtszeitraum registrierten wir im Beschwerdemanagement acht Vorfälle, bei denen Kontoauszüge durch falsches Kuvertieren an die falsche Adresse versendet worden waren. Weitere Verletzungen wurden nicht bekannt. Der Schutz der Kundendaten wird regelmäßig durch das Qualitätsmanagement und durch die Interne Revision geprüft.

5.3.4.5 Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften

PR9 – Kern – *Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder gegen die GLS Bank erhoben.

5.4 Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz

Die GLS Bank legt diesem Bericht ergänzend die *GRI-Financial Service Sector Supplements* zugrunde. Diese Nachträge beinhalten Interpretationshilfen und Leitlinien für die Anwendung der GRI-Indikatoren für die Finanzwirtschaft. Ferner werden durch diese Supplements weitere sektorenspezifische Indikatoren ergänzt. Im Folgenden berichten wir über die sektorenspezifischen Indikatoren für Retailbanken²³.

²³ Banken, die standardisierte Produkte im Privatkundengeschäft anbieten

Über das wirtschaftliche Umfeld, den Geschäftszweck und die wirtschaftliche Entwicklung, berichtet die GLS Bank umfassend in ihrem Geschäftsbericht.

Wir richten uns an Menschen und Organisationen, die durch einen bewussten, verwendungsorientierten Umgang mit Geld eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung fördern und gestalten wollen. Wir finanzieren sozial, kulturell und ökologisch sinnvolle und nachhaltige Projekte. Wir machen unsere Geldanlagen und Finanzierungen für unsere Mitglieder und Kunden transparent. Dadurch hat der Einlagenkunde neben den klassischen Kriterien wie Zinsen, Laufzeit und Sicherheit vor allem inhaltliche und nachhaltig wertorientierte Entscheidungskriterien für seine Geldanlage. Unsere Kundinnen und Kunde können uns einen Verwendungswunsch für ihre Einlagen vorgeben.

„Das Ziel des Zusammenschlusses ist gegenseitige Hilfe, nicht die Gewinnerzielung für das einzelne Mitglied oder für die Genossenschaft. Wer Geld bei dieser Bank einlegt, tut dies in erster Linie mit Rücksicht auf den Geldbedarf anderer Mitglieder und um im volkswirtschaftlichen Interesse einen Ausgleich des Gesamtetats aller Mitglieder zu erreichen.“²⁴

Unser qualitatives Alleinstellungsmerkmal und unsere besondere Geschäftspolitik gewinnt nicht nur bei immer neuen Kunden sondern auch in der Öffentlichkeit und in den Medien großes Interesse. Wir gehen davon aus, dass etwa 10 Prozent der Menschen in Deutschland unsere Herangehensweise an das Finanzgeschäft befürworten und mittelfristig ihre Bankverbindung zu uns oder einer anderen sozial-ökologischen Bank wechseln möchten. Aus diesem Grunde sehen wir für unsere Bank ein sehr großes Marktpotential. Tatsächlich ist unsere Bank in den letzten Jahren überproportional stark gewachsen, im Berichtsjahr um 33 Prozent (bezogen auf die Bilanzsumme).

Die Herausforderung für die GLS Bank besteht darin, Angebote und Dienstleistungen zu entwickeln und zu erbringen, die ökologisch und sozial nachhaltig Sinn stiften und gleichzeitig ein stabiles Wachstum bei ausreichender Risikotragfähigkeit für die Bank gewährleisten. Die Nachhaltigkeit der Leistungsfähigkeit der GLS Bank ist dabei eng mit dem Gelingen sinnvoller Verknüpfungen zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien und Rahmenbedingungen verbunden.

Die Angebotspalette der GLS Bank entspricht weitgehend der einer Universalbank. Wie im Abschnitt 2.2 beschrieben gehören hierzu alle klassischen Bankprodukte (Kontoführung, Geldanlagen, Wertpapiergeschäfte, Kreditfinanzierungen etc.) und die Beteiligungsangebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft sowie die Schenkungen und Stiftungen in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e. V. Alle Angebote untersuchen wir neben der ökonomischen Tragfähigkeit zusätzlich hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen und ihres Sinns für den Nutzen der Menschen.

Als Bank unterliegt die GLS Bank einem umfassenden System von internen Kontrollen und externen Audits. Dazu gehören intern beispielsweise das grundsätzliche Vier-Augen-Prinzip und verschiedene Kontrollsysteme wie Datenkontrollen sowie die Prüfungen durch die Interne Revision und den Compliance-Beauftragten. Extern zählen dazu die Beaufsichtigung durch den Aufsichtsrat und dessen Fachausschüsse, die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den zuständigen genossenschaftlichen Prüfungsverband und die Bankenaufsicht. Diese Überwachungssysteme sind zwar stark vom nationalen Bankaufsichtsrecht geprägt, gleichzeitig aber auch vom sozial-ökologischen Regelwerk der Bank durchzogen. Dieses wird stark von den bei der GLS Bank arbeitenden Menschen und deren Werten beeinflusst.

²⁴ Quelle: Satzung der GLS Bank

Die Statuten der Bank, das Leitbild und die Richtlinien in Bezug auf die Produkt- und Dienstleistungsaspekte veröffentlicht die Bank auf ihrer Homepage²⁵. Ergänzend wird regelmäßig in der Mitglieder- und Kundenzeitschrift Bankspiegel über die GLS Bank berichtet.

Der Vorstand der GLS Bank trägt die Verantwortung für die Produkte und Dienstleistungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank werden neben deren fachlicher Qualifikation auch nach deren sozial-ökologischer Kompetenz und gesellschaftlichem Engagement ausgewählt und beschäftigt. Die sozial-ökologischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden neben den fachlichen Qualifikationen laufend weiter entwickelt und systematisch geschult.

Die GLS Bank hat ein systematisches Qualitätsmanagement installiert. Rückmeldungen und Beschwerden von Stakeholdern werden laufend ausgewertet und die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung der Bankberücksichtigt. Dasselbe gilt für die Ergebnisse der oben genannten Kontrollsysteme.

Im Berichtsjahr hat sich die GLS Bank wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch außerordentlich gut entwickelt. Details dazu erläutern wir im Geschäftsbericht. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Homepage verfügbar und kann auch als Druckprodukt angefordert werden.

FS1 – Kern – Anwendung von Richtlinien mit spezifischen umweltbezogenen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der Bank

Für die GLS Bank bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Unsere Kundinnen und Kunden können für ihre Einlagen entsprechend unserer Wirkungsfelder konkrete Verwendungswünsche äußern, an die sich die GLS Bank entsprechend hält. Wir finanzieren zukunftsweisende Unternehmen und Projekte – und das völlig transparent. In unserer Kundenzeitschrift Bankspiegel veröffentlichen wir regelmäßig alle wesentlichen neu vergebenen Kredite. Das sozial-ökologische Konzept und die sicheren und sinnvollen Angebote bieten den Kunden eine transparente Entscheidungsgrundlage und die Möglichkeit, mit ihrer Geldanlage eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft mitzugestalten.

Für das gesamte Bankgeschäft hat die GLS Bank, in Zusammenarbeit mit dem Anlageausschuss, sozial-ökologische Richtlinien definiert. Im Kern bestehen diese aus Positiv- und Negativkriterien:

Positivkriterien:

Die GLS Bank investiert ausschließlich in Projekte und Unternehmen, die einen herausragenden Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften innerhalb und außerhalb des Unternehmens leisten und ihren ökonomischen Erfolg unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte erreichen. Dazu analysieren wir die Managementansätze der Unternehmensführung (Unternehmenspolitik und -kultur, soziales Engagement), die Arbeitsweise (Energie- und Ressourceneffizienz sowie Verwendung erneuerbarer Energien) und die Produkte (Ausrichtung an den Bedürfnissen der Menschen). Positivkriterien sind:

- Projekte mit ausschließlich realwirtschaftlichem Bezug
- sozial-ökologische Unternehmen
- Biobranche
- freie Schulen und Kindergärten

²⁵ www.gls.de

- Behinderteneinrichtungen
- Wohnprojekte
- Regenerative Energien
- ökologische Landwirtschaft
- Kultur
- Gesundheit
- Nachhaltiges Bauen

Negativkriterien:

Die GLS Bank unterstützt keine Projekte oder Unternehmen, die in definierter Weise gegen geltendes Recht verstoßen oder wesentliche Umsätze in folgenden Geschäftsfeldern erzielen:

- hochprozentiger Alkohol
- Atomenergie
- Biozide
- Chlororganische Massenproduktion
- Embryonenforschung
- Grüne Gentechnik
- Pornografie
- Rüstung
- Tabak
- Verstoß gegen Arbeitsrechte
- Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte
- Tierversuche (gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche und notwendige biomedizinische Forschung stellen keinen Verstoß dar)
- Kontroverses Umweltverhalten
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (Korruption, Bilanzfälschung, Kartellbildung und Preisabsprachen, Betrug, Insider-Geschäfte, Geldwäsche usw.)

Der Anlageausschuss entwickelt unter Nutzung sozialer und ökologischer Reports von Nachhaltigkeitsratingagenturen die Investitionskriterien und das Anlageuniversum der GLS Bank. Das Anlageuniversum umfasst also geprüfte Investitionsmöglichkeiten, die bei der Beratung der Kunden und den Eigenanlageentscheidungen herangezogen werden. Der Anlageausschuss besteht derzeit aus vier externen Experten und drei GLS Mitarbeitern (den Leitern Vermögensberatung, Angebotsentwicklung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Im Kreditgeschäft stehen die Nähe zum Kunden und der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Kundenbeziehungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der GLS Bank. Der Titel des internen Leitfadens „Kreditgespräch als Zukunftsgespräch – Wege zu einer qualifizierten Kundenbeziehung“ dokumentiert diesen Anspruch. Bei der GLS Bank bilden neben der klassischen Prüfung von Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit vor allem das Entwicklungspotential sowie die Zukunftsfähigkeit und die Übereinstimmung der Finanzierungszwecke mit den Leitlinien der GLS Bank im Mittelpunkt. Es werden fast ausschließlich realwirtschaftliche Projekte finanziert. Die Verwendung von Kreditmitteln soll grundsätzlich auf eine Bedürfniserfüllung der Menschen abzielen. Deshalb wird bei der Prüfung des Kreditantrages in besonderem Maße darauf geachtet, welche gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Dies beinhaltet, dass neben klassischen Kriterien wie Bonität, Marktpotential etc. die sozialen und ökologischen Zielsetzungen der Dienstleistungen oder Produkte genau geprüft werden.

FS2 – Kern – *Vorgehensweise der Beobachtung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der Bank*

Die GLS Bank unterscheidet die *direkten* sozialen und ökologischen Risiken von den *indirekten*. Hinsichtlich der *Sparten* unterscheidet die GLS Bank das Bankgeschäft vom Beteiligungsgeschäft (GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) und dem Stiftungs- und Schenkungsgeschäft (in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e. V.). *Direkte* Risiken gehen vom Bankbetrieb selbst aus, zum Beispiel durch die Auswirkungen der Beheizung der Büroräume der Bank oder den Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Klimaentwicklung. *Indirekte* Risiken resultieren aus mittelbaren Einflüssen, beispielsweise durch die Finanzierung einer Biomasse-Anlage eines Kreditkunden.

Im Bankgeschäft der GLS Bank selbst bestehen keine wesentlichen direkten ökologischen und sozialen Risiken. Verbleibende Risiken beobachten und bewerten unsere budgetverantwortlichen Abteilungsleiter laufend. Bei Bedarf ergreifen wir geeignete Gegenmaßnahmen. Zum Beispiel reduzieren wir die der Bank zuzuordnenden CO₂-Emissionen möglichst weit und kompensieren den Rest der tatsächlichen CO₂-Emissionen durch Ausgleichsmaßnahmen, sodass die GLS Bank vollständig CO₂-neutral arbeitet. Im Rahmen der Stop Climate Change-Zertifizierung analysieren wir die Entwicklung einmal jährlich und berichten darüber. Daraus leiten wir wiederum Handlungsziele und Maßnahmenvorschläge ab. Die Details sind weiter oben bereits ausführlich beschrieben.

Die GLS Bank plant, ein vierteljährliches Reporting über soziale und ökologische Kennzahlen zu entwickeln und einzusetzen. Über die Ergebnisse wollen wir künftig jeweils am Quartalsende berichten.

Sehr viel wesentlicher als die *direkten* (aus dem eigenen Bankbetrieb) resultierenden sozialen und ökologischen Risiken sind die *indirekten* Risiken. Da diese Risiken nicht unmittelbar aus dem Bankbetrieb, sondern aus dem Verhalten der Bankkunden resultieren, sind solche Auswirkungen und Risiken sehr viel schwerer zu messen. Über den zugrunde liegenden Steuerungsansatz haben wir bereits oben zu FS1 berichtet.

Die Einhaltung der Kriterien im Einlage- und Kreditbereich überwachen wir durch bankübliche interne Kontrollsysteme. Bei wesentlichen Risiken wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an. Hinzu kommen systematische Eigenkontrollen der Marktbereiche und weitere Kontrollen durch die Marktfolgeabteilungen. Wesentliche Entscheidungen sichern wir durch unser internes Kompetenzmanagement zusätzlich ab. Wesentlichen Investitionen müssen Abteilungsleiter, Bereichsleiter, Vorstände und Mitglieder des Kreditausschusses oder des Aufsichtsrates zustimmen. Unsere Kontrollsysteme sind zwar von bankaufsichtsrechtlichen Regelungen dominiert, beinhalten aber auch entscheidungserhebliche soziale und ökologische Überprüfungen der Investitionsentscheidungen der GLS Bank.

Die Projekte und Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaften dienen dem Geschäftszweck der GLS Bank. Es gelten dieselben hohen sozialen und ökologischen Anforderungen an die Projekte wie für die Bank selbst. Entsprechend haben wir auch bei den Konzerngesellschaften vergleichbare Kontrollinstrumentarien wie bei der Bank installiert.

FS3 – Kern – *Prozess der Beobachtung von Vertragspartnern hinsichtlich deren Einhaltung von ökologischen und sozialen Gesetzen und Anforderungen aus getroffenen Vereinbarungen oder gemeinsamen Transaktionen*

Die wesentlichen Vertragspartner der GLS Bank werden hinsichtlich ihrer Einhaltung von sozial-ökologischen Gesetzen und den individualrechtlichen Vereinbarungen durch die jeweils zuständigen Bereichsleiter überwacht. Zusätzlich pflegen wir eine vom Zentralbereich

Gesamtsteuerung geführte, zentrale Datenbank, in der alle wesentlichen Verträge verzeichnet sind. Soweit Verstöße festgestellt werden, wird die Situation analysiert und die Vertragspartner zur Einhaltung der Regelungen angehalten. Bei Nichteinhaltung solcher Regeln durch Vertragspartner kann daraus auch für die GLS Bank ein substanzieller Reputationschaden entstehen.

Im Kreditgeschäft setzen wir neben der laufenden Überwachung zusätzlich auf eine jährliche Prolongationsüberwachung. Dabei kontrollieren wir anhand verschiedener Unterlagen die wirtschaftlichen Verhältnisse und die vertragskonforme Verwendung der Kreditmittel. Sobald wir Regelverstöße erkennen, ergreifen wir angemessene Gegenmaßnahmen.

Im Eigenanlagegeschäft erfolgt neben der laufenden Überwachung durch den Treasurer eine monatliche Analyse durch den Strukturausschuss der GLS Bank. Neben ökonomischen legen wir dabei gleichermaßen auch soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Sobald wir bei einzelnen Investitionen Missstände erkennen, veranlassen wir eine adäquate Umschichtung in regelkonforme Eigenanlagen.

Bei anderen wesentlichen Vertragspartnern sind die Verfahren der Überwachung anlassbezogen unterschiedlich. Bei wesentlichen Investitionen sehen wir Gewährleistungseinbehalte oder Vertragserfüllungsbürgschaften zur Sicherung der Vertragsvereinbarungen vor.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements achten wir auch auf potentielle Missbräuche durch Einlagenkunden. Gelegentlich stellen wir hier Verstöße gegen unsere Leitlinien fest, mitunter sind aber Verstöße gegen Gesetze und individualrechtliche Vereinbarungen schwer beweisbar oder umstritten. Im Zweifel trennen wir uns lieber von einem nicht zu uns passenden Kunden und machen von unserem Recht auf Vertragsauflösung in Einzelfällen auch Gebrauch.

FS4 – Kern – Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der Bank

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank werden neben fachlichen auch nach sozialen und ökologischen Kompetenzen ausgewählt und eingestellt. Dazu wendet die GLS Bank in der Personalbeschaffung einen dreistufigen Bewertungsprozess an: Analyse der schriftlichen Bewerbungsunterlagen nach fachlichen, sozialen und ökologischen Kompetenzen der Bewerber sowie zwei Fachgespräche mit unterschiedlichen Interviewern.

Die Prozesse der Mitarbeiterentwicklung zielen darauf ab, auch die sozialen und ökologischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig weiter zu entwickeln und zu fördern. Mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird einmal pro Jahr ein Entwicklungsgespräch geführt. Auch in diesem Gespräch wird die soziale und ökologische Kompetenz thematisiert und ggf. individuelle Weiterentwicklungen identifiziert bzw. gefördert.

In den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geregelt, welche Kenntnisse und Qualifikationen für die jeweiligen Aufgaben notwendig sind. Ausgewählte GLS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren spezielle Qualifizierungen wie den Ecoanlageberater. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln wir entsprechend der sich verändernden Anforderungen ständig weiter.

FS5 – Kern – *Interaktionen mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialen Chancen und Risiken*

Für ein Kreditinstitut steht die GLS Bank in einem ungewöhnlich engen und intensiven Kontakt mit ihren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern. Überdurchschnittlich vielen dieser Menschen sind dabei soziale und ökologische Werte besonders wichtig, und entsprechend intensiv machen diese von den Interaktionsmöglichkeiten Gebrauch.

Die GLS Bank kommuniziert mit ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden – über den direkten persönlichen und telefonischen Kontakt hinaus – mittels Social Media (Twitter, Blogs, Facebook etc.), diverser Kundenveranstaltungen, Publikationen (z. B. dem Kundenmagazin Bankspiegel), Vorträgen und öffentlichen Auftritten. Jedes Jahr laden wir alle Mitglieder für zwei Tage zur Generalversammlung in die Zentrale der Bank ein. Sie nutzen diese Gelegenheit für intensive Diskussionen mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über soziale und ökologische Themen.

Die GLS Bank möchte mit ihren spezifischen Angeboten und Dienstleistungen in erster Linie Kunden erreichen, die auch ihren Geldgeschäften anspruchsvolle soziale, ökologische und kulturelle Kriterien zugrunde legen wollen. Dabei sind unsere Aktivitäten auf eine ständige Erweiterung der Kundenbasis und die Bereitstellung von sozial-ökologischen Bankangeboten für eine breite Kundenschicht ausgerichtet.

Alle wesentlichen Vertragspartner wählen wir neben ihrer ökonomischen und fachlichen Qualifikation aufgrund ihres Engagements in sozialen und ökologischen Fragestellungen aus.

5.4.1 Aspekt: Produktportfolio

FS6 – Kern – *Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) nach Volumen*

Die Geschäftsaktivitäten der GLS Bank und die Geschäftssparten erläutern wir im Geschäftsbericht. Hier beziehen wir uns darauf. Für eine ergänzende Betrachtung des Geschäftsvolumens nach Kundensegmenten eignet sich eine Aufteilung nach Kredit- und Einlagevolumen.

Die GLS Bank ist organisatorisch nach Geschäftssparten aufgeteilt:

1. Einlagekunden bis 50.000,00 Euro, Kreditkunden bis 30.000,00 Euro sowie standardisierte Baufinanzierungen berät die Telefonische Kundenberatung.
2. Vermögende Privatkunden betreut das Vermögensmanagement.
3. Kreditkunden mit einem Kreditvolumen ab 1 Million Euro werden von der Spezialkreditberatung betreut.
4. Alle Kunden zwischen diesen beiden klassischen Segmenten berät die Kreditberatung oder die Vermögensberatung.

Die Kreditabteilung bearbeitet auch die Mikrokredite. Bei der Vergabe von Mikrokrediten steht der soziale Aspekt des Zugangs für Kunden zum Kreditmarkt im Vordergrund. Im Gegensatz zur sonstigen Kreditvergabe erfolgt in diesem Segment keine umfassende Prüfung der angestrebten Geschäftstätigkeit hinsichtlich ökologischer oder weiterer sozialer Auswir-

kungen. In diesem Segment kommt es daher unter Umständen auch zu Finanzierungen, bei denen die Mittelverwendung wegen Nichterfüllung sozialer oder ökologischer Kriterien von der GLS Bank sonst nicht akzeptiert würde. Entsprechendes gilt auch für Kontokorrentkredite an Privatpersonen.

Das gesamte Kundengeschäftsvolumen (ermittelt als Summe der Bruttokundenforderungen und der Summe der Kundeneinlagen) der GLS Bank von 1.861,9 Millionen Euro (per 31. Dezember 2009) ist relativ gleichmäßig über die Kundensegmente verteilt. Bei den Kundeneinlagen entfällt der größte Anteil am Volumen auf die Vermögensberatung und das Vermögensmanagement.

Im Kreditgeschäft auf die Spezialkreditbetreuung und die Kreditbetreuung.

Soziale und ökologische Kriterien überprüfen wir sowohl auf der Einlagen- als auch auf der Kreditseite durch einheitliche Entscheidungskriterien. Die Anlageberatung empfiehlt Bankeinlagen oder Wertpapiere aus dem Anlageuniversum der GLS Bank.

Im Kreditbereich ist die Praxis stets eine sozial-ökologische Bewertung anhand der generellen Kriterien bzw. auf Basis individueller Prüfung.

Die GLS Bank finanziert generell keine Kreditnehmer aus Sektoren oder Regionen, die potenziell große soziale oder ökologische „Risiken“ darstellen. Auf eine Identifizierung besonders risikoreicher Sektoren wird daher verzichtet.

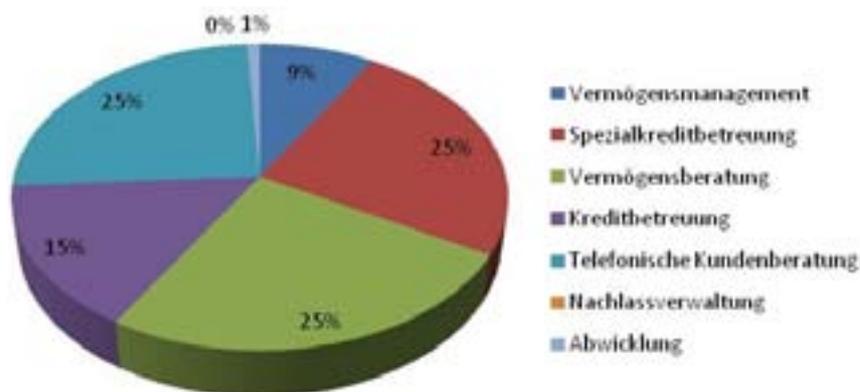


Abbildung 28: Kundengeschäftsvolumen zum 31.12.2009 (FS6)

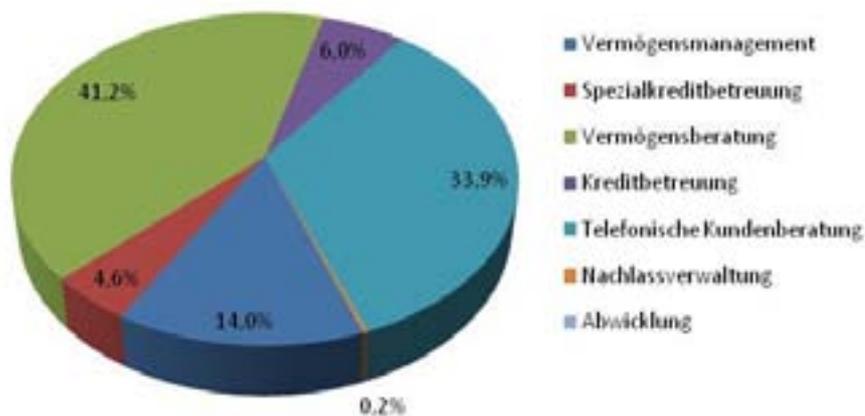


Abbildung 29: Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit (FS6)

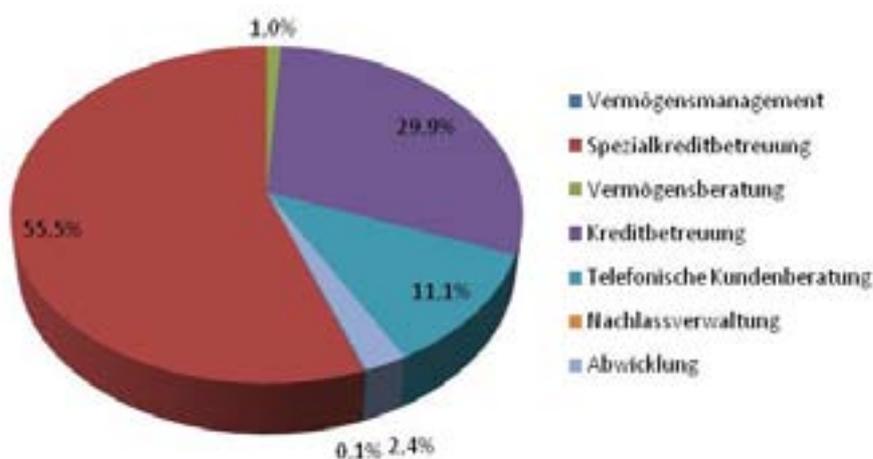


Abbildung 30: Kundenforderungen nach Betreuungseinheit (FS6)

FS7 – Kern –

Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)

Die GLS Bank informiert in Ihrer Kundenzeitschrift Bankspiegel über die vergebenen Kredite (mit Ausnahme der Mikrokredite und Privatkredite). Ende 2009 erreichten diese ein Volumen von 717,2 Millionen Euro und verteilten sich wie folgt auf die 10 Kreditbranchen:

	Bestand 2008	Bestand 2009		
	Volumen in Tausend Euro	Volumen in Tausend Euro	Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent	Anteil in Prozent
Ökologie	159.996	211.260	32,0%	29,5%
Regenerative Energien	85.097	122.237	43,6%	17,0%
Ökologische Landwirtschaft	27.876	30.557	9,6%	4,3%
Biobranche u. a. Unternehmen	47.023	58.466	24,3%	8,2%
Soziales/Bildung	312.836	345.082	10,3%	48,1%
Freie Schulen und Kindergärten	101.833	119.854	17,7%	16,7%
Behinderteneinrichtungen	77.265	83.625	8,2%	11,7%
Leben im Alter	56.213	69.180	23,1%	9,6%
Gesundheit	12.868	17.583	36,6%	2,5%
Kultur	43.634	44.160	1,2%	6,2%
Sonstiges	21.023	10.680	-49,2%	1,5%
Wohnen	140.451	160.860	14,5%	22,4%
Wohnprojekte	76.696	81.655	6,5%	11,4%
Baufinanzierung	63.755	79.205	24,2%	11,0%
Gesamt	613.283	717.202	16,9%	

Abbildung 31: Kreditvergabe der GLS Bank 2009 nach Branchen (FS7)

Im Berichtsjahr 2009 wuchs das Kreditvolumen im ökologischen Bereich, dort besonders in der Branche *Regenerative Energien* um 43,8 Prozent (im Vergleich zum Vorjahr). Der Anstieg resultiert vor allem aus der zunehmenden Finanzierung von Photovoltaikanlagen. Insgesamt konnte 2009 das angestrebte Wachstumsziel von 20 Prozent im Kreditgeschäft nicht ganz erreicht werden.

Kreditvergabe der GLS Bank (717,2 Mio. EUR Stand 31.12.2009)

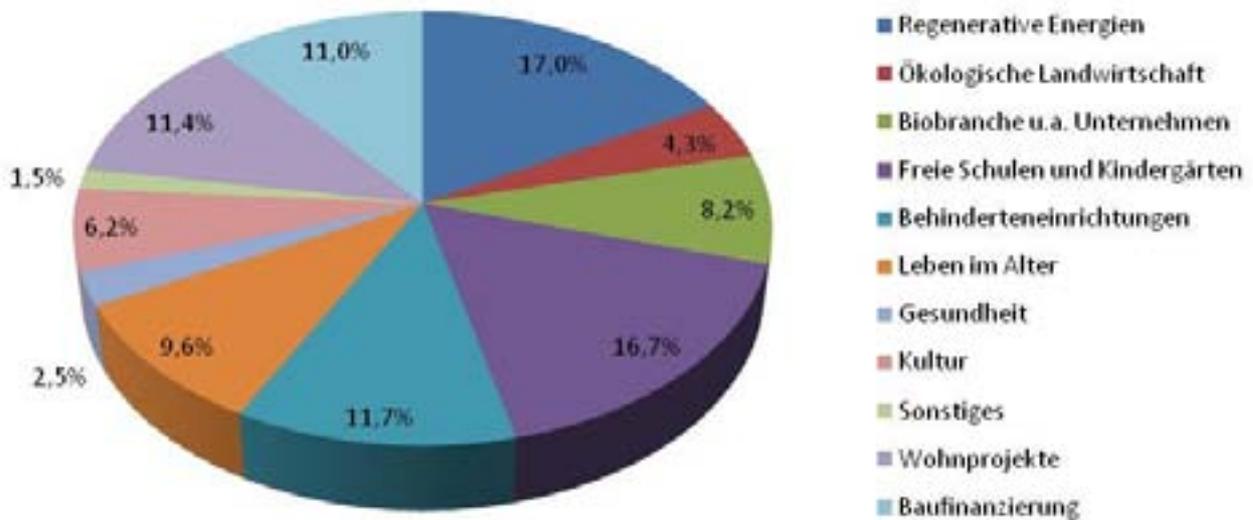


Abbildung 32: Kreditvergabe der GLS Bank 2009 anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)

Im Berichtsjahr hat die Branche *Regenerative Energien* die Branche *Freie Schulen und Kindergärten* als volumenstärksten Finanzierungsbereich abgelöst. Durch den regelmäßig sehr hohen Blankoanteil (nicht durch bewertete Sicherheiten unterlegte Anteile der Kreditforderungen) bei Finanzierungen von Photovoltaikanlagen entfällt das mit Abstand größte Branchenrisiko (gemessen am Value at Risk) auf die Branche der *Regenerativen Energien* (der *Value at Risk* ist eine statistisch ermittelte Messzahl für das Kreditrisiko, das mit einer Sicherheit von 99 Prozent nicht überstiegen wird). Aus Risikogesichtspunkten strebt die GLS Bank eine Verbesserung der Risikostreuung an.

Die GLS Bank achtet darauf, dass es einen ausgewogenen Branchenmix in der Kreditvergabe gibt, um Abhängigkeiten von bestimmten Branchen und die damit verbundenen Ausfallrisiken möglichst gering zu halten. Alle Produkte der GLS Bank sind generell sowohl nach sozialen als auch ökologischen Kriterien ausgerichtet. Die Branchen, in die die Kredite fließen, lassen sich zumindest vordergründig nach sozialer und ökologischer Fokussierung unterscheiden. So sind zum Beispiel Wohnprojekte in erster Linie sozial ausgerichtet, verfolgen darüber hinaus aber häufig auch ökologische Ziele. Demnach waren Ende 2009 59,5 Prozent der Kreditvergabe sozial orientiert. Dies entspricht einem Volumen von 426,7 Millionen Euro. Mit knapp 120 Millionen Euro bilden vor allem Freie Schulen und Kindergärten den Schwerpunkt des Engagements im sozialen Bereich. Damit leistet die GLS Bank im wachsenden Umfeld der *Freien und Alternativpädagogik* einen wertvollen sozialen Beitrag. Eine interne Branchenstudie hat ergeben, dass in 2007 an über 500 von der GLS Bank mit finanzierten Schulen bereits mehr als 130.000 Schüler unterrichtet werden.

Die GLS Bank ist seit vielen Jahren Marktführer für Wohnprojekte in allen denkbaren Formen. Wir verfügen in diesem Geschäftsfeld über ein exklusives Know-how, umfassende Kontakte und erprobte Finanzierungslösungen. Die Lösungen sind an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und ermöglichen Finanzierungen, die bei anderen Banken regelmäßig nicht möglich sind.

Kreditvergabe der GLS Bank im sozialen Bereich (426,7 Mio. EUR Stand 31.12.2009)

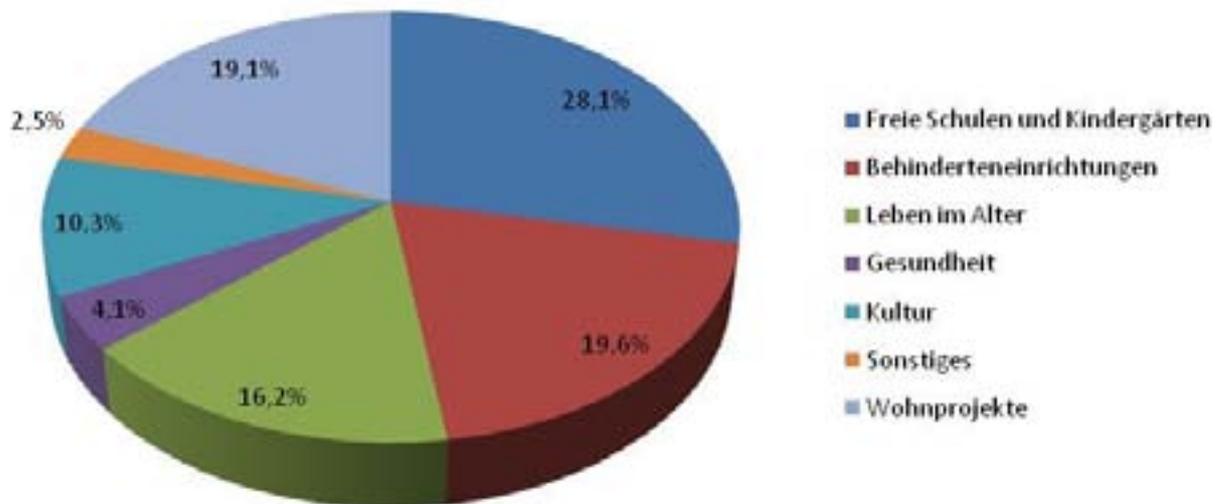


Abbildung 33: Kreditvergabe der GLS Bank 2009 im sozialen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)

Seit ihrer Gründung 1974 hat die GLS Bank alternative Kreditformen entwickelt, die individuelle und sozial-relevante Finanzierungslösungen ermöglichen. Die GLS Bank ist häufig in der Lage, unterfinanzierte, gemeinwohlorientierte Projekte zu begleiten. Beispiele dafür sind Leih- und Schenkgemeinschaften, Kostendeckungsumlagekredite oder spezielle Bürgschaftskredite:

Leih- und Schenkgemeinschaften

Gemeinnützige Einrichtungen (Vereine, Projekte, Initiativen und ähnliche) sind vorwiegend durch Zuwendungen sowie Schenkungen und Beiträge ihrer Mitglieder und Förderer finanziert. Diese Mittel fließen üblicherweise in Form von regelmäßigen kleinen Beträgen. Die GLS Bank hat Instrumente entwickelt, einer *Leih- und Schenkungsgemeinschaft* solche zweckgebundenen Zuflüsse vorzufinanzieren. Das ist dann wichtig, wenn beispielsweise für ein Bauvorhaben ein größerer Betrag bereitgestellt werden soll. Trotz einer Beschränkung auf höchstens 3.000,00 Euro pro Person können bei größeren Initiativen auf diese Weise auch hohe Beträge finanziert werden.

Einer Schenkungsgemeinschaft sollten höchstens 30 Mitglieder angehören, da sonst der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch wird. Jeder Förderer erklärt sich bereit, das Projekt mit einem bestimmten Beitrag (zum Beispiel 50,00 Euro) über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zu unterstützen. Alle Förderer schließen sich im Sinne einer Solidargemeinschaft zusammen und beantragen jeweils einzeln bei der GLS Bank einen Kleinkredit über ihre jeweilige Summe. Diese Kreditbeträge werden gebündelt und in einer Summe für das geförderte Vorhaben verwendet.

Kostendeckungsumlagekredite (KDU-Kredite)

Einige Kundinnen und Kunden stellen der GLS Bank zweckgebundene Einlagen zur Verfügung, die speziell der Finanzierung bestimmter Vorhaben dienen. Die GLS Bank kann – bei entsprechend sozialer oder ökologischer Nachhaltigkeit des Projektes – zur Finanzierbarkeit beitragen, indem sie Kredite zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellt. Dabei wird eine *Kostendeckungsumlage* erhoben. Die Kostendeckungsumlage setzt sich zusammen

aus den Refinanzierungskosten der zweckgebundenen Einlage, den anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der Bank und den Risikokosten des Finanzierungsvorhabens. 2009 ergab sich so eine Kostendeckungsumlage in Höhe von 3,4 Prozent. Für größere Finanzierungsvorhaben kalkulieren wir die Kostendeckungsumlage auch individuell.

Für gemeinnützige Projekte können wir Finanzierungen zu besonderen Förderkonditionen vergeben, wenn dafür zinslose oder zinsverminderte Einlagen bereitgestellt werden. Ende 2009 verfügte die GLS Bank über zinslose oder zinsverminderte Einlagen in Höhe von 42,4 Millionen Euro und vergab KDU-Kredite in Höhe von 37,2 Millionen Euro. Zum Stichtag bestand damit ein ungenutzter Spielraum von 5,2 Millionen Euro.

Das Volumen der zinslosen bzw. zinsreduzierten Einlagen ist in den letzten zehn Jahren nicht gewachsen. Aufgrund des hohen Wachstums anderer Einlagen ist der relative Anteil zinsloser bzw. zinsreduzierter Einlagen von 18,3 Prozent (1999) auf 3,8 Prozent (2009) gesunken. Noch stärker ist der prozentuale Rückgang von KDU-Krediten am gesamten Volumen aller vergeben Kredite – von 30,1 Prozent in 1999 auf 5,3 Prozent in 2009. In Zukunft soll dieses Angebot der GLS Bank wieder stärker kommuniziert werden. In der derzeitigen Niedrigzinsmarktlage ist der Fördereffekt dieses Instrumentes allerdings relativ gering.

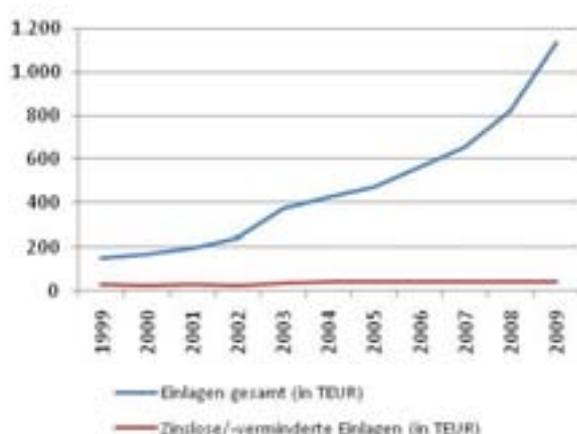


Abbildung 34: Zinslose und verminderte Einlagen sowie

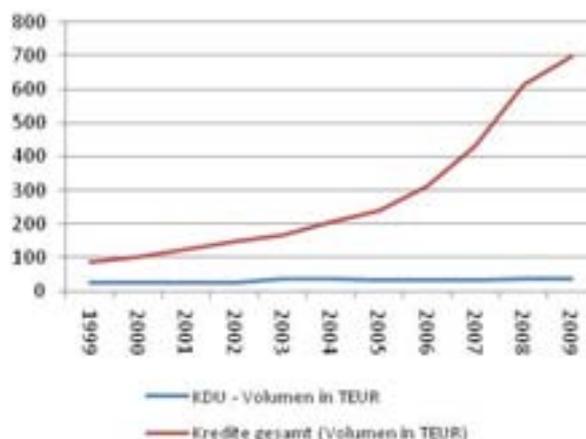


Abbildung 35: Kostendeckungsumlagekredite (KDU) im Verhältnis zu den gesamten Einlage- bzw. Kreditvolumen

Bürgschaftskredite

Bürgschaftskredite dienen – ähnlich wie die Leih- und Schenkgemeinschaften – einer Stärkung der sozialen Bindung zwischen Menschen und Finanzierungsvorhaben. Durch das soziale Umfeld erfolgt eine aktive Unterstützung für das Gelingen von Projekten. Bürgschaftskredite sind somit Ausdruck persönlicher Verantwortung und Vertrauens in die Bank und dienen der GLS Bank auch als Kreditsicherheit.

Für Vorhaben, die bei „normalen“ Banken als nicht finanzierbar gelten, hat die GLS Bank das Instrument der Bürgschaftskredite entwickelt. Voraussetzung ist, dass ein soziales Netzwerk das Vorhaben trägt. Viele Einzelbürgschaften mit jeweils maximal 3.000,00 Euro sichern die Finanzierung durch die GLS Bank. Das Volumen der Bürgschaftsdarlehen ist von 23,7 Millionen Euro in 2008 auf 30,6 Millionen Euro in 2009 um 23,5 Prozent gestiegen. Das unterstreicht die zunehmende Bedeutung der Bürgschaftskredite und die Lebendigkeit menschlicher Beziehungen in unseren Finanzierungsprojekten.

Mikrokredite

Die GLS Bank ist seit zehn Jahren im Bereich Mikrofinanz tätig und verfügt über ein großes Netz von Kooperationspartnern. Mikrofinanzierungsprojekte sind besonders aus weniger entwickelten Ländern wie Bangladesch bekannt. Diese Kreditform basiert ebenfalls wesentlich auf der finanziellen Belastbarkeit sozialer Netzwerke.

Die GLS Bank beteiligte sich 2004 an der Gründung des Deutschen Mikrofinanzinstituts (DMI), betrieb im Rahmen von Modellprojekten umfassende Praxisforschung, stellte mit einem Mikrofinanzfonds Risikokapital bereit und band sowohl öffentliche Stellen als auch private Initiativen in die Etablierung von Mikrofinanzierungen in Deutschland ein.

Ende 2009 wurde die GLS Bank von der Bundesregierung mit dem Aufbau eines deutschlandweiten Mikrokreditgeschäfts beauftragt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat dazu einen Mikrokreditfonds mit einem Volumen von 100 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Bis Ende 2015 sollen die Kredite von der GLS Bank ausgereicht werden. Die Vergabe der Kredite erfolgt durch die GLS Bank in Zusammenarbeit mit regionalen Mikrofinanzinstituten. Sie beraten die Kreditnehmer vor Ort und geben eine Kreditempfehlung an die GLS Bank. Der Mikrokreditfonds sichert gegenüber der GLS Bank mögliche Kreditausfälle ab.

Mikrokredite haben ein durchschnittliches Volumen von ca. 6.000,00 Euro. Erstkredite können bis zur Höhe von maximal 10.000,00 Euro, spätere Kredite bis zu 20.000,00 Euro aufgenommen werden. Mikrokredite ermöglichen Unternehmensgründungen für Menschen, die nicht über ausreichendes Kapital oder bankübliche Kreditsicherheiten, aber über unternehmerisches Engagement verfügen. Mikrokredite können auch der Vorfinanzierung von ersten größeren Aufträgen oder von wichtigen Wachstumsschritten dienen.

Im Durchschnitt werden durch jeden Mikrokredit etwa 1,5 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Im Vergleich zu anderen Förderinstrumenten ist Mikrofinanz insofern sehr effektiv und fördert in besonderem Maße individuelles Engagement und Selbstverantwortung. Über die Hälfte der Kredite werden zurzeit an Unternehmer mit einem Migrationshintergrund vergeben. 40 Prozent der Mikrokredite erhalten Frauen, was ihren Anteil an Kleinunternehmen (ca. 30 Prozent) erkennbar übersteigt.

Junges Konto

Jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren bietet die GLS Bank das gebührenfreie *Junge Konto* an. Die Online-Kontoführung und die GLS BankCard (ec-Karte) sind kostenlos, um speziell junge Menschen zu fördern und für die GLS Bank zu gewinnen.

FS8 – Kern – *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)*

Die Kreditvergabe im ökologischen Bereich ist in 2009 um 29,8 Prozent im Volumen gegenüber 2008 gestiegen. Der größte Anteil der Finanzierungen im ökologischen Bereich entfällt auf die Finanzierung der Erzeugung regenerativer Energien. Dieses Geschäftsfeld war zuvor vor allem durch die Finanzierung von Windkraftanlagen geprägt. Im Berichtsjahr hat die Finanzierung von Photovoltaikanlagen sehr stark zugenommen.

Kreditvergabe der GLS Bank im ökologischen Bereich (290,5 Mio. EUR Stand 31.12.2009)

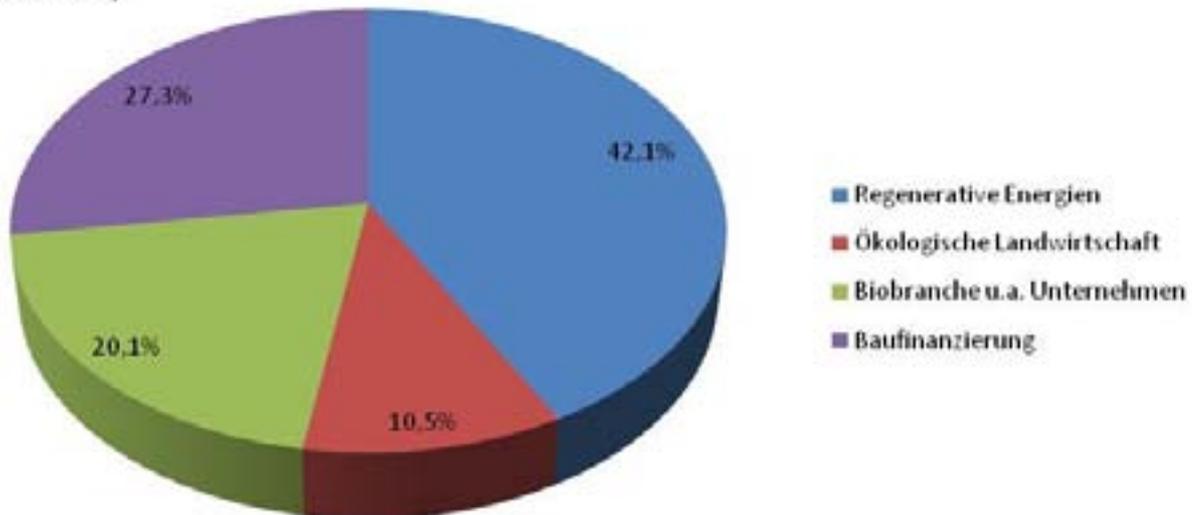


Abbildung 36: Kreditvergabe der GLS Bank 2009 im ökologischen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)

Bauvorhaben werden von der GLS Bank in der Regel nur dann finanziert, wenn damit auch ein hoher energetischer Standard erreicht wird. Dieser sollte über eine Einhaltung der Wärmedämmverordnung hinausgehen. Anders als bei der Finanzierung regenerativer Energien steht bei Baufinanzierungen der ökologische Zweck nicht im Vordergrund, sodass mit diesen Krediten nur ein partieller ökologischer Beitrag erzielt wird.

Ein substantieller Teil entfällt auf die Finanzierung der ökologischen Landwirtschaft und den Naturkosthandel. Bei diesen Finanzierungen ist die Ökologie integraler Bestandteil des jeweiligen Finanzierungsvorhabens.

Die GLS Bank setzt sich für eine aktive Klimapolitik ein und unterstützt klimaschonende Investitionen. Unseren Kunden empfehlen wir eine Klimazertifizierung nach dem Stop Climate (SSC) Change Standard. Diese beinhaltet die Bilanzierung der Emissionen, die Erstellung

Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen



- 1. Analyse:
Erfassung und Bilanzierung der CO₂-Emissionen in einer Basisstudie
- 2. Reduktion:
Minderung der CO₂-Emissionen in Ihrem Unternehmen
- 3. Ausgleich:
Die unvermeidbaren CO₂-Emissionen gleichen Sie durch CO₂-Zertifikate aus Klimaschutzprojekten aus
- 4. Zertifizierung:
Eine anerkannte Zertifizierungsstelle zertifiziert Ihr Unternehmen oder Produkt

eines Minderungskonzeptes und den Ausgleich der unvermeidbaren Restemissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte.

Zur Umsetzung verfügen wir über spezialisierte Ingenieure und Kooperationspartner. Die GLS Bank selbst ist auch ein nach SCC

Standard klimafreundlich zertifiziertes Unternehmen.

Abbildung 37: Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen

Privatpersonen empfehlen wir ebenfalls, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen. Zusammen mit dem Partner KlimAktiv wurde dazu der GLS KlimAktivist entwickelt. Auf der Homepage der GLS Bank steht ein Klimarechner zur Verfügung, mit dem die persönlichen CO₂-Emissionen ermittelt und langfristig über die Kontofunktion verfolgt und verglichen werden können. Der KlimAktivist bietet darauf aufbauend praktische Tipps für individuelle Einsparmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, verbleibende Emissionen des täglichen Lebens durch die Förderung von Gold Standard zertifizierten Klimaschutzprojekten auszugleichen. Der Nutzer erhält eine Urkunde, die die persönlichen CO₂-Emissionen und die Ausgleichsmaßnahme dokumentiert. Die *Carbon Credits* stammen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten und sind nach dem Gold Standard²⁶ zertifiziert. Mit dem *carbon accounting* und dem Kauf von Carbon Credits erhält der Nutzer eine persönliche Urkunde, die die persönliche CO₂-Emission und die Ausgleichsmaßnahme dokumentiert.

Im Vorfeld des UN-Klimagipfels in Kopenhagen im Dezember 2009 hat die KlimAktiv gGmbH und die GLS Bank zusammen mit weiteren prominenten Fürsprechern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft eine Kampagne *Endlich Handeln* ins Leben gerufen, um 10.000 Klimaaktivisten zu gewinnen. Der angestrebte Erfolg wurde leider nicht erreicht, so dass für 2010 und 2011 eine Intensivierung der Bemühungen um den Beitrag zum Klimaschutz geplant ist.

5.4.2 Aspekt: Revision

FS9 – Kern – *Umfang und Frequenz der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen*

Die ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen sind integraler Bestandteil der Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie der GLS Bank. Diese werden im Rahmen der Strategieüberprüfung anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich überprüft und aktualisiert. Verantwortlich für diesen Prozess ist der Vorstand, unterstützt durch den Bereich Gesamtsteuerung Konzern.

Die Positiv- und Ausschlusskriterien für das Einlagen-, Kredit- und Eigenanlagengeschäft werden nach Bedarf aktualisiert. Dafür sind der Strukturausschuss und der Anlageausschuss verantwortlich. Der Strukturausschuss tagt monatlich, der Anlageausschuss dreimal jährlich.

Alle in das GLS Anlageuniversum aufgenommenen Titel müssen alle zwei Jahre vom Anlageausschuss bestätigt werden, die Hausmeinung (eigene Einschätzung von Anlagen) dagegen jährlich, und die Länder, Investmentfonds und Pfandbriefemittenten alle drei Jahre.

5.4.3 Aspekt: Aktives Aktionärstum

FS10 – Kern – *Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS-Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat*

Die GLS Bank schließt es grundsätzlich aus, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht den sozialen und ökologischen Kriterien der GLS Bank entsprechen. Aufgrund dessen ist die GLS Bank auch nicht im klassischen Sinne als aktiver Aktionär anzusehen, weil die Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, im Sinne unseres Leitbildes handeln müssen. Als genossenschaftliche Bank sind wir daran interessiert, dass sich unsere zentralen Verbund-

²⁶ Der Gold Standard ist ein Qualitätsstandard für CO₂-Kompensationsprojekte, an dessen Entwicklung Experten des WWF und anderer Umweltorganisationen beteiligt waren (<http://www.cdmgoldstandard.org>).

partner auch sozial und ökologisch ausrichten. Die GLS Bank prüft alle ihre Geschäftspartner generell auf soziale und ökologische Kriterien hin. Dazu existiert aber kein formalisierter Prozess, weswegen wir den Anteil und die Anzahl der Unternehmen nicht genau beziffern können.

FS11 – Kern – *Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind*

<u>Aktivgeschäft</u>	2009	entspricht sozial ökologischen Kriterien der GLS
	Millionen Euro	Prozent
Kundenkredite (inkl. Treuhandvermögen)	717,2	100,0
Bankanlagen	365,0	94,7
Wertpapiere	240,0	92,7
Beteiligungen (inkl. Aktien/Fonds)	16,1	94,6
Immobilien und Betriebsvermögen	12,5	100,0
<i>Bilanzsumme GLS Bank</i>	<i>1.350,7</i>	<i>97,2</i>
Bilanzsumme BAG	5,1	100,0
Bilanzsumme EAG	23,3	100,0
Gesamt	1.379,1	<u>97,3</u>

Abbildung 38: Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen

* An Privatkunden werden in geringem Umfang auch Kredite vergeben, die zum Teil in ihrer Verwendung nicht immer den hohen Ansprüchen der GLS Bank genügen (zum Beispiel beim Kauf eines Personenkraftwagens oder ähnlichem). Hierauf hat die GLS Bank keinen unmittelbaren Einfluss, versucht aber über alle Kommunikationswege ihre Kunden dafür zu sensibilisieren. Der Anteil der Privatkredite an der Bilanzsumme des Gesamtkonzerns liegt derzeit bei 0,77 Prozent. Der Anteil der Mittel, die nicht einem sozial-ökologischen Verwendungszweck im Sinne der GLS Bank dienen, liegt vermutlich unter 0,3 Prozent, kann aber nicht ganz genau erfasst werden.

Alle Vermögensgegenstände der GLS Bank unterliegen einer sozial-ökologischen Überwachung. Knapp 97 Prozent der Vermögensbestände des Gesamtkonzerns entsprechen insgesamt den sozialen, ökologischen und auch kulturellen Kriterien der GLS Bank.

Bei den Bankanlagen fallen die gesetzlich vorgeschriebenen Liquiditätsreserven bei der Bundesbank ins Gewicht. Bei den festverzinslichen Wertpapieren existieren noch drei Papiere aus dem Altbestand, die vor der Einführung der Wertpapierkriterien gezeichnet wurden und in 2012 auslaufen. Bei den nicht sozial-ökologischen Beteiligungen handelt es sich vor allem um Beteiligungen an Verbundpartnern aus dem FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken. Eine prominente Ausnahme bildet hier die WGZ Bank, die nicht zuletzt auch auf Anregung der GLS Bank von der Nachhaltigkeitsratingagentur Oekom Research bewertet und mit dem Prime Standard ausgezeichnet wurde.

FS12 – Kern – *Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat*

Die GLS Bank hat bisher keine übergreifenden Abstimmungsrichtlinien entwickelt und übt derzeit nur nach speziellem Wunsch, z. B. von institutionellen Anlegern, Mandate aktiv aus. Allerdings ist die GLS Bank zum Teil in Union mit anderen Partner an die zentralen Geschäftspartner aus dem Verbund herangetreten (WGZ BANK, DZ BANK, Union Investment etc.), um Sie zu einer stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft zu bewegen.

FS13 – Kern – *Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte / Vertriebskanäle*

Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Bankgeschäfte können schriftlich, telefonisch und elektronisch von jedem Ort der Welt und zu (fast) jeder Zeit vorgenommen werden. Die einzigen Voraussetzungen sind ein Telefon, ein Computer, ein SmartPhone oder Briefpost. Bargeldtransaktionen können weltweit an Bargeldautomaten und in Deutschland für die Kunden kostenlos an den ca. 18.000 Geldautomaten der Genossenschaftsbanken vorgenommen werden.

Die telefonische Kundenberatung ist kein Callcenter, sondern eine vollwertige Kundenberatung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der telefonischen Kundenberatung sind für komplexe Beratungsgespräche qualifiziert. Über das ServicePortal auf der Homepage der Bank wird das komplette Bankgeschäft angeboten. Das Angebot geht weit über das bei Ortsbanken gängige OnlineBanking-Angebot hinaus.

Eine räumliche Zugangsbeschränkung besteht lediglich für die persönliche Beratung, weil wir nur in einzelnen Städten mit einer Filiale der Bank vertreten sind. Ergänzend haben wir sogenannte *Beratertage* vor Ort eingeführt und nach Abstimmung besuchen wir auch unsere Kunden an deren Standorten. Dies dient dazu, Menschen, in deren Städten keine GLS Bank Filiale existiert, dennoch die Möglichkeit des persönlichen Gespräches zu bieten.

FS14 – Kern – *Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen*

Für finanziell benachteiligte Menschen, die aufgrund Ihrer Bonität keinen Zugang zu Bankfinanzierungen erhalten, hat die GLS Bank in den letzten zehn Jahren ein Mikrofinanzgeschäft aufgebaut. Dazu wurde unter FS7 berichtet.

Für körperlich benachteiligte Menschen bestehen die oben unter FS13 bezeichneten Zugangspunkte, insbesondere die telefonische Kundenbetreuung. Außerdem sind alle Standorte der GLS Bank behindertengerecht ausgestattet.

Die GLS Bank verwendet keine Wegweiser mit Blindenschrift. Die Räumlichkeiten sind sehr überschaubar; blinde bzw. sehbehinderte Kunden werden individuell durch den Hauservice oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.

Das Produktangebot der GLS Bank richtet sich aus rechtlichen Gründen an Inländer. In Deutschland gibt es keine wesentlichen kulturellen- oder geschlechtsspezifischen Benachteiligungen für Bankkunden.

FS15 – Kern – Richtlinien für faires Design und Verkaufen von Finanzdienstleistungen

In Deutschland ist ein „faires Design“ durch die Vorschriften des Verbraucherrechtes hinreichend gewährleistet. Dasselbe gilt für die Offenlegung potenzieller Konflikte zwischen Kundinnen und Kunden und der Bank. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank bemühen sich speziell um die Unterstützung von Personen mit einem höheren Hilfsbedürfnis (z. B. Senioren, Behinderte etc.).

Für unverschuldet in Not geratene Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer besteht die Möglichkeit, die Hilfe des Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der GLS Bank anzufordern. Dieser Fonds kann in Notfällen unbürokratisch Hilfe leisten.

FS16 – Kern – Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen

Die GLS Bank verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen zu einem bewussten Umgang mit Geld zu bewegen. Im Berichtszeitraum hat sie 172 Veranstaltungen ausgerichtet oder sich daran beteiligt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben knapp 60 Vorträge zu sozial-ökologischen Finanzdienstleistungen gehalten und waren an 35 Diskussionsrunden beteiligt. Die GLS Akademie richtete zwei Seminare zu Stiftungsgründungen und Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger Pflegeeinrichtungen sowie sechs weitere GLS Workshops aus. Knapp 10 Beratungstage in Bochum, Bremen, Heidelberg, Überlingen und Würzburg sowie 25 Infostände, von denen 10 auf einschlägigen Messen platziert waren, runden das vielfältige Informationsangebot ab. Darüber hinaus wurden fast 20 kulturellen Veranstaltungen in den verschiedenen Filialen wie Vernissagen oder Filmvorführungen ermöglicht.

Die GLS Bank ist Gründungsmitglied des *Institutes for Social Banking*, das dazu beitragen will, möglichst viele Menschen für die sozialen und ökologischen Gestaltungsmöglichkeiten des Bankenwesens zu sensibilisieren. Die Angebote, unter anderem ein Masterstudiengang in *Social Banking and Social Finance*, richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von traditionellen und alternativen Banken. Die GLS Bank beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Institut for Social Banking zu intensivieren und prüft derzeit, inwieweit sie ein spezielles Bildungsprogramm entwickelt.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Organigramm GLS Bank, Stand: Dezember 2009	16
Abbildung 2:	Übersicht Global Reporting Initiative (GRI) G3 Anwendungsebenen; Quelle: GRI.....	21
Abbildung 3:	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (EC1).....	31
Abbildung 4:	Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebszugehörige (EC3)	32
Abbildung 5:	SCC „Plan Do Check Act (PDCA) Zyklus“.....	35
Abbildung 6:	Organigramm Umweltmanagement.....	36
Abbildung 7:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht (EN2)	37
Abbildung 8:	Direkter Energieverbrauch (EN3)	38
Abbildung 9:	Indirekter Energieverbrauch (EN4)	39
Abbildung 10:	Aufteilung nach Primärenergieträgern (EN4)	39
Abbildung 11:	Stromverbrauch (EN4)	40
Abbildung 12:	Energieverbrauch gesamt (EN4)	40
Abbildung 13:	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht (EN16).....	44
Abbildung 14:	Treibhausgasemissionen nach Quellen in Prozent (EN16).....	44
Abbildung 15:	An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometer nach Verkehrsträger (EN17).....	45
Abbildung 16:	Treibhausgasemissionen pro Vollzeitmitarbeiter im Vergleich (EN16)	46
Abbildung 17:	Dienstreisen in Personenkilometern (EN17)	47
Abbildung 18:	Emissionen nach Verkehrsträger (EN17)	47
Abbildung 19:	Treibhausgasemissionen der Reiseaktivitäten (EN17).....	47
Abbildung 20:	Gesamtgewichts des Abfalls nach Medium (EN22)	48
Abbildung 21:	Gesamtbelegschaft nach Standort (LA1).....	52
Abbildung 22:	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht GLS Bank (LA1).	53
Abbildung 23:	Betriebszugehörigkeitszeiten nach Anstellungsart in der GLS Bank (LA2).....	53
Abbildung 24:	Weiterbildungstage und -Kosten (LA10).....	59
Abbildung 25:	Anteil von Frauen in Führungspositionen ausgewählter Kreditinstitute (LA13); Quelle: Geschäfts- bzw. Nachhaltigkeitsberichte 2009	61
Abbildung 26:	Anteil von Frauen in Führungspositionen (LA13)	61
Abbildung 27:	Alter der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis (LA13)	62
Abbildung 28:	Kundengeschäftsvolumen zum 31.12.2009 (FS6)	80
Abbildung 29:	Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit (FS6)	80
Abbildung 30:	Kundenforderungen nach Betreuungseinheit (FS6)	80
Abbildung 31:	Kreditvergabe der GLS Bank 2009 nach Branchen (FS7)	81
Abbildung 32:	Kreditvergabe der GLS Bank 2009 anteilig in Prozent nach Branchen (FS7).....	82
Abbildung 33:	Kreditvergabe der GLS Bank 2009 im sozialen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7).....	83
Abbildung 34:	Zinslose und verminderte Einlagen sowie	84
Abbildung 35:	Kostendeckungsumlagekredite (KDU) im Verhältnis zu den gesamten Einlage- bzw. Kreditvolumen	84
Abbildung 36:	Kreditvergabe der GLS Bank 2009 im ökologischen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)	86
Abbildung 37:	Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen.....	86
Abbildung 38:	Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen.....	88

Glossar

adelphi	adelphi (adelphi research gemeinnützige GmbH, www.adelphi.de) ist eine der führenden Institutionen für Politik-analyse und Strategieberatung.
Anlageuniversum	Das Anlageuniversum bezeichnet einen Pool von Angeboten, die bereits ausführlich untersucht wurden und aus sozial-ökologischen und wirtschaftlichen Gründen für ein Investment in Frage kommen. Die Entscheidung, welche Angebote in das Anlageuniversum aufgenommen werden, trifft ein Anlageaus-schuss, der sich aus Mitarbeitern der GLS Bank und weiteren sachkundigen Dritten zusammensetzt.
Anspruchsgruppen / Stakeholder	Strategische Anspruchsgruppen oder Stakeholder sind Gruppen oder Einzelpersonen, die ihre Interessen in Form von konkreten Ansprüchen an ein Unternehmen formulieren und entweder selbst oder durch Interessenvertreter auf die Unternehmenszie-le, deren Erreichung sowie auf die Tätigkeit und das Verhalten des Unternehmens maßgeblichen Einfluss ausüben können. Sie können aber auch von den Unternehmenszielen, deren Gewich-tung und Erreichung sowie von der Tätigkeit und dem Verhalten des Unternehmens beeinflusst werden.
Biodiversität	Kurzform für biologische Vielfalt; Die Biodiversität umfasst die Variabilität lebender Organismen und der ökologischen Komplexe zu denen sie gehören. Der Begriff umfasst drei Ebenen: <ul style="list-style-type: none"> (1) die Vielfalt an Ökosystemen, Lebensräumen und Landschaften auf der Erde, (2) die Artenvielfalt und (3) die genetische Vielfalt innerhalb einer biologischen Art bzw. Population. Der Erhalt einer hohen Biodiversität ist maßgebliche Vorausset-zung für den Fortbestand des Lebens auf der Erde.
Blog	Ein Blog ist ein auf einer Internetseite geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Journal, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt.
Carbon Credits	Der Begriff „Carbon Credits“ ist ein Schlagwort aus dem Bereich des sogenannten Emissionshandels. Darunter versteht man Gutschriften („Credits“), die es Unternehmen erlauben, gegen Bezahlung zusätzliche schädliche Treibhausgase in die Umwelt abzugeben („Carbon“ = „Kohlenstoff“).
CO₂-Emissionen	CO ₂ -Emissionen entstehen zum Beispiel bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl oder Erdgas.
Compliance	Compliance bezeichnet die Konformität mit Gesetzen und Richt-linien. Häufig wird Compliance mit der Vermeidung von Korrupti-on gleichgesetzt, geht aber weit darüber hinaus. Die Einhaltung von Regeln bezieht sich nicht nur auf Gesetze, sondern ebenso auf unternehmenseigene Richtlinien, internationale Normen und Standards sowie freiwillige Verhaltenskodizes. Bei Banken be-zieht sich Compliance sehr stark auf die Einhaltung von Vor-schriften des Wertpapierhandelsgesetzes.
Corporate Governance	Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Orga-nisation verantwortlich sind.
cost income ratio	Aufwand-Ertrags-Verhältnis, als zentrale Kennzahl der Effizienz einer Bank

Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)	Die DGNB ist eine Non-Profit- und Non-Governmental-Organisation, deren Aufgabe es ist, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern.
Deutsches Mikrofinanzinstitut (DMI)	Das Deutsche Mikrofinanz Institut e. V. (DMI) unterstützt Beratungs- und Finanzierungsorganisationen in Deutschland beim Aufbau von lokalen Mikrofinanzinstituten. Dazu stellt es den Organisationen Trainingsmaßnahmen sowie Methoden und Instrumente für die Kreditbearbeitung und Kreditbegleitung zur Verfügung.
ECO-Anlageberater	Ein ECO-Anlageberater ist ein zertifizierter Fachberater für ethisches Investment. Sein Ziel ist es, den Markt des Nachhaltigen Investments, seine Mechanismen und die prägenden Akteure in Breite und Tiefe zu überblicken, entsprechende Finanzprodukte sachgerecht zu bewerten und Interessenten qualifiziert zu beraten.
Emission	(von lateinisch emittiere = ausstoßen); die aus chemischen und technischen, aber auch biologischen Prozessen in die Umwelt gelangenden festen, flüssigen und gasförmigen Stoffe. Weiterhin dazu gezählt werden auch Geräusche, Wärme und Strahlen.
Emissionen	Alle von Anlagen, Kraftfahrzeugen, Produkten oder sonstigen Quellen (zum Beispiel Fahrzeugen) ausgehenden (feste, gasförmige, flüssige oder geruchsverbreitende) Stoffe, Wellen- oder Teilchenstrahlungen, die auf die nähere Umwelt belastend einwirken.
ePost	Elektronische Post (ePost) bezeichnet Dokumente, die anstelle auf Papier ausgedruckt auf elektronischen Speichermedien gespeichert sind.
erneuerbare Energien	Energien aus nicht erschöpfbaren Quellen wie u. a. Sonne, Wasser, Wind, Erdwärme und Biomasse.
Facebook	Facebook ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine eigen Profilsseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann.
Fair Company	Fair Company ist eine Initiative des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere. Das Magazin vergibt das Gütesiegel „Fair Company“ an Unternehmen, die sich gegen die Ausbeutung von Praktikanten aussprechen und auch danach handeln.
Funktionsgruppe	Eine „Funktionsgruppe“ in der Einkommensordnung der GLS Bank entspricht einer Tarifgruppe in einem Tarifvertrag. Die Eingruppierung hängt von der Ausbildung, den persönlichen Fähigkeiten und der ausgeübten Tätigkeit ab. Je höher die Eingruppierung, desto höher die Vergütung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters.
future e.V.	future e. V. ist eine Umweltinitiative von Unternehme(r)n zur Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigkeit. Während zu Beginn zunächst nur der Umweltschutzgedanke im Vordergrund stand, befasst sich future e. V. in den letzten Jahren nun zunehmend mit dem Thema „Nachhaltiges Wirtschaften.“
Geschäftsordnungen für Führungs- und Aufsichtsorgane	Eine „Geschäftsordnung“ ist eine Zusammenfassung von Zuständigkeiten, Verfahrensregeln und Verantwortlichkeiten, die einem Gremium für Sitzungen und Entscheidungsprozesse vorgegeben werden.
Geschäftsvolumen	Das Geschäftsvolumen wird per Stichtag gemäß folgender Formel ermittelt: GLS Gemeinschaftsbank eG Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten GLS Beteiligungsaktienbesellschaft Bilanzsumme + Treuhandvermögen + verwaltetes Kapital

Global Alliance for Banking on Values (GABV)	Die Mitglieder der Global Alliance for Banking on Values sind Banken, deren zentrale Aufgaben die Investition in eine Gesellschaft, die menschliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und die Verantwortung für unsere natürliche Umwelt sind.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die GRI ist eine weltweite, unabhängige Institution, die international anerkannte Standards der Nachhaltigkeitsbewertung und Berichterstattung entwickelt. Sie wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Eine weitere Partnerschaft besteht mit der UN Global Compact, einer Initiative des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan, mit dem Ziel, Globalisierung sozial- und umweltverträglich zu gestalten. Darüber hinaus ist die GRI ein weltweit aktives Stakeholdernetzwerk. Sie arbeitet mit zahlreichen Unternehmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen zusammen.
GLS Einkommensordnung	Die Einkommensordnung ist eine Art Haustarifvertrag der GLS Bank und wurde unter Beteiligung der Mitarbeiter erstellt.
Governance-Mechanismen	Governance-Mechanismen sind Lenkungsstrukturformen; diese beziehen bspw. auf Hierarchie, Abläufe, Netzwerke, Regelsysteme, Entscheidungssysteme, Kontrollmechanismen etc.
GRI Boundary Protocol	Das GRI Boundary Protocol enthält eine Anleitung zur Bestimmung des Berichtsumfanges eines nach GRI-Standard erstellten Nachhaltigkeitsberichtes (insbesondere hinsichtlich der in den Bericht einzubeziehenden Unternehmen und Beteiligungen).
GRI Financial Service Sector Supplements	Die GRI Financial Service Sector Supplements ist ein Satz zusätzlicher Berichtsindikatoren für einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem GRI-Standard, der spezifisch auf den Finanzsektor zugeschnitten ist.
GRI-Richtlinien	Die Richtlinien der Global Reporting Initiative sind ein international anerkannter Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie schlagen Berichterstattungsprinzipien und spezifische Inhalte vor, mit dem Ziel die Vergleichbarkeit von Unternehmensberichten zu erhöhen und die Qualität und Detailgenauigkeit der Berichte zu verbessern.
Institut for Social Banking	Das Institute for Social Banking (ISB) bietet Bildung zum Thema sozial orientiertes Bank- und Finanzwesen an. Es wurde 2006 von zwölf sozial orientierten Banken und Finanzdienstleistern gegründet, darunter der GLS Bank. Hauptprojekte des ISB sind berufsbegleitende Ausbildungsprogramme sowie die Forschung im Bereich des sozial orientierten Finanzgeschäfts.
KDU-Kredite	KDU steht für „Kostendeckungsumlage“. Bei KDU-Krediten wird die Vergütung für die Kredite nicht an einem Marktzins, sondern an den zugrunde liegenden Kosten für die Mittelbereitstellung orientiert. In Verbindung mit zweckgebundenen und zinsreduzierten Einlagen können zweckgebundene Finanzierungen zu niedrigeren Kosten als den Marktzinsen ausgereicht werden.
KlimAktivist	KlimAktivisten haben sich zum Ziel gesetzt, den Klimaschutz zu fördern. Dies geschieht z. B. durch die Bereitstellung von Informationen zum Thema Klimaschutz, durch Tipps zur Vermeidung von CO ₂ Emissionen und durch die Möglichkeit, unvermeidbare Emissionen ausgleichen zu können.
Leihgemeinschaft	Eine Leihgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam eine Finanzierung für einen bestimmten Zweck (bspw. einen Kindergarten) organisieren und dafür anteilige Kreditausfallrisiken übernehmen, ohne eine persönliche Gegenleistung zu erhalten. Die GLS Bank hat für Leihgemeinschaften spezielle Finanzierungsmodelle entwickelt.
Mikrokredit	Mikrokredite sind Kleinstkredite, i. d. R. an Existenzgründer und Kleingewerbetreibende in Verbindung mit der Einbindung in soziale Netzwerke. Die Kredite werden in der Regel von spezialisierten Finanzdienstleistern vermittelt.

Nachhaltigkeit	Unter „nachhaltig“ wird ein zukunftsweisendes Bewahren und Entwickeln verstanden. Dies kann sich auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte beziehen. Zum Beispiel eine Wirtschaftsweise unter Aufrechterhaltung beziehungsweise Steigerung der unternehmerischen Wertschöpfung, ohne ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Systeme zu gefährden. Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Konzept, welches den Ansprüchen der Konsumenten auf eine bessere Lebensqualität bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen gerecht wird. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde von Hans Carl von Carlowitz geprägt.
Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel	Ethibel ist ein unabhängiges Beratungsbüro für nachhaltiges und ethisches Investieren, das Banken und Börsengesellschaften dabei unterstützt, ihr Angebot an nachhaltigen Spar- und Anlagemodellen zu entwickeln. Um die Qualität solcher finanzieller Produkte auf dem europäischen Markt garantieren zu können, gebraucht Ethibel ein eigenes Gütezeichen.
oekom research AG	Die oekom research AG ist eine der weltweit führenden Rating-Agenturen im nachhaltigen Anlagesegment und gestaltet seit 1993 den Markt um nachhaltige Investments aktiv mit.
Öko-Institut	Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann.
Photovoltaik	Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich Sonnenenergie, in elektrische Energie. Sie wird zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung etwa auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, in Taschenrechnern, an Schallschutzwänden oder auf Freiflächen. Die Photovoltaik gilt als Teilbereich der umfassenderen Solartechnik, die auch andere technische Nutzungen der Sonnenenergie einschließt.
portfolio institutionell award	Der „portfolio institutionell award“ ist seit seiner ersten Verleihung im Jahr 2007 die wichtigste Auszeichnung für institutionelle Investoren in Deutschland. Der Award bietet Investoren die Gelegenheit, ihre erfolgreichen Strategien und Strukturen durch eine unabhängige und neutrale Jury überprüfen und auszeichnen zu lassen.
regenerative Energien	s. u. erneuerbare Energien
Sabbatical	Das Sabbatical ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem ein Mitarbeiter für eine längere Zeit, meist sechs bis zwölf Wochen, Urlaub nehmen und danach wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren kann. Bei der GLS Bank besteht ein in der Einkommensordnung geregelter Anspruch auf ein bezahltes Sabbatical. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz regelt die gesetzlichen Grundlagen für ein unbezahltes Sabbatical.
Stop Climate Change Zertifizierung (SSC)	Das Zertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) hilft Treibhausgase zu bilanzieren, zu reduzieren und auszugleichen. Mit SCC wird ein Emissionsmanagement-System (EMS) zur Reduzierung von vermeidbaren Treibhausgasemissionen für das gesamte Unternehmen oder für spezielle Produkte installiert. Der Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen erfolgt nach international anerkannten Verfahren.
Treasurer	Ein Treasurer übernimmt das Finanzmanagement eines Unternehmens und ist für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts zuständig.

Treibhausgasemissionen	Treibhausgas-Emissionen sind für den Treibhauseffekt in der Atmosphäre verantwortlich. Dabei stammen sie sowohl aus natürlichen, wie auch aus durch den Menschen verursachten künstlichen Quellen.
Twitter	Twitter ist eine Anwendung zur Veröffentlichung kurzer Textnachrichten. Es wird auch als ein soziales Netzwerk bezeichnet. Unternehmen und Pressemedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von Nachrichten
Utopia Change Maker Manifest	Das Manifest ist ein bilateraler Vertrag eines Unternehmens mit Utopia. Das Unternehmen verpflichtet sich, zehn konkrete Ziele und Maßnahmen zu definieren um sich daran messen zu lassen. Unterzeichnet wird das Change Maker Manifest vom Vorstand oder der Geschäftsführung des Unternehmens und ist damit auch ein persönliches Bekenntnis.
VÄ	Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte sowie zu Vollzeit-Arbeitskräften zusammengefasste Teilzeit-Arbeitskräfte.

Bescheinigung

Dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2009 der **GLS Gemeinschaftsbank eG** haben wir die folgende Bescheinigung erteilt:

„Wir haben den Bericht über die Nachhaltigkeitsleistung der GLS Gemeinschaftsbank eG (im Folgenden kurz „Bericht“ genannt) einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2009. Der Bericht wurde entsprechend den auf Seite 17 ff. des Berichts dargestellten Kriterien aufgestellt. Die Aufstellung des Berichts liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Bericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Berichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger prüferischer Durchsicht von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Genossenschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Prüfung erreichbare Sicherheit.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist.“

Münster, 16. September 2011

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.

i. V.



Ludwig Lippes
Wirtschaftsprüfer

i. V.



Johannes Richard
Wirtschaftsprüfer



Workingpaper Comments GRI on NHB 2009

Indikator	Beschreibung	Comments GRI	Comment GLS
Generell Comment			When we make adjustments in the GRI ContentIndex file we highlight the used row in green.
GRI Index		<p>In the GRI Index template, please provide the level of reporting per DMA aspect under each of the categories – this is to ensure that you have relevant information for each of the aspects. If you partially/do not report on a MA aspect, please provide a valid reason for omission.</p> <p>If you shift any of the disclosures to partially/not reported due to the below action points, this level of reporting will need to be reflected in your Content Index (either textually or using graphics).</p> <p>In addition, if you have included in the text of your report any reasons for omission for not/partially reporting (i.e. it was identified under EC6), please add this to the Content Index and adjust the level of reporting accordingly.</p>	<p>The level of reporting is provided for every DMA aspect. The GRI ContentIndex is updated accordingly. A document is provided to match every DMA aspect with the corresponding piece of information in the sustainability report (see TAB: DMA-detailed)</p> <p>We adjust the level of reporting for EC6/EN1/EN2/EN7/EN19/EN20 and EN23 because these indicators are are not material or not applicable for our business.</p>
2.8	<p>Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Arbeitnehmer • Nettoumsatz (für privatwirtschaftliche Unternehmen) oder Nettoerlöse (für öffentlich-rechtliche Einrichtungen) • Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital (für privatwirtschaftliche Unternehmen) und • Anzahl der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen 	<p>Please provide information on total capitalization (=market cap) broken down by debt and equity, the quantity of services provided and, as appropriate, information on total assets and beneficial ownership.</p>	<p>please find the detailed 2009 Balancesheet numbers (pages 2-3) in:</p> <div style="text-align: center;">  <p>K:\controlling\ c_nachhaltigkeitsbe</p> </div>
4.5	<p>Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/ sozialen und der ökologischen Leistung).</p>	<p>Please disclose whether social and environmental performance influence compensation for the referenced employees/group members.</p>	<p>The individuell compensation of an employee is not linked to the social and environmental performance of the company. This statement is also valid for the "governance body/Aufsichtsrat", the "board of directors/Vorstand" and the "executives/Führungskräfte".</p>

Workingpaper Comments GRI on NHB 2009

Indikator	Beschreibung	Comments GRI	Comment GLS
4.14	<p>Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen. Beispiele für Stakeholder-Gruppen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden • die Zivilgesellschaft • Kunden • Anteilseigner und Geldgeber • Zulieferer und • Arbeitnehmer, andere Arbeiter und ihre Gewerkschaften. 	<p>Please provide the full scope of information added under 4.14 under 4.16. For this disclosure, please just add a list of the stakeholders you engaged with.</p>	<p>First Paragraph 4.14 shows the main categories of our stakeholders:</p> <p>Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie das kommunale Umfeld unserer Standorte.</p>
4.16	<p>Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern</p>	<p>Please provide the full scope of information added under 4.14 under 4.16.</p>	<p>Please find the items in the specification list (under 4.14)</p> <p>Every incoming complainment (mail, letter, phone ...) from customers is managed in a centralized process (see PR5/page 72). The complaints were documented, categorized, solved by the responsible department and a reply to our customer is produced. Main topics are charges, fees and errors in execution.</p>
4.17	<p>Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.</p>	<p>Please provide key topics and concerns that were raised via engagement, including those not specifically associated with report creation. In addition, please disclose how you have addressed those.</p>	<p>Additionally GLS communicates intensively in social media (Twitter, Facebook ...). This channel is open for everyone. Main discussion is about ecological and social questions, financial topics and about GLS products and services (see FS5/page 79).</p>
EC 6	<p>Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen</p>	<p>Please disclose the proportion of spending on locally based suppliers. If you do not find this disclosure material to report on, as hinted at under the disclosure, please follow option 2 and ensure that this information (including the level of reporting) is added to the Content Index and not just within the disclosure text.</p>	<p>Reporting is not material</p> <p>We disclose our supply policy in EC6. But as a finance institution we have only a small share of material input.</p>
EN 16	<p>Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.</p>	<p>Please disclose the standard that was applied to calculate these figures.</p>	<p>The greenhouse gas emissions were calculated according the SCC Standard Version2, 10/2008</p> <p>The SCC (Stop Climate Change) is a recognized Certification System that helps to calculate, reduce and compensate greenhouse gas emissions. for further reference please have a look at: http://www.stop-climate-change.de/en/</p>

Workingpaper Comments GRI on NHB 2009

Indikator	Beschreibung	Comments GRI	Comment GLS
EN 22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.	Please provide a breakdown of this information by disposal method. In addition, if you have hazardous waste, please disclose the total weight by disposal method – if not, please state this explicitly	Aggregation data EN22 by disposal method (see tab EN22): 77,061.78 kg Incineration 45,471.07 kg Recycling 6,250.13 kg Landfill 843.70 kg professional disposal of electrical and electronic equipment We do not produce hazardous waste
LA 1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	Please provide information on contract type (e.g. permanent, temporary, fixed-term, etc.).	The employee categories mentioned in table 22 on page 53 show also the type of underlying contract: "Vorstand" and "Außertariflich" are special contracts with individual conditions "Aushilfskräfte", "Auszubildende"; "Trainees, Volontäre, Praktikanten" are temporary contracts all other types are according to the "Einkommensordnung"
LA 2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.	Please provide a breakdown by age group.	Fluctuation by age group: < 30: 1,8%; 30 - 50: 2,3% > 50: 0,5% ----- total: 4,6% =====
LA 10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.	Please disclose this in hours in addition to or instead of days.	Currently we do not collect the data in hours. As an estimate you can multiply the data in days with the average working time of 7:48 per day. This leads to 31 hours for "Mitarbeiter" and and 273 hour for "Auszubildende"
LA 14	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.	If this means that the ratio is 1:1 across all employee categories, please state this explicitly.	Basic monthly salary for full time staff is 2.111 EUR. There is no distinction based on sex. The ratio therefore is 1:1 for all (full time)-employee categories.
HR 2	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.	Please disclose the percentage.	As mentioned, we choose local suppliers from germany. We received no information about violation of human rights, so no screening was necessary. Therefore the percentage of screening was 0%.

Workingpaper Comments GRI on NHB 2009

Indikator	Beschreibung	Comments GRI	Comment GLS
SO 2	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.	Please disclose what percentage the six units analyzed account for.	Our Orgchart (paragraph 2.3 / page 16) shows 14 organisational units (total population 100%). The mentioned six branches represent the unit "Filialen" and make up 1/14=7,1%. The three units "Vertriebsbereiche" make up another 3/14=21,4%. The units "Steuerung" and "Marktfolge" account each for 1/14=7,1%.

G3 Content Index

G3 Content Index						
Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures						
1. Strategy and Analysis						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
1,1	Statement from the most senior decision-maker of the organization.	Fully	see Point 1,1 in PDF file			
1,2	Description of key impacts, risks, and opportunities.	Fully	see Point 1,3 in PDF file			
2. Organizational Profile						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
2,1	Name of the organization.	Fully	see Point 2,1 in PDF file			
2,2	Primary brands, products, and/or services.	Fully	see Point 2,2 in PDF file			
2,3	Operational structure of the organization, including main divisions, operating companies, subsidiaries, and joint ventures.	Fully	see Point 2,3 in PDF file			
2,4	Location of organization's headquarters.	Fully	see Point 2,4 in PDF file			
2,5	Number of countries where the organization operates, and names of countries with either major operations or that are specifically relevant to the sustainability issues covered in the report.	Fully	see Point 2,5 in PDF file			
2,6	Nature of ownership and legal form.	Fully	see Point 2,6 in PDF file			
2,7	Markets served (including geographic breakdown, sectors served, and types of customers/beneficiaries).	Fully	see Point 2,7 in PDF file see Point 2,8 in PDF file			
2,8	Scale of the reporting organization.	Fully	additional: please find the detailed 2009 balancesheet numbers (pages 2-3) in: <div style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">  K:\controlling\ c_nachhaltigkeitsbe </div>			
2,9	Significant changes during the reporting period regarding size, structure, or ownership.	Fully	see Point 2,9 in PDF file			
2,10	Awards received in the reporting period.	Fully	see Point 2,10 in PDF file			
3. Report Parameters						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
3,1	Reporting period (e.g., fiscal/calendar year) for information provided.	Fully	see Point 3,1 in PDF file			
3,2	Date of most recent previous report (if any).	Fully	see Point 3,2 in PDF file			
3,3	Reporting cycle (annual, biennial, etc.)	Fully	see Point 3,3 in PDF file			
3,4	Contact point for questions regarding the report or its contents.	Fully	see Point 3,4 in PDF file			
3,5	Process for defining report content.	Fully	see Point 3,5 in PDF file			

G3 Content Index

G3 Content Index						
Application Level	A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures						
1. Strategy and Analysis						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
3,6	Boundary of the report (e.g., countries, divisions, subsidiaries, leased facilities, joint ventures, suppliers). See GRI Boundary Protocol for further guidance.	Fully	see Point 3,6 in PDF file			
3,7	State any specific limitations on the scope or boundary of the report (see completeness principle for explanation of scope).	Fully	see Point 3,7 in PDF file			
3,8	Basis for reporting on joint ventures, subsidiaries, leased facilities, outsourced operations, and other entities that can significantly affect comparability from period to period and/or between organizations.	Fully	see Point 3,8 in PDF file			
3,9	Data measurement techniques and the bases of calculations, including assumptions and techniques underlying estimations applied to the compilation of the Indicators and other information in the report. Explain any decisions not to apply, or to substantially diverge from, the GRI Indicator Protocols.	Fully	see Point 3,9 in PDF file			
3,10	Explanation of the effect of any re-statements of information provided in earlier reports, and the reasons for such re-statement (e.g., mergers/acquisitions, change of base years/periods, nature of business, measurement methods).	Fully	see Point 3,10 in PDF file			
3,11	Significant changes from previous reporting periods in the scope, boundary, or measurement methods applied in the report.	Fully	see Point 3,11 in PDF file			
3,12	Table identifying the location of the Standard Disclosures in the report.	Fully	see Point 1,2 in PDF file			
3,13	Policy and current practice with regard to seeking external assurance for the report.	Fully	see Point 3,13 in PDF file			
4. Governance, Commitments, and Engagement						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
4,1	Governance structure of the organization, including committees under the highest governance body responsible for specific tasks, such as setting strategy or organizational oversight.	Fully	see Point 4,1 in PDF file			
4,2	Indicate whether the Chair of the highest governance body is also an executive officer.	Fully	see Point 4,2 in PDF file			
4,3	For organizations that have a unitary board structure, state the number of members of the highest governance body that are independent and/or non-executive members.	Fully	see Point 4,3 in PDF file			
4,4	Mechanisms for shareholders and employees to provide recommendations or direction to the highest governance body.	Fully	see Point 4,4 in PDF file			

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures						
1. Strategy and Analysis						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
4,5	Linkage between compensation for members of the highest governance body, senior managers, and executives (including departure arrangements), and the organization's performance (including social and environmental performance).	Fully	see Point 4,5 in PDF file additional: The individuell compensation of an employee is not linked to the social and environmental performance of the company. This statement is also valid for the "governance body/Aufsichtsrat", the "board of directors/Vorstand" and the "executives/Führungskräfte".			
4,6	Processes in place for the highest governance body to ensure conflicts of interest are avoided.	Fully	see Point 4,6 in PDF file			
4,7	Process for determining the qualifications and expertise of the members of the highest governance body for guiding the organization's strategy on economic, environmental, and social topics.	Fully	see Point 4,7 in PDF file			
4,8	Internally developed statements of mission or values, codes of conduct, and principles relevant to economic, environmental, and social performance and the status of their implementation.	Fully	see Point 4,8 in PDF file			
4,9	Procedures of the highest governance body for overseeing the organization's identification and management of economic, environmental, and social performance, including relevant risks and opportunities, and adherence or compliance with internationally agreed standards, codes of conduct, and principles.	Fully	see Point 4,9 in PDF file			
4,10	Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly with respect to economic, environmental, and social performance.	Fully	see Point 4,10 in PDF file			
4,11	Explanation of whether and how the precautionary approach or principle is addressed by the organization.	Fully	see Point 4,11 in PDF file			
4,12	Externally developed economic, environmental, and social charters, principles, or other initiatives to which the organization subscribes or endorses.	Fully	see Point 4,12 in PDF file			
4,13	Memberships in associations (such as industry associations) and/or national/international advocacy organizations in which the organization: * Has positions in governance bodies; * Participates in projects or committees; * Provides substantive funding beyond routine membership dues; or * Views membership as strategic.	Fully	see Point 4,13 in PDF file			

G3 Content Index

Application Level	A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
-------------------	----	---------------	------------	---

STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures

1. Strategy and Analysis

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
4,14	List of stakeholder groups engaged by the organization.	Fully	see Point 4,14 in PDF file First Paragraph 4.14 shows the main categories of our stakeholders: Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie das kommunale Umfeld unserer Standorte.			
4,15	Basis for identification and selection of stakeholders with whom to engage.	Fully	see Point 4,15 in PDF file see Point 4,16 in PDF file			
4,16	Approaches to stakeholder engagement, including frequency of engagement by type and by stakeholder group.	Fully	Please find the items in the specification list (under 4.14) see Point 4,17 in PDF file			
4,17	Key topics and concerns that have been raised through stakeholder engagement, and how the organization has responded to those key topics and concerns, including through its reporting.	Fully	additional: Every incoming complainment (mail, letter, phone ...) from customers is managed in a centralized process (see PR5/page 72). The complaints were documented, categorized, solved by the responsible department and a reply to our customer is produced. Main topics are charges, fees and errors in execution. Additionally GLS communicates intensively in social media (Twitter, Facebook ...). This channel is open for everyone. Main discussion is about ecological and social questions, financial topics and about GLS products and services (see FS5/page 79).			

STANDARD DISCLOSURES PART II: Disclosures on Management Approach (DMAs)

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
G3 DMA	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	To be reported in
DMA EC	Disclosure on Management Approach EC	Fully	see chapter 5.1 in PDF file/page 29-30				
Aspects	Economic performance	Fully	see chapter 5.1/page 29-30 paragraph 1-2				
	Market presence	Fully	see chapter 5.1/page 29-30 paragraph 3-7				
	Indirect economic impacts	Fully	point EC8/page 34 paragraph 2 point EC9/page 34 paragraph 1				
DMA EN	Disclosure on Management Approach EN	Fully	see chapter 5.2 in PDF file/page 34-37				
Aspects	Materials	Fully	point EN1/EN2 /page 37 paragraph 1 point EN3 /page 38 paragraph 1-2 point EN4 /page 39 paragraph 1				
	Energy	Fully	point EN9/page 41 paragraph 1				
	Water	Fully	point EN14 /page 43 paragraph 1				
	Biodiversity	Fully	point EN12 /page 42 paragraph 1-2				
	Emissions, effluents and waste	Fully	see chapter 5.2/page 34-37 paragraph 4-5,7-8 see chapter 5.2/page 34-37				
	Products and services	Fully	paragraph 9-10				
	Compliance	Fully	point EN28/page 50 paragraph 1				
	Transport	Fully	see chapter 5.2/page 34-37 paragraph 7-8,11 see chapter 5.2/page 34-37				
	Overall	Fully	paragraph 1-3,6,11,12				
DMA LA	Disclosure on Management Approach LA	Fully	see chapter 5.3.1 in PDF file/page 51-52				
Aspects	Employment	Fully	see chapter 5.3.1/page 51-52 paragraph 1				
	Labor/management relations	Fully	see chapter 5.3.1/page 51-52 paragraph 1,4				
	Occupational health and safety	Fully	point LA8/page 58 paragraph 2-3				
	Training and education	Fully	see chapter 5.3.1/page 51-52 paragraph 1-3				
	Diversity and equal opportunity	Fully	see chapter 5.3.1/page 51-52 paragraph 1				
DMA HR	Disclosure on Management Approach HR	Fully	see 5.3.2 chapter in PDF file/page 62-63				

G3 Content Index

Application Level	A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
-------------------	----	---------------	------------	---

STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures

1. Strategy and Analysis

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
Aspects	Investment and procurement practices	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1-3			
	Non-discrimination	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1,4,6,8			
	Freedom of association and collective bargaining	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1,4,6,8			
	Child labor	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1,4,6,8			
	Forced and compulsory labor	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1,4,6,8			
	Security practices	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1			
	Indigenous rights	Fully	see chapter 5.3.2/page 62-63 paragraph 1,4,6,8			
DMA SO	Disclosure on Management Approach SO	Fully	see chapter 5.3.3 in PDF file/page 66-67			
Aspects	Community	Fully	see chapter 5.3.3/page 66-67 paragraph 7			
	Corruption	Fully	see chapter 5.3.3/page 66-67 paragraph 1,2			
	Public policy	Fully	see chapter 5.3.3/page 66-67 paragraph 1,2			
	Anti-competitive behavior	Fully	see chapter 5.3.3/page 66-67 paragraph 1,2			
	Compliance	Fully	see chapter 5.3.3/page 66-67 paragraph 4-6			
DMA PR	Disclosure on Management Approach PR	Fully	see chapter 5.3.4 in PDF file/page 69-71			
Aspects	Customer health and safety	Fully	see chapter 5.3.4/page 69-71 paragraph 2,7			
	Product and service labelling	Fully	see chapter 5.3.4/page 69-71 paragraph 3-4			
	Marketing communications	Fully	see chapter 5.3.4/page 69-71 paragraph 10-11			
	Customer privacy	Fully	see chapter 5.3.4/page 69-71 paragraph 12			
	Compliance	Fully	see chapter 5.3.4/page 69-71 paragraph 12-13			

STANDARD DISCLOSURES PART III: Performance Indicators

Economic

G3 Content Index

G3 Content Index								
Application Level		A+	Self-declared			Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures								
1. Strategy and Analysis								
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation		
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in	
Economic performance								
EC1	Direct economic value generated and distributed, including revenues, operating costs, employee compensation, donations and other community investments, retained earnings, and payments to capital providers and governments.	Fully	see Point EC1 in PDF file					
EC2	Financial implications and other risks and opportunities for the organization's activities due to climate change.	Fully	see Point EC2 in PDF file					
EC3	Coverage of the organization's defined benefit plan obligations.	Fully	see Point EC3 in PDF file					
EC4	Significant financial assistance received from government.	Fully	see Point EC4 in PDF file					
Market presence								
EC5	Range of ratios of standard entry level wage compared to local minimum wage at significant locations of operation.	Fully	see Point EC5 in PDF file					
EC6	Policy, practices, and proportion of spending on locally-based suppliers at significant locations of operation.	Partially	see Point EC6 in PDF file		Not material	We disclose our supply policy in EC6. But as a finance institution we have only a small share of material input.		
EC7	Procedures for local hiring and proportion of senior management hired from the local community at significant locations of operation.	Fully	see Point EC7 in PDF file					
Indirect economic impacts								
EC8	Development and impact of infrastructure investments and services provided primarily for public benefit through commercial, in-kind, or pro bono engagement.	Fully	see Point EC8 in PDF file					
EC9	Understanding and describing significant indirect economic impacts, including the extent of impacts.	Fully	see Point EC9 in PDF file					
Environmental								
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in	
Materials								

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
EN1	Materials used by weight or volume.	Partially	see Point EN1 in PDF file	non paper input materials	Not material	In EN1/EN2 we report only on paper, because this is the main material input for our type of business.	
EN2	Percentage of materials used that are recycled input materials.	Partially	see Point EN2 in PDF file	non paper input materials	Not material	In EN1/EN2 we report only on paper, because this is the main material input for our type of business.	
Energy							
EN3	Direct energy consumption by primary energy source.	Fully	see Point EN3 in PDF file				
EN4	Indirect energy consumption by primary source.	Fully	see Point EN4 in PDF file				
EN5	Energy saved due to conservation and efficiency improvements.	Fully	see Point EN5 in PDF file				
EN6	Initiatives to provide energy-efficient or renewable energy based products and services, and reductions in energy requirements as a result of these initiatives.	Fully	see Point EN6 in PDF file				
EN7	Initiatives to reduce indirect energy consumption and reductions achieved.	Not	see Point EN7 in PDF file		Not applicable	As a finance institution we do not use energy intensiv input factors or production methods.	
Water							
EN8	Total water withdrawal by source.	Fully	see Point EN8 in PDF file				
EN9	Water sources significantly affected by withdrawal of water.	Fully	see Point EN9 in PDF file				
EN10	Percentage and total volume of water recycled and reused.	Fully	see Point EN10 in PDF file				
Biodiversity							
EN11	Location and size of land owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	see Point EN11 in PDF file				
EN12	Description of significant impacts of activities, products, and services on biodiversity in protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	see Point EN12 in PDF file				
EN13	Habitats protected or restored.	Fully	see Point EN13 in PDF file				
EN14	Strategies, current actions, and future plans for managing impacts on biodiversity.	Fully	see Point EN14 in PDF file				

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
EN15	Number of IUCN Red List species and national conservation list species with habitats in areas affected by operations, by level of extinction risk.	Fully	see Point EN15 in PDF file				
Emissions, effluents and waste							
EN16	Total direct and indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	see Point EN16 in PDF file additional: The greenhousegas emissions were calculated according the SCC Standard Version2, 10/2008 additional: The SCC (Stop Climate Change) is a recognizeed Certification System that helps to calculate, reduce and compensate greenhouse gas emissions. for further reference please have a look at: http://www.stop-climate-change.de/en/				
EN17	Other relevant indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	see Point EN17 in PDF file				
EN18	Initiatives to reduce greenhouse gas emissions and reductions achieved.	Fully	see Point EN18 in PDF file				
EN19	Emissions of ozone-depleting substances by weight.	Not	see Point EN19 in PDF file		Not applicable		As a finance institution we do cause such emissions.
EN20	NOx, SOx, and other significant air emissions by type and weight.	Not	see Point EN20 in PDF file		Not applicable		As a finance institution we do cause such emissions.
EN21	Total water discharge by quality and destination.	Fully	see Point EN21 in PDF file				
EN22	Total weight of waste by type and disposal method.	Fully	see Point EN22 in PDF file additional: Aggregation data EN22 by disposal method: 77,061.78 kg Incineration 45,471.07 kg Recycling 6,250.13 kg Landfill 843.70 kg professional disposal of electrical and electronic equipment We do not produce hazardous waste				

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
EN23	Total number and volume of significant spills.	Not	see Point EN23 in PDF file		Not applicable	As a finance institution we do cause spills.	
EN24	Weight of transported, imported, exported, or treated waste deemed hazardous under the terms of the Basel Convention Annex I, II, III, and VIII, and percentage of transported waste	Fully	see Point EN24 in PDF file				
EN25	Identity, size, protected status, and biodiversity value of water bodies and related habitats significantly affected by the reporting organization's discharges of water and runoff.	Fully	see Point EN25 in PDF file				
Products and services							
EN26	Initiatives to mitigate environmental impacts of products and services, and extent of impact mitigation.	Fully	see Point EN26 in PDF file				
EN27	Percentage of products sold and their packaging materials that are reclaimed by category.	Fully	see Point EN27 in PDF file				
Compliance							
EN28	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with environmental laws and regulations.	Fully	see Point EN28 in PDF file				
Transport							
EN29	Significant environmental impacts of transporting products and other goods and materials used for the organization's operations, and transporting members of the workforce.	Fully	see Point EN29 in PDF file				
Overall							
EN30	Total environmental protection expenditures and investments by type.	Fully	see Point EN30 in PDF file				
Social: Labor Practices and Decent Work							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
LA1	Total workforce by employment type, employment contract, and region.	Fully	see Point LA1 in PDF file additional: The employee categories mentioned in table 22 on page 53 show also the type of underlying contract: "Vorstand" and "Außertariflich" are special contracts with individual conditions "Aushilfskräfte", "Auszubildende"; "Trainees, Volontäre, Praktikanten" are temporary contracts all other types are according to the "Einkommensordnung"				

G3 Content Index

Application Level	A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
-------------------	----	---------------	------------	---

STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures

1. Strategy and Analysis

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
LA2	Total number and rate of employee turnover by age group, gender, and region.	Fully	see Point LA2 in PDF file additional: Fluctuation by age group: < 30: 1,8%; 30 - 50: 2,3% > 50: 0,5% ----- total: 4,6% =====			
LA3	Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees, by major operations.	Fully	see Point LA3 in PDF file			
Labor/management relations						
LA4	Percentage of employees covered by collective bargaining agreements.	Fully	see Point LA4 in PDF file			
LA5	Minimum notice period(s) regarding significant operational changes, including whether it is specified in collective agreements.	Fully	see Point LA5 in PDF file			
Occupational health and safety						
LA6	Percentage of total workforce represented in formal joint management-worker health and safety committees that help monitor and advise on occupational health and safety programs.	Fully	see Point LA6 in PDF file			
LA7	Rates of injury, occupational diseases, lost days, and absenteeism, and number of work-related fatalities by region.	Fully	see Point LA7 in PDF file			
LA8	Education, training, counseling, prevention, and risk-control programs in place to assist workforce members, their families, or community members regarding serious diseases.	Fully	see Point LA8 in PDF file			
LA9	Health and safety topics covered in formal agreements with trade unions.	Fully	see Point LA9 in PDF file			
Training and education						
LA10	Average hours of training per year per employee by employee category.	Fully	see Point LA10 in PDF file additional: Currently we do not collect the data in hours. As an estimate you can multiply the data in days with the average working time of 7:48 per day. This leads to 31 hours for "Mitarbeiter" and 273 hour for "Auszubildende"			
LA11	Programs for skills management and lifelong learning that support the continued employability of employees and assist them in managing career endings.	Fully	see Point LA11 in PDF file			
LA12	Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews.	Fully	see Point LA12 in PDF file			
Diversity and equal opportunity						
LA13	Composition of governance bodies and breakdown of employees per category according to gender, age group, minority group membership, and other indicators of diversity.	Fully	see Point LA13 in PDF file			

G3 Content Index

Application Level	A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
-------------------	----	---------------	------------	---

STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures

1. Strategy and Analysis

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
LA14	Ratio of basic salary of men to women by employee category.	Fully	see Point LA14 in PDF file additional: Basic monthly salary for full time staff is 2.111 EUR. There is no distinction based on sex. The ratio therefore is 1:1 for all (full time)-employee categories.			

Social: Human Rights

Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Investment and procurement practices							
HR1	Percentage and total number of significant investment agreements that include human rights clauses or that have undergone human rights screening.	Fully	see Point HR1 in PDF file				
HR2	Percentage of significant suppliers and contractors that have undergone screening on human rights and actions taken.	Fully	see Point HR2 in PDF file additional: As mentioned, we choose local suppliers from germany. We received no information about violoation of human rights, so no screening was necessary. Therefore the percentage of screening was 0%.				
HR3	Total hours of employee training on policies and procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained.	Fully	see Point HR3 in PDF file				
Non-discrimination							
HR4	Total number of incidents of discrimination and actions taken.	Fully	see Point HR4 in PDF file				
Freedom of association and collective bargaining							
HR5	Operations identified in which the right to exercise freedom of association and collective bargaining may be at significant risk, and actions taken to support these rights.	Fully	see Point HR5 in PDF file				
Child labor							
HR6	Operations identified as having significant risk for incidents of child labor, and measures taken to contribute to the elimination of child labor.	Fully	see Point HR6 in PDF file				
Forced and compulsory labor							
HR7	Operations identified as having significant risk for incidents of forced or compulsory labor, and measures to contribute to the elimination of forced or compulsory labor.	Fully	see Point HR7 in PDF file				
Security practices							
HR8	Percentage of security personnel trained in the organization's policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations.	Fully	see Point HR8 in PDF file				

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
Indigenous rights							
HR9	Total number of incidents of violations involving rights of indigenous people and actions taken.	Fully	see Point HR9 in PDF file				
Social: Society							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Community							
SO1	Nature, scope, and effectiveness of any programs and practices that assess and manage the impacts of operations on communities, including entering, operating, and exiting.	Fully	see Point SO1 in PDF file				
Corruption							
SO2	Percentage and total number of business units analyzed for risks related to corruption.	Fully	see Point SO2 in PDF file additional: Our Orgchart (paragraph 2.3 / page 16) shows 14 organisational units (total population 100%). The mentioned six branches represent the unit "Filialen" and make up 1/14=7,1%. The three units "Vertriebsbereiche" make up another 3/14=21,4%. The units "Steuerung" and "Marktfolge" account each for 1/14=7,1%.				
SO3	Percentage of employees trained in organization's anti-corruption policies and procedures.	Fully	see Point SO3 in PDF file				
SO4	Actions taken in response to incidents of corruption.	Fully	see Point SO4 in PDF file				
Public policy							
SO5	Public policy positions and participation in public policy development and lobbying.	Fully	see Point SO5 in PDF file				
SO6	Total value of financial and in-kind contributions to political parties, politicians, and related institutions by country.	Fully	see Point SO6 in PDF file				
Anti-competitive behavior							
SO7	Total number of legal actions for anti-competitive behavior, anti-trust, and monopoly practices and their outcomes.	Fully	see Point SO7 in PDF file				
Compliance							
SO8	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with laws and regulations.	Fully	see Point SO7 in PDF file				
Social: Product Responsibility							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	To be reported in

G3 Content Index

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	
Customer health and safety							
PR1	Life cycle stages in which health and safety impacts of products and services are assessed for improvement, and percentage of significant products and services categories subject to such procedures.	Fully	see Point PR1 in PDF file				
PR2	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning health and safety impacts of products and services during their life cycle, by type of outcomes.	Fully	see Point PR2 in PDF file				
Product and service labelling							
PR3	Type of product and service information required by procedures, and percentage of significant products and services subject to such information requirements.	Fully	see Point PR3 in PDF file				
PR4	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning product and service information and labeling, by type of outcomes.	Fully	see Point PR4 in PDF file				
PR5	Practices related to customer satisfaction, including results of surveys measuring customer satisfaction.	Fully	see Point PR5 in PDF file				
Marketing communications							
PR6	Programs for adherence to laws, standards, and voluntary codes related to marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship.	Fully	see Point PR6 in PDF file				
PR7	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship by type of outcomes.	Fully	see Point PR7 in PDF file				
Customer privacy							
PR8	Total number of substantiated complaints regarding breaches of customer privacy and losses of customer data.	Fully	see Point PR8 in PDF file				
Compliance							
PR9	Monetary value of significant fines for non-compliance with laws and regulations concerning the provision and use of products and services.	Fully	see Point PR9 in PDF file				

G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+		Assured by	RWGV-Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures							
1. Strategy and Analysis							
STANDARD DISCLOSURES PART II: Disclosures on Management Approach (DMAs)							
G3 DMA	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	To be reported in
DMA PS	Disclosure on Management Approach PS	Fully	see chapter 5.4 in PDF file/page 73-75				
Aspects	Product Portfolio						
FS1	Policies with specific environmental and social components applied to business lines.	Fully	see Point FS1 in PDF file				
FS2	Procedures for assessing and screening environmental and social risks in business lines.	Fully	see Point FS2 in PDF file				
FS3	Processes for monitoring clients' implementation of and compliance with environmental and social requirements included in agreements or transactions.	Fully	see Point FS3 in PDF file				
FS4	Process(es) for improving staff competency to implement the environmental and social policies and procedures as applied to business lines.	Fully	see Point FS4 in PDF file				
FS5	Interactions with clients/investees/business partners regarding environmental and social risks and opportunities.	Fully	see Point FS5 in PDF file				
FS15	Policies for the fair design and sale of financial products and services.	Fully	see Point FS15 in PDF file				
FS6	Percentage of the portfolio for business lines by specific region, size (e.g. micro/SME/large) and by sector.	Fully	see Point FS6 in PDF file				
FS7	Monetary value of products and services designed to deliver a specific social benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	see Point FS7 in PDF file				
FS8	Monetary value of products and services designed to deliver a specific environmental benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	see Point FS8 in PDF file				
Audit							
FS9	Coverage and frequency of audits to assess implementation of environmental and social policies and risk assessment procedures.	Fully	see Point FS9 in PDF file				
Active ownership							
FS10	Percentage and number of companies held in the institution's portfolio with which the reporting organization has interacted on environmental or social issues.	Fully	see Point FS10 in PDF file				
FS11	Percentage of assets subject to positive and negative environmental or social screening.	Fully	see Point FS11 in PDF file				
FS12	Voting polic(ies) applied to environmental or social issues for shares over which the reporting organization holds the right to vote shares or advises on voting.	Fully	see Point FS12 in PDF file				
FS13	Access points in low-populated or economically disadvantaged areas by type.	Fully	see Point FS13 in PDF file				
FS14	Initiatives to improve access to financial services for disadvantaged people.	Fully	see Point FS14 in PDF file				
FS16	Initiatives to enhance financial literacy by type of beneficiary.	Fully	see Point FS16 in PDF file				

Disclosure on Management Approach EC

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.1 Ökonomische Leistungsindikatoren-Managementansatz/pages 29-30
Economic performance	1	Die wirtschaftliche Leistung der GLS Bank orientiert sich nicht an der Gewinnmaximierung, d. h. der Maximierung des Gesamtergebnisses, sondern anhand von Indikatoren, die wirtschaftlich effizientes Arbeiten abbilden. Vor diesem Hintergrund haben wir in die ökonomische Steuerung Volumenziele für das Kundengeschäft und Kennzahlen wie die cost income ratio aufgenommen.
Economic performance	2	Für die mittelfristige Planung der fünf nächsten Geschäftsjahre besteht eine komplexe Eckwertplanung. Darin werden die strategischen Vorstellungen des Vorstands mit den operativen Belangen der jeweiligen Marktgebiete in Übereinstimmung gebracht. Darüber hinaus simulieren wir in der Eckwertplanung die Volumen einzelner Bilanz- und Geschäftspositionen und die Geschäftsstruktur. Die Zinsstruktur und das Zinsergebnis, das Provisionsergebnis, die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterlöhne, die Sachaufwendungen, das Bewertungsergebnis und die außerordentlichen Ergebniskomponenten werden zu einem Planergebnis zusammengefasst. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Jahresverlauf mittels Soll-/Ist-Abweichungsanalysen und Kostenbudgets gemessen und gesteuert. So wollen wir ein angemessenes Ergebnis erwirtschaften, das unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen entspricht.
Market presence	3	Wir verfolgen keine betriebswirtschaftlichen Ziele in Bezug auf regionale Investitionen, auch nicht im Sinne einer regionalen Förderung. Soziale und ökologische Ziele stehen im Vordergrund unserer Handlungen. Trotzdem haben die Leiter unserer Filialen im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebietes regionale Entscheidungskompetenzen. Diese sind insgesamt aber von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.
Market presence	4	Die Performances der regionalen Marktgebiete werden im Sinne eines Benchmarkings miteinander verglichen. Dieser Vergleich dient vornehmlich dazu, best practice-Ansätze zu identifizieren, um sie für alle Marktgebiete nutzbar zu machen.
Market presence	5	Die GLS Bank ist bundesweit präsent. Regionale Unterschiede haben sich historisch entwickelt, sind aber nicht Gegenstand einer Regionalsteuerung.
Market presence	6	Bei einem Anteil von unter einem Prozent im Finanzdienstleistungsmarkt hat die GLS Bank keine messbaren Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsräume.
Market presence	7	Wir gehen davon aus, dass sich unser Marktpotential für sozial-ökologische Bankprodukte in den nächsten Jahren weiter kräftig steigern wird. Es wird angenommen, dass sich bis 2020 10 bis 12 Millionen Verbraucher für die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte potentiell interessieren. Außerdem erwarten wir, einen Marktanteil von mindestens zehn Prozent innerhalb des Markts für alternative Finanzprodukte halten zu können. Im Vergleich zu der aktuellen Anzahl der Kundinnen und Kunden und dem bestehenden Geschäftsvolumen bedeutet dies ein sehr hohes Wachstumspotenzial. Unser mittelfristiges Ziel ist, allen interessierten Kundinnen und Kunden angemessene Bankdienstleistungen anzubieten. In Bezug auf die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden und das Geschäftsvolumen sehen wir für die kommenden Jahre Wachstumsraten von jährlich 20 bis 40 Prozent.
	8	Unsere Firmenrichtlinien haben wir in unserem Leitbild zusammengefasst. Details dazu finden sich im Kapitel 4.8 oder auf unserer Homepage (www.gls.de/die-gls-bank/ueber-uns/ziele-und-arbeitsweisen.html). Wesentliche Veränderungen von Systemen oder Strukturen gab es im Berichtszeitraum nicht.
		Text taken from other chapters:
Indirect		EC8 / page 34 paragraph 2

economic impacts	<p>Damit investieren wir beispielsweise in freie Schulen und Kindergärten, die sich nur zu einem geringen Teil über staatliche Mittel finanzieren können. Ebenso finanzieren wir Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und investieren damit in Infrastrukturprojekte.</p> <p>EC9 / page 34 paragraph 1</p> <p>Die GLS Bank finanziert ausschließlich Projekte und Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Auch an die Auswahl von Geschäftspartnern werden stets soziale, ökologische und ökonomische Anforderungen gestellt. Darüber hinaus versuchen wir Geschäftspartner – speziell auch aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken – zu nachhaltigerem Handeln zu bewegen. Dabei steht bei allen Geschäftstätigkeiten der Nutzwert für den Menschen und nicht die Maximierung des Gewinns im Mittelpunkt der Betrachtung. Unsere Vermögensberater und Kreditbetreuer stehen unseren Kundinnen und Kunden beratend zur Seite und vermitteln auch Kontakte aus unserem Netzwerk.</p>
------------------	---

Disclosure on Management Approach EN

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.2 Ökologische Leistungsindikatoren-Managementansatz/pages 34-37
Overall	1	Die GLS Bank wurde in 2009 als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifiziert. Diese Zertifizierung wird von der AGRA-TEG, Agrar- und Umwelttechnik GmbH, vergeben. Der zugrunde liegende Standard erfordert eine systematische Vorgehensweise zum betriebsökologischen Management. Das System baut auf fünf Elementen auf: Erfassung, Bilanzierung und Dokumentation von Treibhausgasemissionen sowie Minderung vermeidbarer und Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen (vgl. Abbildung 6 zum SCC-Verfahren).
Overall	2	Um die Emissionen insgesamt zu erfassen und zu bilanzieren, haben wir erstmals eine Basisstudie erstellt. In dieser wurden alle Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette analysiert.
Overall	3	Die Basisstudie und das in ihr verankerte Datenerfassungssystem sowie das genannte Minderungskonzept sind die Grundlagen für eine anschließende Zertifizierung. Diese erfolgt durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle, die die Basisstudie im Hinblick auf die Einhaltung der Stop Climate Change Standards überprüft, aber auch die Aussagekraft der Datengrundlage bewertet.
Emissions, effluents and waste	4	Emissionen der GLS Bank werden durch den Kauf von Emissionsminderungszertifikaten ausgeglichen, die den höchsten Anforderungen (Gold Standard) entsprechen. Ein jährlich stattfindendes Audit überwacht die Einhaltung des Standards, insbesondere die Umsetzung des Datenerfassungskonzeptes sowie der Minderungsmaßnahmen.
Emissions, effluents and waste	5	Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist als Treuhänder für nach SCC zertifizierte Unternehmen oder Produkte tätig. Über diesen Treuhänder erfolgt auch der Ausgleich der nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen über Emissionsminderungszertifikate.
Overall	6	<u>Umweltmanagement</u> : Das Umweltmanagement der GLS Bank wird 2010 neu gestaltet. Die Datensammlung soll im Bereich Gesamtsteuerung Konzern in das Controlling integriert werden. Wesentliche Datenlieferanten sind die Abteilung Rechnungswesen sowie die Haustechnik, die beide bereits die relevanten Umweltdaten für 2009 erfasst haben. Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Leitung Gesamtsteuerung Konzern. (Abbildung 6: Organigramm Umweltmanagement)
Emissions, effluents and waste Transport	7	<u>Systemgrenzen und Datenerfassungskonzept</u> : Für Strom, Heizung, An- und Abreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen, Wasser und Abfall werden die Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Äquivalent) erfasst. Die Erfassung erfolgt am Hauptsitz und in den sechs Filialen (Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart). Am Standort Bochum werden darüber hinaus die Emissionen der Konzerntochterunternehmen einbezogen. Damit werden die Emissionen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Umweltmanagementsystem erfasst.
Emissions, effluents and waste Transport	8	Der Aufwand für die Nutzung der einzelnen Energieträger setzt sich aus dem Herstellungsaufwand für alle vorgelagerten Prozessschritte (z. B. Förderung und Erzeugung), sowie dem Transport der Energieträger zusammen. Zudem wurden Treibhausgasemissionen, die durch die Bereitstellung und Entsorgung entstehen, berücksichtigt.
Products and services	9	Der Gebäudebestand und die Büroausstattung wurden nicht erfasst, weil der Erhebungsaufwand für die Emissionsfaktoren zu groß war. Es bestehen aber Beschaffungsrichtlinien für die Büroinfrastruktur. Zudem werden beim Erwerb

		neuer Immobilien soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Eine Aufnahme von sozialen und ökologischen Kriterien in formale Beschaffungsrichtlinien ist in Planung.
Products and services	10	Die IT-Rechendienstleistung wurde nur soweit in die Treibhausgasbilanz einbezogen, wie sie von der IT-Fachabteilung der GLS Bank selbst erbracht wird. Der Großteil dieser Dienstleistungen wird über die GAD eG, einem IT-, Rechenzentrums- und Softwaredienstleister des genossenschaftlichen Verbundes, bezogen und ist somit ausgelagert. Die Emissionen von Lieferanten werden nicht in die Treibhausgasbilanz der GLS Bank mit einbezogen. Die GLS Bank versucht aber im Hinblick auf die Verbesserung der Energieeffizienz und andere Organisationsverbesserungen, Einfluss auf ihre Partner zu nehmen.
Transport Overall	11	Wie die Verbrauchs- und Emissionsdaten erhoben werden, ist in der Basisstudie zur Unternehmenszertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Emissionsmanagement-System dokumentiert (Datenerfassungskonzept). Die Verbrauchswerte für Strom, Wärme und Wasser für die jeweiligen Standorte haben wir über die jeweiligen Versorger ermittelt. Die Abfalldaten werden derzeit auf Grundlage der erhobenen Emissionsfaktoren in der Basisstudie auf die aktuelle Mitarbeiterzahl hochgerechnet. An- und Abfahrtsdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit Hilfe einer internen Umfrage festgestellt und die Geschäftsreisedaten über unseren zentralen Buchungsservice bzw. die Deutsche Bahn bezogen.
Overall	12	<u>Vorschlagswesen und Sensibilisierungsmaßnahmen</u> : Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten im "Bankspiegel intern" (interne Online-Mitarbeiterinformation) laufend Umwelttipps. Interne Arbeitsanweisungen – beispielsweise zur Verwendung von Bürogeräten – berücksichtigen auch ökologische Kriterien. Einmal pro Jahr gehen wir im Rahmen des Mitarbeiterforums auf aktuelle Bausteine des Emissionsminderungskonzeptes ein. Dabei werden auch Ideen für neue Maßnahmen gesammelt. Für das betriebliche Vorschlagswesen ein als ideas@work bezeichnetes, regelmäßiges Treffen eingerichtet. Im Berichtsjahr hat es im Rahmen von ideas@work jedoch keine konkreten Umsetzungsvorschläge für ökologische Verbesserungen gegeben.
		Text taken from other chapters:
Materials		EN1/EN2 / page 37 paragraph 1 Im Gegensatz zur Produktionsindustrie besteht das „eingesetzte Material“ bei Finanzdienstleistungsunternehmen – neben dem benötigten Strom – fast ausschließlich aus Büromaterialien. Bei der GLS Bank ist dabei vor allem der Papierverbrauch von Bedeutung. Deshalb wird im Folgenden ausschließlich dieser zu Grunde gelegt.
Energy		EN3 / page 38 paragraph 1-2 Primärer Fokus dieses Indikators ist der Energieverbrauch an den Standorten der GLS Bank, insbesondere für das Beheizen der Bürogebäude. Ausschlaggebend für ein effizientes Energiemanagement sind die vorhandene Infrastruktur und die technische Ausstattung der Gebäude. Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen achten wir deshalb auf niedrige Betriebs- und Energiekosten sowie weitere ökologische und soziale Aspekte. Soweit dies machbar ist, werden Baumaßnahmen zertifiziert (beispielsweise nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, DGNB). <u>Beispiel Filiale Freiburg</u> : Das Bürogebäude Sonnenschiff zeichnet sich durch einen besonders niedrigen Energiebedarf aus. Das innovative Energiekonzept für das Sonnenschiff basiert hauptsächlich auf folgenden Elementen: der Passivhausbauweise (hoher Dämmstandard sowie Wärmerückgewinnung und

	<p>Spezialverglasung), der natürlichen Klimatisierung mit Nachtkühlung, der Photovoltaikanlage auf dem Dach. Diese drei Elemente stehen für die Plusenergiebauweise. Dies heißt, das Gebäude produziert mehr Primärenergie als seine Bewohner bzw. Benutzer für die Heizung verbrauchen (nach Öko-Institut).</p> <p>EN4 / page 39 paragraph 1 Die Filiale in Freiburg hat zu Anfang des Jahres 2009 noch Strom eines regionalen Anbieters bezogen, der zur einen Hälfte aus Wasserkraft und aus zur anderen aus Erdgas-Kraft- Wärme-Kopplung erzeugt wird. Im November 2009 wurde mit München11 die letzte Filiale auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen umgestellt. Seit Ende des Jahres 2009 wurde somit der gesamte Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS) bezogen.</p>
Water	<p>EN9 / page 41 paragraph 1 Über die zu EN8 berichteten Entnahmen hinaus hat die GLS Bank kein Wasser zusätzlich entnommen, weder aus gefährdeten Fließgewässern, Seen oder aus gefährdeten Grundwasserbereichen.</p>
Biodiversity	<p>EN14 / page 42 paragraph 1 Die Aktivitäten der GLS Bank zum Erhalt der Biodiversität folgen aus unserem Leitbild: „Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind. [...] Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“</p> <p>EN12 / page 42 paragraph 1-2 Durch die Aktivitäten der GLS Bank werden keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität innerhalb von Schutzgebieten ausgeübt. Die Bürostandorte der Bank sind ausschließlich in Ballungsräumen angesiedelt.</p> <p>Wie sich unsere Bankangebote bzw. Dienstleistungen auf Biodiversitätskriterien auswirken ist eine komplexe Thematik, die für uns einen hohen Stellenwert hat. Die GLS Bank ist in ihrem Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft bestrebt, zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt beizutragen. Dabei ist uns bewusst, dass wirtschaftliche Aktivitäten oft mit einem Verlust dieser Vielfalt einher gehen. Dem kann durch spezifische Aktivitäten entgegen gewirkt werden, wie die finanzielle Förderung ökologischer Landwirtschaft, die Erhaltung und Erweiterung von biologischen Anbauflächen durch den Bio-Bodenfonds oder auch den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.</p>
Compliance	<p>EN28/page 50 paragraph 1 Im Berichtszeitraum gab es bei der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich. Es wurden keine Bußgelder entrichtet.</p>

Disclosure on Management Approach LA

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigungs-Managementansatz/pages 51-52
Employment Training and education Labor/management relations Diversity and equal opportunity	1	<p>„Wer im Unternehmen GLS Bank arbeitet, hat sich eine besondere Aufgabe ausgesucht. Wir bringen unsere fachlichen, persönlichen, sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten in unsere Arbeit ein und entwickeln sie ständig weiter.</p> <p>Unsere Betriebskultur ist von einem offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt. Wir pflegen einen respektvollen Dialog in sinnvoll gegliederten Funktionshierarchien und einen Führungsstil, der von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht. Aus dem Vertrauen in die gemeinsamen Ideale werden Betroffene rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbezogen und Entscheidungen transparent kommuniziert.“</p> <p>Auszug aus dem Leitbild der GLS Bank zum Thema „Mitarbeiten“</p>
Training and education	2	<p><u>Mitarbeiterstrategie</u>: Die Ideen, die Kreativität und die Leistungsfähigkeit der GLS Bank leben von und durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denjenigen, die bereits länger bei uns arbeiten wie den neu hinzukommenden Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist daher ein wesentlicher strategischer Faktor für die Weiterentwicklung der Bank. Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen zur Entwicklung menschlicher und fachlicher Fähigkeiten im Hause zu schaffen und den Wachstumserfordernissen entsprechend kontinuierlich weitere sehr gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.</p>
Training and education	3	<p>Wesentliche Felder in diesem Bereich sind: Maßnahmen zur Steigerung der Kernkompetenz, Ausbildung einer lernenden Organisation durch die Entwicklung einer Vorschlags- und Verbesserungskultur, Stärkung des Selbstbewusstseins durch Beratungs- und Entscheidungskompetenz, Weiterentwicklung des Einkommensmodells unter Einbeziehung von Entwicklungsfaktoren der Bank, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen für seinen jeweiligen Arbeitsbereich auf Basis der Gesamtbankstrategie.</p>
Labor/management relations	4	<p><u>Verantwortlichkeiten</u>: Für Mitarbeiterangelegenheiten sind die Stabsstelle Mitarbeiterentwicklung bzw. das für Personal zuständige Vorstandsmitglied verantwortlich</p>
		Text taken from other chapters:
Occupational health and safety		<p>LA8 / page 58 paragraph 2-3</p> <p>Um die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu entwickeln, hat die GLS Bank 2009 den Ausbau des Gesundheitsmanagements geplant. Damit soll auch ein Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit, Ausgeglichenheit sowie zur Motivation und Kreativität geleistet werden.</p> <p>Ein Großteil der gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeiterschaft resultiert aus der Bildschirmtätigkeit im Sitzen. 75 Prozent der Arbeitstische in der GLS Bank sind deshalb höhenverstellbar, d. h. an diesen kann sowohl im Stehen als auch Sitzen gearbeitet werden. Eine Augenuntersuchung (G37) wird kostenfrei für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und Bildschirmbrillen werden mit 100,00 Euro bezuschusst. Ein Stressmanagement befindet sich in der Entwicklung. Außerdem stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehrere Terrassen, ein Ruheraum sowie der Garten zur Regeneration zur Verfügung.</p>

Disclosure on Management Approach HR

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.3.2 Menschenrechte Managementansatz/pages 62-63
Investment and procurement practices Non-discrimination Freedom of association and collective bargaining Child labor Forced and compulsory labor Security practices Indigenous rights	1	<p>Der Schutz der Menschenrechte ist im Leitbild und den Führungsgrundsätzen der GLS Bank verankert. Bei der Kreditvergabe, der Auswahl und Finanzierung von Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft finden die allgemeinen Menschenrechte eine hohe Berücksichtigung. Geschäfte mit Vertragspartnern, die die Menschenrechte im In- oder Ausland verletzen, sind dadurch ausgeschlossen.</p>
Investment and procurement practices	2	<p>Für die Einhaltung unserer Grundsätze verwenden wir sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft Negativ- und Positivkriterien, mit denen wir die Geschäfte auch in der Marktfolge überwachen. Die Grundsätze und grundlegende Zweifelsfragen werden in Ausschüssen (Anlageausschuss, Kreditausschuss) beraten und festgelegt.</p>
Investment and procurement practices	3	<p>Lieferaufträge vergeben wir selbst nur an regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung halten. Auch bei schweren oder anhaltenden Fällen von Menschenrechtsverletzungen in der nachgeordneten Lieferantenkette werden wir die Zusammenarbeit beenden.</p>
Non-discrimination Freedom of association and collective bargaining Child labor Forced and compulsory labor Indigenous rights	4	<p>Mit unseren regionalen Vertragspartnern schließen wir keine gesonderten Menschenrechtsvereinbarungen ab. Wir arbeiten bevorzugt mit Vertragspartnern, die wir gut kennen und die unsere Werte teilen. Da die GLS Bank nahezu ausschließlich in Deutschland tätig ist, halten wir eine eigene Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte nicht für notwendig.</p>

	5	Unserer Führungskräfte sind teilweise in Bezug auf Menschenrechte ausgebildet. Menschenrechtsschulungen für Mitarbeiter können bei Bedarf vereinbart werden.
Non-discrimination Freedom of association and collective bargaining Child labor Forced and compulsory labor Indigenous rights	6	Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte trägt in erster Linie der Vorstand, in zweiter Linie alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften kontrollieren unsere Beauftragten für Compliance und allgemeine Gleichstellung. Sie berichten unmittelbar an den Vorstand der Bank.
	7	Die GLS Bank engagiert sich zusätzlich aktiv für den Schutz der Menschenrechte. Dazu arbeitet die GLS Bank eng mit der GLS Treuhand e. V. sowie einem weltweiten Netzwerk sozialer Banken zusammen: der Global Alliance for Banking on Values (GABV).
Non-discrimination Freedom of association and collective bargaining Child labor Forced and compulsory labor Indigenous rights	8	Ein Risiko besteht darin, dass mittelbare Menschenrechtsverletzungen durch nachgelagerte Lieferanten oder Vertragspartner schwer erkennbar sind. Das gilt besonders dann, wenn diese wiederum auf Vertragspartner im außereuropäischen Ausland zurückgreifen. Viele der von der GLS Bank eingesetzten technischen Geräte sind im außereuropäischen Ausland produziert. In diesen Fällen ist die Einhaltung der Menschenrechte nicht immer sehr transparent. In manchen Fällen bestehen für die Materialbeschaffung keine hinreichenden Alternativen. Der Anteil solcher Investitionen beträgt jedoch weniger als 0,5 Prozent der gesamten Aktiva.
	9	Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Veränderungen von Systemen oder Strukturen zur Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte.

Disclosure on Management Approach SO

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.3.3 Gesellschaft Managementansatz/pages 66-67
Corruption Public policy Anti-competitive behavior	1	Die gesellschaftlichen Leistungsindikatoren konzentrieren sich auf die Auswirkungen, die die GLS Bank auf ihr gesellschaftliches Umfeld hat. Außerdem konzentrieren sie sich darauf, wie mit Risiken, die sich aus dem Zusammenwirken der GLS Bank mit anderen gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen ergeben könnten, umgegangen wird. Der Schwerpunkt liegt hier auf Informationen zu Risiken, die mit Bestechung und Korruption, mit unzulässiger Einflussnahme auf politische Willensbildung sowie mit monopolbildenden Praktiken verbunden sind.
Corruption Public policy Anti-competitive behavior	2	Die GLS Bank lehnt Bestechung, Korruption, unzulässige Einflussnahme auf die politische Willensbildung, monopolistische Praktiken und dergleichen selbstverständlich ab. Solche Verhaltensweisen sind unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern strengstens untersagt. Verstöße führen je nach Schwere des Vergehens zu Er- oder Abmahnung bzw. auch zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeiter. Die Schadensrisiken aus verbotswidrigem Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern decken wir durch eine Vertrauensschadenhaftpflichtversicherung zum Teil ab.
	3	Das Kostenrisiko für die Abwehr unberechtigter Anschuldigungen ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgedeckt. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Wertpapieranlageberatungsgeschäfte gemäß den Vorschriften der WpHG detailliert protokolliert.
Compliance	4	Ein Kernziel der GLS Bank ist, positiv auf das gesellschaftliche Umfeld einzuwirken. Entsprechende Werte haben wir im Leitbild und den internen Unternehmensrichtlinien verankert. Die Einhaltung dieser Leitlinien ist uns sehr wichtig. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der Vorstand, aber auch das Management sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wird von der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht.
Compliance	5	Alle risikorelevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen wir regelmäßig im Hinblick auf Risiken, die mit Bestechung und Korruption oder mit unzulässiger Einflussnahme entstehen könnten. Das gilt besonders im Zusammenhang mit Wertpapier- und Bargeldgeschäften. Schulungen und qualifizierende Maßnahmen erfolgen sowohl durch externe Bildungseinrichtungen als auch durch interne Fortbildungen und Unterweisungen, beispielsweise durch den Geldwäschebeauftragten und den Compliance-Beauftragten.
Compliance	6	Zur Überwachung von Verstößen führen wir regelmäßig interne Monitorings durch. Dazu gehören u. a. die Prüfungen durch die interne Revision und die Verwendung der Software GENO-Sonar, mittels der Geldgeschäfte analysiert und Auffälligkeiten identifiziert werden.
Community	7	Die GLS Bank hat bisher keine formellen Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, die die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen bewerten und regeln. An der Diskussion um die Regulierung des Finanzwesens im Anschluss an die letzte Finanzkrise beteiligte sich die GLS Bank jedoch in zahlreichen Veranstaltungen. Dazu wurden Positionspapiere verfasst und in der Mitarbeiterschaft diskutiert. Schließlich kann die GLS Bank als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt auf 35 Jahre Erfahrung im alternativen Bankgeschäft zurückgreifen.

Disclosure on Management Approach PR

DMA Aspects	Para-graph	Text taken from Chapter 5.3.4 Produktverantwortung-Managementansatz/pages 69-71
	1	Die Indikatoren zur Produktverantwortung behandeln die Aspekte der Produkte und Dienstleistungen ²⁰ , die Kunden direkt betreffen. Dies bezieht sich insbesondere auf deren Gesundheit und Sicherheit, die Produktinformationen und -kennzeichnung, die Werbung und den Schutz der Privatsphäre.
Customer health and safety	2	Die GLS Bank ist die einzige Universalbank in Deutschland, die ihren Kunden sozialökologische Geldanlagen, Finanzierungen, Beteiligungen, Stiftungen und Schenkungen aus einer Hand anbietet. Wir sind Mitglied der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR). Die Einlagen unserer Kunden sind durch die Institutssicherung des Verbundes in vollem Umfang geschützt. Der Haftungsverbund der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhält in Rankings regelmäßig Bestnoten ²¹ . Die GLS Bank hat von der Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel als erste Bank ein A-Rating für beste Qualität und Bonität erhalten.
Product and service labelling	3	Bei der GLS Bank können Kunden selbst bestimmen, in welchem Bereich ²² Ihr Geld investiert wird. Unser Ziel ist es, mit Kundeneinlagen sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen. Deswegen fließt ein Großteil der angelegten Gelder direkt in soziale und ökologische Projekte.
Product and service labelling	4	Die GLS Bank vergibt ausschließlich Kredite für realwirtschaftliche Projekte. Unsere Finanzierungen unterstützen sozial und ökologisch geprägte Unternehmen der genannten Bereiche. Bei der Prüfung der Kreditanträge wird neben der klassischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit besonders darauf geachtet, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Das beinhaltet auch, dass Angaben zu den konkreten Dienstleistungen oder Produkten und deren Marktpotential sowie eventuelle mittelbare Auswirkungen geprüft werden.
	5	In besonderen Fällen – vor allem im gemeinnützigen Bereich – unterstützt die GLS Bank das soziale oder ökologische Engagement der Kreditnehmer durch spezielle Vergabekonditionen. Für solche Finanzierungen kann die Zinsbelastung auf eine niedrigere Kostendeckungsumlage reduziert werden. Die Kostendeckungsumlage umfasst die Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie die Zins- und Risikokosten, aber keine Gewinnmargen und sonstigen Aufschläge. Eine weitere Reduzierung der Kostendeckungsumlage ist dann möglich, wenn Kunden der GLS Bank einen niedrigeren Zinssatz für zweckgebundene Einlagen vereinbaren.
	6	Darüber hinaus bietet die GLS Bank spezielle Finanzierungsformen wie Leihgemeinschaften, Wohngruppen und Bürgschaftskredite an, die eng mit den beteiligten Menschen und ihrem Vorhaben verbunden sind. Das besondere einer Leihgemeinschaft ist, dass die Leihgemeinschaftsmitglieder dem Projekt einen Geldbetrag schenken. Die Bank finanziert den Gesamtbetrag der Schenkung in Form eines Darlehens vor. Außerdem sind Bürgschaftskredite ein spezielles Instrumentarium der GLS Bank. Bei dieser Form des Kredites erfolgt die Absicherung über Kleinbürgschaften. Die Summe der Bürgschaftsbeträge entspricht dem Kreditbetrag. Die einzelne Kleinbürgschaft soll dabei einen Betrag von 3.000,00 Euro nicht überschreiten.
Customer health and safety	7	Die GLS Bank und ihre Kreditnehmer finanzieren den „Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der Gemeinschaftsbank“. Zweck dieses Fonds ist, Kreditnehmerin in wirtschaftlichen Notlagen durch Beratung und Finanzhilfen zu unterstützen. Damit soll die Solidarität zwischen wohlhabenden Einrichtungen und

		kleinen Initiativen gestärkt werden.
	8	Für Geldanlagen in Wertpapieren definiert die GLS Bank seit Jahren ein Anlageuniversum für nachhaltige Geldanlagen. Zur Beurteilung potenzieller und bestehender Anlagen haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert: Von einer auf Nachhaltigkeits-Analysen spezialisierten Rating-Agentur beziehen wir soziale und ökologische Indikatoren für die Bewertung der Anlagen. Die verbundeigene Zentralbank liefert uns ökonomische Indikatoren. Der GLS Anlageausschuss, der aus vier externen Experten und drei GLS Mitarbeitern besteht, analysiert Anlagemöglichkeiten anhand von Positiv- und Negativkriterien nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien und stellt daraus ein nachhaltiges Anlageuniversum zusammen. Das Anlageuniversum ist Grundlage für die Wertpapierberatung der Kunden und die Eigenanlagen der GLS Bank.
	9	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kundenberatung durchlaufen spezielle Fortbildungen, wie zum Beispiel die zum anerkannten Ecoanlageberater. Die Kundenberater arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Marktfolgeabteilungen zusammen. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite pflegen wir ein differenziertes Kompetenzmanagement, für das der Vorstand in Absprache mit den Bereichs- und Abteilungsleitern verantwortlich ist. Bei der Finanzierung von großen Projekten werden entsprechend der Kompetenzordnung der Bank der Vorstand und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates in die Vergabeentscheidung mit eingebunden.
Marketing communications	10	Unsere Produkte für Verbraucher sind möglichst einfach gestaltet. Durch die Transparenz der Mittelverwendung und einer klaren Konditionsgestaltung, sind die Produkte leicht verständlich. Unsere Kunden informieren wir neben den persönlichen Beratungen regelmäßig über unsere Homepage und über Social Media wie Blogs oder Twitter.
Marketing communications	11	Im Bereich Kundendialog hat die GLS Bank ein zentrales Beschwerde- und Qualitätsmanagement installiert. Hiermit steuern wir das Verfahren der zentralen Dokumentation und Auswertung von Kundenbeschwerden. Eingehende Beschwerden werden erfasst und schnellstmöglich durch die jeweils verantwortlichen Kundenberater bearbeitet. Die Kundenbeschwerden nehmen wir als eine zusätzliche Kommunikationschance wahr, um das Dienstleistungsangebot zu prüfen und zu verbessern. Die GLS Bank nutzt gezielt das Feedback ihrer Kunden, um mögliche Mängel und Fehlerquellen in Arbeitsabläufen, Produkten oder im Service zu erkennen und zu beseitigen.
Customer privacy Compliance	12	Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und das Bankgeheimnis besitzt für die GLS Bank oberste Priorität. Personenbezogene Daten von Kunden werden von uns nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies von den Kunden ausdrücklich genehmigt, rechtlich zulässig, zweckmäßig und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen erforderlich ist. Daten leiten wir ohne ausdrückliche Zustimmung der Kunden nicht an Dritte weiter. Das in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerte Bankgeheimnis geht über das Bundesdatenschutzgesetz hinaus und erstreckt sich auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, von denen die Bank Kenntnis erlangt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schriftlich zur Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und zur Verschwiegenheit nach dem Bankgeheimnis verpflichtet. Sie werden regelmäßig durch Schulungen und andere geeignete Maßnahmen mit den Vorschriften und Erfordernissen des Datenschutzes vertraut gemacht. Der Datenschutzbeauftragte informiert laufend über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und organisiert Schulungen und Vorträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Compliance	13	Die durch die interne Revision und den Abschlussprüfer durchgeführten Audits

		fürten zu keinen wesentlichen Beanstandungen. Bußgelder zulasten der GLS Bank wurden nicht verhängt.
--	--	--

EN22

Abfallmedien		Disposal method
Hausmüll Müllverbrennung	18.046,36 kg	Incineration
Recyclingfähiges Material	16.645,38 kg	Recycling
Gelbe Tonne Verbrennung	59.015,42 kg	Incineration
Papier	28.825,69 kg	Recycling
Sperrmüll	6.250,13 kg	Landfill
Elektroschrott	843,70 kg	professional disposal of electrical and electronic equipment
Leuchtstoffröhren	107,62 Stück	professional disposal of fluorescent lights

total weight by disposal method

77.061,78 kg	Incineration
45.471,07 kg	Recycling
6.250,13 kg	Landfill
843,70 kg	professional disposal of electrical and electronic equipment
107,62 Stück	professional disposal of fluorescent lights

GLS Gemeinschaftsbank eG

Konzernabschluss 31. Dezember 2009

Bestandteile Konzernabschluss

1. Konzernbilanz
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3. Konzernanhang

1. Konzern-Bilanz zum 31.12.2009

Aktivseite

	EUR		Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			9.137,28		15
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			19.201.607,88		12.926
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank	19.201.607,88				(12.926)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			<u>0,00</u>	19.210.745,16	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			10.580.893,35		2.142
b) andere Forderungen			<u>336.690.868,89</u>	347.271.762,24	232.513
3. Forderungen an Kunden				697.939.249,24	594.912
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	30.366.854,40				(0)
Kommunalkredite	14.336.939,26				(14.894)
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		63.064.926,43			24.984
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	63.064.926,43				(24.984)
ab) von anderen Emittenten		<u>176.728.182,25</u>	239.793.108,68		102.037
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	176.728.182,25				(102.037)
b) eigene Schuldverschreibungen			<u>177.055,56</u>	239.970.164,24	177
Nennbetrag	182.400,00				(182)
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.516.174,36	394
6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			11.629.527,06		10.740
darunter:					
an Kreditinstituten	636.366,15				(620)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			450.260,26		351
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	74.449,26				(74)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
c) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			<u>1.902.463,63</u>	13.982.250,95	2.052
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
7. Anteile an verbundenen Unternehmen				284.794,44	309
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Treuhandvermögen				23.248.994,04	21.050
darunter:					
Treuhandkredite	7.731.057,56				(6.281)
9. Immaterielle Anlagewerte				682.555,00	934
10. Sachanlagen				23.106.135,99	23.658
11. Sonstige Vermögensgegenstände				2.231.620,63	1.739
12. Rechnungsabgrenzungsposten				32.017,35	33
13. Steuerabgrenzungsposten gem. § 306 HGB				506.816,00	193
Summe der Aktiva				<u>1.369.983.279,64</u>	<u>1.031.161</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR		EUR		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			37.448,13		89
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>126.708.826,62</u>	126.746.274,75	114.785
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		143.445.480,84			115.438
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>71.266.770,08</u>	214.712.250,92		39.475
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		636.681.690,45			406.789
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>277.577.818,55</u>	914.259.509,00	1.128.971.759,92	261.244
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			645.345,64		645
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	645.345,64	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				23.248.994,04	21.050
darunter:					
Treuhandkredite	7.731.057,56				(6.281)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				6.431.720,72	6.141
6. Rechnungsabgrenzungsposten				29.647,08	41
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			759.523,00		591
b) Steuerrückstellungen			547.138,00		265
c) andere Rückstellungen			<u>2.341.901,15</u>	3.648.562,15	2.388
8. Nachrangige Verbindlichkeiten				520.453,63	520
9. Genusssrechtskapital				14.637.585,46	8.905
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	1.765.666,63				(1.779)
10. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			65.665.100,00		52.858
b) Kapitalrücklage			5.800,00		6
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		402.365,38			378
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>2.002.253,02</u>	2.404.618,40		1.865
d) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter			0,00		0
e) Negativer Unterschiedsbetrag aus erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen der Vorjahre			749.072,43		708
f) Konzernbilanzverlust			<u>2.223.509,72</u>	65.102.936,25	1.584
Summe der Passiva				<u>1.369.983.279,64</u>	<u>1.031.161</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			30.604.689,02		23.783
2. Andere Verpflichtungen					
a) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
b) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>124.145.498,04</u>	124.145.498,04		101.667
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	44.645.108,97		37.783
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>7.467.503,64</u>	52.112.612,61	4.435
2. Zinsaufwendungen		<u>25.126.316,51</u>	26.986.296,10
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		10.902,07	17
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		394.433,20	470
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>	405.335,27
4. Provisionserträge		2.826.021,38	2.423
5. Provisionsaufwendungen		<u>785.723,07</u>	2.040.298,31
6. Sonstige betriebliche Erträge			3.949.984,74
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	8.414.105,98		7.531
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	<u>2.019.559,81</u>	10.433.665,79	1.655
b) andere Verwaltungsaufwendungen	546.267,01	<u>10.325.826,80</u>	20.759.492,59
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.927.328,02
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			450.484,29
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		9.502.007,69	3.282
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	9.502.007,69
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		32.400,00	104
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>	32.400,00
14. Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit			710.201,83
15. Außerordentliche Erträge		0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	0
17. Außerordentliches Ergebnis			0,00
18. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen			149.398,50
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.016.992,19	1.109
20. Sonstige Steuern		<u>59.076,02</u>	1.076.068,21
21. Jahresfehlbetrag			515.264,88
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			1.698.935,70
23. Anderen Gesellschaftern zustehender Jahresüberschuss			0,00
24. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		9.309,14	0
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>	9.309,14
25. Konzernbilanzverlust			<u>2.223.509,72</u>



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **GLS Gemeinschaftsbank eG** ihren Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2009“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene A+ erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 7. Dezember 2011

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Das "+" wurde dieser Anwendungsebene hinzugefügt, weil GLS Gemeinschaftsbank eG für Teile des Berichts/den Bericht eine externe Bestätigung eingeholt hat. GRI akzeptiert dabei die Beurteilung des Berichterstatters selbst bezüglich der Auswahl seines Assurance-Anbieters und des Umfangs des Untersuchungsgegenstandes der externen Bestätigung.

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 29. September 2011. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.